The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 525 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 23. November 1912. —5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 280

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Kein Weltbrand.

Londoner Alarmberichte in Berlin für unbegründet erklärt. — Rußland läßt Serbien fallen. — Der Besuch des österreichischen Generalstabchefs in Berlin. — Balkanstaaten machen neue Friedensvorschläge. — Albaniens Unabhängigkeit. — Ausfall aus Adrianopel zurückgeschlagen. — Griechische Flotte vor Dardanellen.

Berlin, 23. Nov. In hiesigen Regierungskreisen äußert man sich heute beruhigend hinsichtlich der aus London verbreiteten Gerüchte über die Gefahr eines Krieges zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland. Die Aussichten auf eine friedliche Beilegung des Streites zwischen der Doppelmonarchie und Serbien haben sich erheblich gebessert. Die „Krieg in Sicht“-Depeschen der Londoner Presse werden als übertrieben bezeichnet, tatsächlich haben sich die Beziehungen zwischen Wien und St. Petersburg gebessert, nachdem Rußland Serbien zu verstehen gegeben hat, daß es dessen Forderung eines Hafens am Adriatischen Meer nicht unterstützen könne. Ebenso gehört die Nachricht von gespannten Beziehungen zwischen der österreichisch-ungarischen und rumänischen Regierung ins Reich der Fabel. Feldmarschall Blasius Schemua, Generalstabschef des österreichisch-ungarischen Heeres, erklärte heute seinen Besuch in der deutschen Hauptstadt als einen der üblichen Höflichkeitsbesuche, welche hohe deutsche und österreichische Offiziere und Beamten einander von Zeit zu Zeit machen. Daß auch gerade der Erzherzog-Thronfolger gerade in Deutschland weile, — er ist mit dem Kaiser gestern Abend nach Springe auf die Jagd gefahren — sei Zufall. Der Feldmarschall hat den Erzherzog-Thronfolger hier nicht getroffen, ist auch bislang nicht vom Kaiser Wilhelm empfangen worden.

Prag, 23. Nov. Laut Versicherung des „Czeski Slovo“ sind die Reservisten von fünf deutschen Armeekorps, 130,000 Mann, einberufen worden.

London, 23. Nov. Die heutigen Morgenblätter berichten aus Wien, St. Petersburg, Krakau und anderen Städten folgendes: Rußland und Oesterreich-Ungarn bereiten sich auf die Kriegsmöglichkeit vor. Die Donkosaken sind mobil gemacht worden, Rußland hat alle Wagen der nach der österreichischen Grenze führenden Bahnen mit Beschlag belegt, drei Jahrgänge der österreichischen Reserve sind einberufen und etwa 300,000 Mann in der Nähe der serbischen Grenze angesammelt worden. Fünf strategisch wichtige Donaubrücken werden stark bewacht. Da die slavischen Regimenter des österreich-ungarischen Heeres unzuverlässig zu sein scheinen, so sind die Truppen vermischt worden. Der Dreibund rechnet auf Rumäniens Hilfe. Deutschland verstärkt seine Truppen an der russischen Grenze. In Krakau, Galizien, herrscht große militärische Tätigkeit. In Bosnien stehen 80,000 Mann. Offiziell wird in Wien versichert, daß keine Kriegsgefahr vorhanden ist.

Heute wurde in Wien eine Zensur über alle Depeschen und Fernsprechgespräche mit dem Ausland eingeführt.

Die Bevollmächtigten Serbiens und Bulgariens, welche auch Griechenland und Montenegro vertreten, sind zur Zeit auf der Reise nach Tschataldscha mit neuen Friedensvorschlägen, doch ist deren Annahme sehr zweifelhaft, da die türkische Regierung darauf hinweist, daß sie noch eine halbe Million Mann Reserve habe, während die Gegner ihre Verluste nicht durch Nachschub ersetzen können. Hingegen machen die Balkanstaaten geltend, daß sie jetzt, nach Eroberung fast der ganzen europäischen Türkei, noch 150,000 Mann für die Eroberung von Konstantinopel freimachen können. Wird der Krieg fortgesetzt, so dürfte in den nächsten Tagen die Beschießung der Dardanellenforts durch griechische Kriegsschiffe beginnen. Fallen die Forts, so kann die griechische Flotte die Beschießung der Hauptstadt selbst beginnen.

Konstantinopel, 23. Nov. Die Regierung versichert, daß die Zahl der Todesfälle an der Cholera in den letzten Tagen stark zurückgegangen sei, doch findet die Nachricht in den Fremdenkolonien keinen Glauben. Immerhin werden endlich im Choleralager in San Stefano die Kranken in Holzhütten untergebracht, während bislang dort Tote und Sterbende wirr durcheinander auf freiem Felde liegen blieben. Die meisten Toten sind fortgekarrt worden. Im neuen Choleralager sind noch viele unbeerdigte Tote, ferner Sterbende und der Cholera Verdächtige. Ein langer Zug mit kranken Soldaten, 1000 bis 2000, traf heute im Lager ein, und man vermutet, daß täglich solche Züge dorthin fahren. Viele Kranke sterben in den Verhauen und Gräben der Befestigungswerke von Tschataldscha. Die Regierung verhält sich den fremden Rotekreuzgesellschaften gegenüber höflich ablehnend, einige der fremden Aerzte haben aber eigene Lazarette eingerichtet, wohin sie selbst die Verwundeten vom Schlachtfelde holen. Der Grund des Verhaltens der türkischen Regierung ist in dem Bemühen, einen Einblick in die wirklichen Zustände im Heere zu verhindern, zu suchen.

Sofia, 23. Nov. Die gesammte Garnison von Adrianopel hat gestern Mittag einen Ausfall gemacht, wurde aber nach mehrstündigem Kampf unter schweren Verlusten zurückgetrieben. Man vermutet, daß der Zweck des Ausfalls die Beschaffung von Lebensmitteln war, an denen bereits Mangel herrschen soll. Die Beschießung der Stadt wurde während der Nacht fortgesetzt, nachdem die Geschütze am Tage auf das Ziel gerichtet worden waren. Die Verwüstung in der Stadt muß groß sein.

Bulgarische Truppen haben Dodeaghatsch am Golf von Enos und das vierzig Meilen von dort entfernte Malgara besetzt und beherrschen jetzt das ganze Gebiet westlich von Konstantinopel.

Belgrad, 23. Nov. Die Leiche des Generals Techi, frühern türkischen Gesandten in Belgrad und Befehlshabers des sechsten türkischen Armeekorps zu Monastir, ist unter den Leichen auf dem Schlachtfelde gefunden und mit militärischen Ehren bestattet worden. Der General hat vermutlich Selbstmord begangen.

Die albanischen Stämme wollen heute in Durazzo Albanien für unabhängig erklären und eine vorläufige Regierung einsetzen. Serbische Truppen sind noch 200 Meilen von jener Stadt entfernt.

Türkische Truppen erzwangen sich unter dem Schutz ihrer Geschütze in der verflossenen Nacht die Landung im Hafen von Silivri am Marmarameer und bedrohen jetzt den rechten Flügel des bulgarischen Heeres vor Tschataldscha.

König Peter ist heute vom Schlachtfelde, wo er fünf Wochen lang war, hier eingetroffen und von der Bevölkerung begeistert empfangen worden. Die ganze Stadt war geschmückt. Der König wohnte später einem Dankgottesdienst bei.

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Hundertjahrfeier des Friedens mit „John Bull“. — Bundessenator Cullom feiert Geburtstag. — Helden geehrt. — Das Frankaturübel. — Bundessenator Burton will nicht mehr kandidiren.

Washington, 23. Nov. Der von den Distriktskommissären eingesetzte Hunderterausschuß hat seine Pläne für die Feier des hundertjährigen Friedens mit England fertig. Die Feier soll am 13. Februar 1913, genau hundert Jahre nach dem Friedensschluß in Ghent, beginnen und eine Woche dauern. Jeder Staat im Bunde und England werden zur Teilnahme eingeladen werden. Ein glänzender Festzug wird geplant.

Bundessenator Cullom von Illinois, das älteste Mitglied des Senats, hat heute seinen 84. Geburtstag gefeiert. Am 4. März, wenn seine Amtszeit erlischt, wird er dem Senat dreißig Jahre ununterbrochen angehört haben. Zur Zeit, als Abraham Lincoln zur Uebernahme des Präsidentenamtes von Springfield, Ill., nach hier abreiste, war Cullom Sprecher des Staatsabgeordnetenhauses, und Cullom verabschiedete sich von ihm mit der Versicherung, er hoffe ihm bald zu folgen. Es sei auch geschehen, aber Lincoln sei bereits tot gewesen.

Vier Offiziere und ein Unteroffizier sind heute von Präsident Taft empfangen worden und haben die höchste Auszeichnung, die Ehrendenkmünze, von ihm erhalten. Das ganze Offizierkorps, soweit es in der Stadt oder Umgegend ist, war zugegen. Vier der Helden, die Leutnants Miller, Wilson und Kennedy vom sechsten Kavallerieregiment und Sergeant Henderson vom gleichen Regiment hatten Jikiri, den Seeräuber, dessen Bande im Joloarchipel, Philippinen, Tausende von Chinesen und Moros ausgeplündert und ermordet hatte, im Jahre 1909 unter den größten Gefahren gefangen genommen, und Hauptmann Gaujot vom Ersten Kavallerieregiment war in Douglas, Arizona, in den dichten Kugelregen hineingeritten und hatte einer Beschießung der Stadt durch die Mexikaner ein Ende gemacht.

Hermann Victor von Omaha, Nebr., wurde die Medaille zugesandt; von drei durch das Eis in den Mississippi gefallenen Kindern hatte er zwei retten können.

Ackerbausekretär Wilson schildert in seinem heutigen Jahresbericht, wie jenes Amt, welches er seit sechzehn Jahren verwaltet hat, sich zu einem hochwichtigen Verwaltungszweig entwickelt hat, dessen Ausgaben von $1,000,000 im Anfang auf jetzt $23,000,000, einschließlich der bedeutenden Zuschüsse zu landwirtschaftlichen Schulen, gestiegen seien. Im letzten Jahre wurden von dem Amt 34 Millionen landwirtschaftliche Druckschriften aller Art an Farmer versandt.

Am 2. Dezember werden $72,000 an die Indianer der Fond du Lac-Reservation bei Cloquet, Minn., verteilt werden; jeder, selbst der Säugling in der „Wiege“, erhält $75 von der Regierung, $65 mehr als im Vorjahre.

Die Papagosindianer in Arizona, welche Bundesvermesser an der Arbeit hinderten, haben sich beruhigt. Sie glaubten, die Beamten seien in Diensten einer „Privatentwicklungsgesellschaft.“

Bundessenator Burton von Ohio will sich nicht um einen zweiten Amtstermin bewerben infolge der vielfachen und gehässigen Kritik seiner Amtshandlungen.

Das Generalpostamt teilt mit, daß unter Frankaturrecht der Post im letzten Verwaltungsjahre Einnahmen in der Höhe von $20,000,000 entgangen seien; von den Postsachen seien solche, auf welche das Porto $3,230,000 betragen haben würde, politische Schriften gewesen. Das Frankaturrecht habe sich auf 3.8 vom Hundert der gesammten einheimischen Postsachen erstreckt. Dieses Vorrecht habe den Fehlbetrag in der Postverwaltung verursacht.

Hilfsbundesschatzmeister G. Bantz hat nach vierzigjähriger Dienstzeit zurücktreten müssen, da er nicht mit dem Schatzamtssekretär MacVeagh übereinstimmt.

Der totkranke Bundessenator Rayner von Maryland erwachte heute Morgen aus mehrtägiger Betäubung und ist etwas besser.

Infolge Protestes der Schiffsbauinteressen hat das Schatzamt mit Zustimmung des Präsidenten heute die Verfügung rückgängig gemacht, wonach Schiffsmaschinenteile frei eingeführt werden dürfen, außer solchen, welche zum Bau von Maschinen verwendet werden.

Die Arbeiterbewegung.

Schlußtag des Kongresses der A. F. of L. — Das Kriegsgericht im westvirginischen Kohlengebiet.

Rochester, N. J., 23. Nov. Heute ist der letzte Tag des Kongresses des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes; das wichtigste noch unerledigte Geschäft ist die Erledigung des Antrages der Sozialisten und verwandter Elemente, die Nationalbeamten durch Urabstimmung zu wählen. Auch zu der Frage der Förderung der Gründung von Berufsschulen dürfte der Kongreß Stellung nehmen. Er hat übrigens alle Gewerkschaftler zu Beisteuern zu dem Verteidigungsfonds der der Dynamitverbrechen angeklagten und zur Zeit in Indianapolis prozessirten Gewerkschaftler aufgefordert, damit die Angeklagten einen unparteiischen Prozeß erhalten und nötigenfalls Berufung einlegen können.

Charleston, W. Va., 23. Nov. Die westvirginische Militärkommission hat gestern in Pratt Anklagen gegen vier Personen untersucht und ihren Befund Gouv. Glaßcock zugesandt, der ihn bestätigen oder verwerfen vermag. Anwälte der Kohlengräber streiten den Maßnahmen der Kommission die gesetzliche Giltigkeit und dem Gouverneur das Recht ab, das Kriegsrecht zu verkünden. Für die obdachlosen streikenden Kohlengräber werden jetzt Holzhütten gebaut. Ein Streiker wollte mit seiner Familie fortziehen, seine Kameraden trugen seine Sachen vom Wagen aber wieder ins Haus und erklärten ihm, es dürfe Niemand fortlaufen. Die National Bituminous Coal and Coke Co. hat die Forderungen der Ausständigen bewilligt.

Mit einem Bluthund wurde heute von Milizlern die Spur des Kohlengräbers King fünf Meilen weit durch zerklüftetes Gebiet, durch ein Gewässer und dann wieder weiter verfolgt und der Flüchtling schließlich in seiner einsamen Berghütte verhaftet. Er wird sich wegen Angriffs auf einen Zug mit Staatsmiliz vor der Militärkommission verantworten müssen. Der Lokomotivführer Blankenship wurde schwer verwundet. Die Kommission wird am Dienstag wieder zusammentreten und hat noch etwa 25 Anklagen zu untersuchen.

Die Brandstiftern.

St. Louis, 23. Nov. Barbara Arnold, welche gestand, das Feuer im Hotel Berlin, wo sie als Zofe einer dort wohnenden Familie weilte, angesteckt zu haben, stand heute vor dem Richter, der ihr Verhör verschob, da ihr Anwalt versicherte, daß sie sich nur einbilde, das Feuer, bei dem drei Menschen umkamen, angezündet zu haben. Die Gefangene ist für zurechnungsfähig erklärt worden.

Weit hergeholt.

Denver, Kol., 23. Nov. Kriminalrichter Teller schlug, weil ein Sonderanwalt für die Untersuchung ernannt worden war, was ungesetzlich sei, gegen fünfzig zum Teil gegen hochangesehene Bürger- und County- und Stadtbeamte von den Großgeschworenen erhobene Anklagen, ihre Häuser zu unsittlichen Zwecken vermietet zu haben, nieder.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Barcelona von Hamburg; Mauretania und Adriatic von Liverpool; Ivernia von Fiume; Luisiana von Havre.
St. Michaels, Azoren: Martha Washington von New York.
Gibraltar: Moltke von New York.
Plymouth: Finland und St. Paul von New York.
Libau: Zar von New York.

Abgegangen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen; Oceanic und Philadelphia, nach Plymouth.

Leset die „Sonntagpost“

Republikaner konferiren.

Beraten über Organisirung beider Häuser der Legislatur.

Alte Garde regt sich.

Ist angeblich gerüstet, die Kontrole des Senats wieder an sich zu reißen. — Lee O'Neil Browne konferirt mit Gouv. Dunnes Berater O'Connell.

Einen ernstlichen Versuch, zu einer Entscheidung hinsichtlich der Organisirung beider Häuser zu kommen und ein klares Bild der Lage zu gewinnen, machten heute die republikanischen Mitglieder des Senats und des Hauses. Senatoren und Unterhausmitglieder aus allen Teilen des Staates haben sich hier eingefunden. Die Lage ist, was beide Häuser anlangt, sehr verfahren. In keinem der beiden Häuser haben die Republikaner genügend Stimmen, um die Kontrole zu erlangen.

Daß die Reste der alten Senatskombination, die Jahre lang das Oberhaus der staatlichen Gesetzgebung kontrolirt hat, aber in der letzten Tagung abgesägt worden war, einen Versuch machen werden, die Kontrole des Senats an sich zu reißen und ihn nach ihren Wünschen zu organisiren, wurde heute bekannt, ehe die republikanischen Mitglieder des Senats im Hamiltonklub zusammentraten, um Pläne für die Organisation zu besprechen. Es verlautete, daß die noch übrig gebliebenen Mitglieder der alten Senatskombination und jüngere Mitglieder, die ihnen freundlich gegenüberstehen, gestern Abend zu einem Einverständniß gekommen seien und sich zusammengeschlossen hätten, um den Kaukus der republikanischen Senatoren zu kontroliren und das Oberhaus in ihrem Sinn zu organisiren. Die ausgesprochen fortschrittlichen republikanischen Senatoren seien nicht eingeschlossen. Es verlautete, daß die neue Kombination sechzehn Senatoren auf ihrer Seite habe, d. h. mehr als eine Mehrheit der republikanischen Senatoren, und genügend, um den Kaukus der republikanischen Oberhausmitglieder zu kontroliren. Ihr Plan ist es angeblich, Senator Edmund Beall von Alton zum stellvertretenden Vorsitzenden des Senats, Senator John Dailey von Peoria zum Vorsitzenden des republikanischen Steuerungsausschusses, Senator Richard J. Barr von Joliet zum Führer bei den Verhandlungen und Senator Martin B. Bailey von Danville zum Vorsitzenden des Ausschusses für Bewilligungen zu erwählen. Ausgesprochen fortschrittliche Senatoren, wie Logan Hay von Springfield und Charles Hurburgh von Galesburg, sind nicht zugezogen worden.

Die Hausmitglieder.

Republikanische Hausmitglieder traten heute Nachmittag im Union League Klub zusammen, um ebenfalls Organisationspläne zu besprechen. Sie folgten einer Einladung des Abgeordneten Morton D. Hull. An der Konferenz nahmen David E. Shanahan, Homer J. Tice, W. M. Provine, Norman G. Flagg, G. H. Wilson, C. C. Pervier und J. A. Watson teil.

Trockene Mitglieder der Legislatur hielten heute Mittag im Hotel La Salle eine Konferenz ab, an der sowohl Republikaner als auch Demokraten teilnahmen. E. A. Scrogin, der Superintendent der Anti-Saloon League, war eine Zeit lang anwesend.

Der Abgeordnete Lee O'Neil Browne, der sich um das Sprecheramt bewirbt und Stimmen unter den Demokraten zu erlangen sucht, hatte heute Vormittag eine längere Unterredung mit William L. O'Connell, dem Kampagneleiter und politischem Berater Gouverneur Dunnes.

In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß es sowohl auf republikanischer als auch auf demokratischer Seite im Senat zu Spaltungen kommen wird, und daß sich nicht voraussagen läßt, wie die Streitkräfte verteilt sein werden. Daß es im Haus auf demokratischer Seite zu einer offenen Rebellion kommen wird, wenn ein Demokrat, der für Lorimer gestimmt hat, eine Mehrheit im Kaukus erhält, gilt als gewiß.

Stadtväter sind feindlich.

Mitglieder des Stadtrats kamen in der heutigen Sitzung der Legislaturkommission, welche mit der Untersuchung der öffentlichen Nutzeinrichtungen im Staat betraut ist, zu Wort. Die Kommission hatte die Stadtväter eingeladen, um ihre Ansichten darüber zu erlangen, ob es rätlich sei, eine staatliche Kommission mit der Beaufsichtigung und Regelung der öffentlichen Nutzeinrichtungen zu betrauen. Nur verhältnißmäßig wenige Stadtväter hatten sich eingefunden, darunter Ald. John A. Richert, Ald. E. F. Cullerton, Ald. A. W. Beilfuß, Ald. Si Mayer und Ald. Jens Hyldahl. Nur Ald. Cullerton und Ald. Richert kamen in der Sitzung zu Worte. Beide standen dem Plan, eine staatliche Kommission zu ernennen, nicht freundlich gegenüber.

Ald. Cullerton erklärte sich offen gegen die Vereinigung allzu großer Machtbefugnisse in den Händen einiger weniger Staatsbeamter und erklärte, die einzelnen Gemeinwesen würden sich besser stehen, wenn sie mit der Regelung ihrer öffentlichen Nutzeinrichtungen Männer betrauen würden, die sie erwählten und die sie stets zur Rechenschaft ziehen könnten. Auch Ald. Richert war dem Plan der Legislaturkommission nicht freundlich. Er erklärte, die Stadt Chicago könne ihre öffentlichen Nutzeinrichtungen hinreichend kontroliren. Senator Bailey, der Vorsitzende der Legislaturkommission, suchte den Stadtvater zu dem Eingeständniß zu bewegen, daß die Stadt nicht die nötigen Machtbefugnisse habe, um von den Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, angemessene Leistungen für das Publikum zu erlangen.

Mildred Hartwig verurteilt.

Sie muß 50 Tage sitzen oder Geldstrafe zahlen.

Die 19jährige Mildred Hartwig aus Port Washington, Wis., wurde heute von Stadtrichter Hopkins zu 30 Tagen Gefängniß und $10 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt, weil sie in einem Laden an State Straße Kleidungsstücke im Werte von $60 erlangt hatte, indem sie sich als Tochter einer reichen Chicagoer Familie ausgab. Sie bekannte sich weinend schuldig. Bei ihrer Verhaftung gab sie an, sie sei von Hause fortgelaufen, weil ihre Eltern sie mit einem reichen, aber nicht mehr jungen Fabrikanten aus Oklahoma City, Okla., hatten verheiraten wollen. Das Mädchen ist die Tochter von Dr. Max H. Hartwig, Arzt im Mary J. Large-Hospital in Port Washington.

Verlorene Liebesmüh'.

Auf die Meldung hin, daß in der Höhe der Foster Ave. ein Boot etwa anderthalb Meilen vom Ufer im See gekentert sei, und drei Männer sich an das Fahrzeug festgeklammert hätten und sich mühsam über Wasser hielten, rasten heute die Evanstoner Rettungsmannschaft und sämmtliche verfügbaren Mannschaften der Wache zu Summerdale nach der bezeichneten Uferstelle. Dort angelangt, wurde ihnen vom Fischer Peter de Rock die Mitteilung, daß das vermeintlich gekenterte Boot mit den drei Männern in Wirklichkeit ein Haufen Kehricht sei, der aus dem Wasser herausrage.

Hat ausgelitten.

Der 41jährige Minor Bentley, der am 16. November beim Brande der Stallung der Commonwealth-Edison Company, 5601 Lowe Ave., schwere Brandwunden erlitt, ist diesen heute im Englewoodhospital erlegen. Er war Aufseher in jener Stallung gewesen und hatte beim Versuch, die Flammen im Keime zu ersticken, die tötlichen Verletzungen erlitten.

Schmachvoll.

Anständige deutsche Familie auf Ellis Island zurückbehalten.

New York, 23. Nov. Ueber 1000 Menschen sind heute in den Karzern auf der Einwanderungsinsel eingesperrt, in vielen Fällen ohne jeden ersichtlichen Grund. Unter den Unglücklichen ist Frau Johanna Gaurer aus Buschkan, Provinz Posen, die mit drei Kindern auf dem Dampfer „Prinz Friedrich Wilhelm“ herüberkam und zu ihrem Gatten nach Chicago wollte. Die Eltern sind vor mehreren Wochen mit neun Kindern von der Heimat abgereist. In Bremen fiel ein etwa zwei Jahre altes Kind und brach ein Bein. Der Vater reiste mit sechs Kindern voraus; die Mutter blieb mit dem kranken Kinde und einem sechs Monate alten Zwillingspaar in Bremen zurück. Nach vierwöchigem Aufenthalt dort schiffte sie sich mit den drei Kindern ein. Hier angelangt, wurde die Mutter mit den Kindern eingesperrt, um ein „Affidavit“ des Gatten abzuwarten, obgleich sie genügend Zehrgeld für die Reise hatte. Heute war Frau Gaurer mit den Kindern noch immer im Karzer. Die Zwillinge sind in einem Korb gebettet, und die armen Babies müssen mit 640 Frauen und Kindern dieselbe Luft atmen. Auf Ellis Island nennt man das gewissenhaftes Durchführen des Einwanderungsgesetzes, und in Washington wird diese Gewissenhaftigkeit des Herrn Williams durchaus gebilligt.

Ferner befinden sich dort Frl. Fanny Treml aus Rittsberg, Bayern, und die 14 Jahre alte Marie Würz aus Crebitz, die in der zweiten Kajüte des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ mit Frau Francis Mühle aus Milwaukee eingetroffen sind, um sich mit ihr dorthin zu begeben. Die beiden Mädchen mußten in den Inquisitionskarzer wandern, weil das jüngere Mädchen noch nicht 16 Jahre alt ist.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 525 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Tolle Hatz.

Im Kraftwagen der Häftlinge wurden drei Revolver gefunden.

Guter Fang?

Die fünf Gefangenen stehen im Verdacht, gefährliche Straßenräuber zu sein. — Der Ermordung der Gattin bezichtigt. — Jugendlicher Taugenichts.

Die zur Motorcycleabteilung gehörenden Polizisten Huttner und Richards machten gestern Abend Jagd auf einen Kraftwagen, der mit einer Geschwindigkeit von angeblich 45 Meilen die Stunde an Western Ave. und Garfield Blvd. an ihnen vorbeigesaust war. An S. State, nahe 50. Str., holten sie den Wagen ein und verhafteten die fünf Insassen.

Die Männer stehen im Verdacht, die Banditen zu sein, die seit mehreren Wochen im Kraftwagen auf Raub ausgezogen sind und zahlreiche Straßengänger und Ladeninhaber ausgeplündert haben. Unter dem Sitz des Kraftwagens wurden zwei Revolver gefunden. Die Häftlinge beteuern ihre Unschuld.

Nach berühmten Mustern.

Von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen, die in einem Kraftwagen vorgefahren waren, wurde gestern Abend um halb elf Uhr Frau Esther Tobin in ihrer Delikatessenhandlung Nr. 2952 N. Clark Str. überfallen, mit dem Tode bedroht und um $20 beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

In Michael Mikens Speisewirtschaft Nr. 5056 S. State Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der allein anwesende Kellner von zwei farbigen Banditen durch Bedrohung mit dem Tode gezwungen, die Arme hochzustrecken. Die Mohren plünderten dann den Kassenapparat um den aus $18.45 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt.

„Im Namen des Gesetzes!“

Die laut Totenschein einem Herzleiden erlegene 24jährige Frau John J. Regan, Nr. 3724 N. Marshfield Ave., sollte gestern zur letzten Ruhe geleitet werden, als die Polizei einschritt. Ihr war zu Ohren gekommen, daß die junge Frau am Abend vor ihrem Tode vom Gatten schwer mißhandelt worden sei. Regan wurde verhaftet und die Leiche geöffnet. Es stellte sich heraus, daß ein Schädelbruch den Tod herbeigeführt hatte. Das Begräbniß durfte dann stattfinden, auch Regan, aber unter polizeilicher Bedeckung, sich daran beteiligen. Die Leiche wurde im Gewölbe des St. Bonifaziusfriedhofs untergebracht.

Frau Catharine Hornell, Nr. 2216 Walnut Str., die Mutter der Verstorbenen, gab an, daß Regan ihre Tochter öfter unmenschlich geprügelt habe. Donnerstag Abend hätte er sie niedergeschlagen, sich dann aufs Bett geworfen und bis vier Uhr Morgens geschlafen. Als er die Gattin noch auf dem Fußboden liegend fand, habe er sie erst ausgescholten, dann aber die Frau des Schankwirts Carter geholt. Die hätte sich um das Opfer wohl eine Stunde lang bemüht, sei dann aber mit der Erklärung, daß es sich wahrscheinlich nur um einen Ohnmachtsanfall handle, wieder zu Bett gegangen. Erst um 6 Uhr habe man Dr. J. J. McQuinn, 1625 Grace Str., geholt. Der habe den Tod festgestellt und auf Grund einer früheren Behandlung der Frau annehmen zu dürfen geglaubt, daß sie einem Herzleiden erlegen sei. In diesem Sinne hätte er dann auch den Totenschein ausgestellt. Sie, die Mutter, hätte zwar geahnt, daß die Tochter erschlagen worden sei, aber da sie ihrer Sache nicht sicher war, nicht gewagt, die Polizei zu benachrichtigen.

Regan gibt angeblich zu, Donnerstag Abend seine Frau im Verlaufe eines Streites geohrfeigt zu haben, behauptet aber, daß sie an den Folgen dieser Prügel unmöglich gestorben sein könnte.

Frau Regan, die mit 16 Jahren geheiratet hatte, hinterläßt drei Kinder. Ihr Mann ist Aufseher der Ablieferungsfuhrleute der McBride Ice Cream Company.

Empfindlich gestraft.

„Dr.“ Leo de Laurence, der Gründer des „Erkenne dich selbst“-Kultes, wurde gestern vom Stadtrichter Newcomer um $200 und die Kosten gestraft. Der Richter deutete aber an, daß er die Strafe erheblich herabsetzen würde, falls de Laurence sich dazu verstehen würde, seinen 18 aus allen Teilen des Landes stammenden, aus Männern und Frauen bestehenden Anhängern die Mittel zur Heimfahrt zu geben. Der Angeklagte versprach, das zu tun. Seine Anhänger sind straffrei entlassen worden.

Als Dieb entlarvt.

Der 16jährige Elmer Eckdahl soll seit mehrern Monaten die Bowen Hochschule geschwänzt und seine sich derart verschafften Mußestunden darauf verwendet haben, insgesammt etwa 1000 hinter Schloß und Riegel befindliche Schulbücher zu stehlen und sie an Händler mit alten Schulbüchern zu verschleudern.

Ein vom Schulvorsteher Charles J. Parker mit der Ermittlung des Diebes beauftragter Zögling, der Sohn des Koronersgehilfen D. R. Jones, erwirkte gestern seine Verhaftung.

Elmer soll ein Geständniß abgelegt haben. „Ich wollte,“ sagte er angeblich, „als Lebemann gelten und entsprechend auftreten. Dazu war Geld nötig. Nachdem der erste Schritt auf abschüssiger Bahn getan war, ging mir's, wie mit dem Zigarettenrauchen. Ich konnte es nicht mehr aufgeben.“

Schwor auf die Planchette.

Frau Ella Crawford, Nr. 6240 S. Justine Straße, die am 12. November, wie berichtet, ihre neunjährige Tochter in der Badewanne ertränkte und dann einen Selbstmordversuch machte, wurde von der Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie gab an, von einer Wahrsagerin eine Planchette gekauft, diese nach Anweisung gehandhabt und so erfahren zu haben, was sie zu tun und zu lassen habe.

Die Frau wird nach dem Detentionshospital geschafft und dort auf ihren Geisteszustand hin beobachtet werden.

Unfall oder Verbrechen?

Schwerverletzt wurde gestern Abend der Zirkusmann Charles Stanley aus Los Angeles auf den Geleisen der Rock Island Bahn an der 51. Straße auf einem Haufen Schwellen hockend aufgefunden. Anfänglich glaubte man, er sei niedergeschossen worden. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, stellte es sich jedoch heraus, daß er von einem Zuge gefallen oder hinuntergestoßen worden sei. Die Untersuchung ist im Gange. Am Aufkommen des Mannes wird gezweifelt.

Vor einem höheren Richter.

Der verkrüppelte achtzehnjährige Frank Cravens, Hammond, der Donnerstag, wie berichtet, seine Stiefmutter erschoß und sich dann in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust jagte, hat gestern Nachmittag den ersehnten Tod gefunden. Kurz vor seinem Ableben wies er den Polizeihauptmann George Hanlon aus dem Zimmer, verabschiedete sich von seiner Braut Birdie Münch, gestand dieser, daß er die Tat bereue, streckte sich und verschied. Seinen Vater hatte er nicht eines Wortes gewürdigt.

Verhungert?

Im Bett entseelt aufgefunden wurde gestern am Spätnachmittag Frau Julia Miller, Nr. 208 N. Halsted Str. An der Brust der Toten lag ihr sechs Monate altes Söhnchen James, vollständig entkräftet und dem Tode nahe. Frau Weiß, eine intime Freundin der Verstorbenen, befürchtet, daß diese verhungert sei. Sie habe, seit vor drei Monaten ihr Mann sie verließ, bittere Not gelitten.

Der Kinder wegen.

In seiner Wohnung, Nr. 1902 Armour Ave., knallte gestern Abend Nicholas Gerando einen gewissen Bruno Nardo, wohnhaft Nr. 1918 S. Clark Straße, nieder. Der Verwundete ringt mit dem Tode. Gerando, der verhaftet wurde, behauptet, Nardo habe häufig seine, Gerandos, Kinder geschlagen.

Hat gelohnt.

Geldschrankfprenger erbeuteten heute zu früher Morgenstunde $810.

Heute zu früher Morgenstunde drangen zwei Einbrecher durch ein von ihnen gesprengtes Hinterfenster in die von Savero Pitassi und Aristice Bingo betriebene, mit Dampfschiffagentur verbundene Privatbank, sprengten mit Nitroglyzerin den Geldschrank, eigneten sich den Inhalt von $800 in Baar, und Marken im Werte von $10 an, und suchten das Weite. Die im Kassenbehälter liegenden Checks und Bonds haben sie nicht berührt. Die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Bewohner des 2. Stocks der Hauses sahen die Flüchtlinge und benachrichtigten die Polizei. Als diese eintraf, waren die Raubgesellen über alle Berge. Die Häscher fanden am zertrümmerten Geldschrank einen zerfetzten und versengten Ueberzieher, den die ungebetenen Gäste, wahrscheinlich um den Knall zu dämpfen, um den Geldschrank gewunden hatten.

* Die 17jährige Anna Conroy, Nr. 9808 Commercial Ave., nahm gestern, angeblich nach einem Streit mit ihrem Schatz, Gift. Die Aerzte haben nur geringe Hoffnung, sie am Leben erhalten zu können.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunktes; nordwestliche, morgen wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend kälter.

Indiana: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend im Norden des Gebietes kälter.

Niedermichigan: Im Norden des Gebietes heute Abend Schneetreiben, im Süden Schneefall oder Regen; morgen wahrscheinlich klar, aber im Osten und im Norden des Gebietes kälter.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; in den östlichen und südlichen Gebietsteilen heute Abend kälter; morgen zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 51 Grad, Nachts 12 Uhr 49 Grad, Morgens 6 Uhr 41 Grad, Mittags 12 Uhr 40 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 4:34.
Sonnenaufgang, morgen, 6:59.

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(10. Fortsetzung.)

„O Miß Wood, wir wollen zum Vogelhaus gehen," bettelte Percy jetzt; „es liegt am Ende des Weges dort."

Klara war's zufrieden. Bevor sie aber das Vogelhaus erreichten, kam Lady Georgina ihnen entgegen und rief atemlos: „Schnell, Ella und Percy, kommt mit mir! Alice und Charlotte wollen eine Bootfahrt auf dem großen See machen und euch mitnehmen; sie warten nur noch auf euch. Nein, Miß Wood, Ihre Begleitung ist nicht nötig; Mademoiselle Dupies beaufsichtigt die Kinder!"

Im nächsten Augenblick stand Klara ohne die Kinder inmitten einer ihr völlig fremden Menschenmenge auf einer Terrasse, die einen herrlichen Blick auf die umliegenden Berge gewährte. Allerdings hatte das junge Mädchen es befremdlich gefunden, daß Lady Georgina sich die Mühe genommen hatte, die Kinder persönlich zu holen; später erfuhr sie, daß Charlotte und Alice die Töchterchen einer Herzogsfamilie waren, was natürlich die Sache völlig erklärlich machte.

„Na, nun werde ich genau so tun, als ob ich völlig Herrin meiner Zeit wäre," murmelte Klara lustig vor sich hin. Während der nächsten halben Stunde saß sie dann bequem in einem Sessel zurückgelehnt auf der Terrasse, erfreute sich an der schönen Aussicht und ließ den Menschenstrom der Gäste, von denen manche sie erstaunt und mißtrauisch anstarrten, unbekümmert an sich vorüberziehen. Nach ihrer Gewohnheit begleitete sie die meisten mit stillen Glossen, die von guter Beobachtung zeugten und oft den Nagel auf den Kopf trafen.

„Welch kostbare Toiletten sich hier zusammengefunden haben! Und wie wenig Damen verstehen es, diese Sachen richtig zu tragen und zur Geltung zu bringen!... Ueber ein Drittel der Gäste hat rotes Haar; nun, dafür sind wir eben in Schottland. Ach, die alte Dame dort drüben ist gewiß eine Achtzigjährige. Ob's wohl ein Vergnügen ist, in solchem Alter noch ein Gartenfest mitzumachen? Hm, sie kam vermutlich nur hierher, um alle anderen vor Neid bersten zu sehen, denn ihre Toilette ist mehr als kostbar und dabei äußerst geschmackvoll. Wie mag sie aber nur Vergnügen daran finden, eine so herrliche Federboa um den dürren Hals zu schlingen... nein, wenn ich überhaupt so alt werden sollte, bleibe ich hübsch daheim... Ob diese Frauen wohl Thackeray gelesen haben? Kaum, sonst wüßten sie, daß sie mit den Herren hier machen können, was sie wollen! Ob ich's wohl könnte, trotz meinem im Vergleich zu den anderen Toiletten fast schäbigen schwarzen Kleid? Die meisten Damen sehen mich nicht eben liebevoll an, einzelne sogar geradezu mitleidig, und doch nehme ich's in allen weiblichen Eigenschaften und Talenten mit ihnen auf, wenn ich ihnen nicht vielleicht sogar überlegen bin."

Allmählich ebbte der Menschenstrom ab, bald waren die Terrassen völlig verödet, und nun bemerkte Klara auch die Ursache dieser Veränderung: die Türen der Speisesäle waren weit geöffnet, und die Gäste hielten Tassen und Teller in den Händen, während die auf den großen Tafeln in überreicher Fülle aufgestellten auserlesenen Speisen von allen Seiten in Angriff genommen wurden. Klara bemerkte, daß die Herren für die Damen sorgten, soweit dies die Diener nicht taten. Da es indes nicht den Anschein hatte, als ob irgend jemand, Herr oder Diener, für sie sorgen würde, beschloß das junge Mädchen, welches plötzlich Hunger verspürte, seine Verpflegung selbst in die Hand zu nehmen.

Nicht ohne Mühe, sogar mitunter nicht ohne Zuhilfenahme der Ellbogen, konnte Klara zu den Tafeln vordringen. Die kostbaren Kunstschätze, welche in Gestalt von herrlichen alten Gemälden die Wände der Speisesäle zierten, ließen sie bedauern, sie nicht zu anderer Zeit mit Muße betrachten zu können; überhaupt war Drumcastle ein wahres Kunstmuseum, was Klara, die nicht umsonst in Wien gelebt hatte, wohl zu würdigen wußte. An einem kleinen Tischchen sitzend, trank sie mit Behagen den Tee, den ein Diener ihr angeboten hatte. Jetzt war ihre Tasse leer, und einige feine Sandwichs sowohl wie ein Stück Torte, die sie an der Tafel eroberte, stillten rasch ihren Hunger.

Da es infolge der großen Menschenmenge in den Sälen ziemlich warm und dunstig war, erhob sich Klara, um wieder ins Freie zu gehen. Da sah sie durch das Saalfenster eine alte gebrechliche Dame in verhältnißmäßig bescheidener Kleidung unter einem Baum sitzen und ziemlich trostlos auf die gedeckten Tafeln blicken. Kurz entschlossen erbat sich Klara von einem mit einem Tablett voll dampfender Teetassen herumgehenden Diener eine Schale des duftenden Tranks, auf einen kleinen Teller legte sie einige Sandwichs, und mit diesen Schätzen beladen, begab sie sich zu der Einsamen hinaus. Indem sie ihrem Antrieb folgte, dachte Klara nicht an Becky Sharp, die stets nur für sich selbst gesorgt hatte — Thackerays Heldin beachtete nur solche Persönlichkeiten, deren äußere Erscheinung ihr irgend einen Vorteil verhießen.

Es war indes weit schwerer, als Klara es sich vorgestellt hatte, sich mit der gefüllten Tasse in der einen und mit einem Teller in der anderen Hand einen Weg durch die Menge zu bahnen. Nach glücklicher Ueberwindung verschiedener Fährlichkeiten hatte das junge Mädchen endlich die Stufen, die vom Speisesaal in den Park führten, erreicht. Hier aber trat sie auf den Saum ihres Kleides und geriet ins Stolpern, so daß die Tasse unfehlbar gefallen sein würde, wenn nicht im letzten Augenblick eine helfende Hand zur Stelle gewesen sein würde.

Es war ein nicht gerade großer, aber doch stattlicher junger Mann in einem eleganten Radfahreranzug, der Klara zu Hilfe kam. Hastig nach der bedenklich schwankenden Tasse greifend, hielt er diese fest und sagte gemütlich:

„Halt, nicht so schnell! So geht's nicht. Wohin wollen Sie denn mit der Tasse und dem Proviantteller?"

„Ich möchte eine Hungrige speisen," entgegnete Klara lachend, den unerwarteten Helfer erfreut anblickend, wobei sie fand, daß er nett und angenehm aussah.

„Hm, wo befindet sich diese Hungrige, wenn ich fragen darf?" gab der junge Herr lustig zurück.

„Dort unter der Zeder, jene alte Dame mit dem Lilahut."

„Und Sie glauben wirklich, Sie würden Tasse und Teller ohne anderen Beistand glücklich dorthin bringen?"

„Ich gestatte Ihnen, mir Beistand zu leisten," versetzte Klara lächelnd.

„Mit Vergnügen, es entspricht durchaus meiner Absicht, mich in dieser Weise nützlich zu machen. Ich würde mich eher in Stücke schlagen lassen, als diese Tasse wieder herzugeben, bevor ich sie Ihrer... Tante oder wahrscheinlich Großmutter überliefert habe."

„O, es ist weder meine Tante, noch meine Großmutter, ich kenne sie überhaupt gar nicht, aber sie sah so verlassen aus und so, als ob sie sich nach einer Tasse Tee sehne. Wenn man selbst Tee getrunken hat, ist man auch mitleidig gegen andere gestimmt, und so beschloß ich, für die Dame zu sorgen."

„Na, wenn der Tee wirklich noch der Verlassenen zugute kommen soll, müssen wir sehr langsam und behutsam gehen; diese flachen Schalen sind nicht auf solche Liebeswerke eingerichtet," meinte Klaras Ritter mit heiterem Lachen.

Schritt für Schritt gingen beide vorsichtig die Stufen vollends hinab. Der junge Herr balancirte die volle Tasse mit vielem Geschick in einer Hand, während Klara die Sandwichs trug. Beide unterhielten sich dabei lebhaft; es war gar nicht so, als ob sie einander zum erstenmal begegnet wären. Zumal Klara konnte die Vermutung kaum unterdrücken, daß sie ihren jungen Ritter schon gesehen haben müsse; sogar seine Stimme klang ihr nicht fremd. Er war durchaus nicht schön und auch noch recht jung, aber angenehm und unterhaltend. Daß es ihm nicht eingefallen war, sich vorzustellen, erhöhte für das junge Mädchen den Reiz des „Abenteuers", wie sie das Zusammentreffen scherzend bezeichnete; offenbar besaß er noch nicht allzuviel gesellschaftliche Gewandtheit.

Die alte Dame in dem lilafarbigen Hut war geradezu überwältigt von der Liebenswürdigkeit der jungen Leute. Sie stammelte einige Dankesworte und sah aus, als wenn sie am liebsten in ein Mauseloch schlüpfen würde. Klara gab ihrem Gefährten einen Wink, und beide zogen sich mit einigen höflichen Abschiedsworten zurück. Leider hatte die Dame nur ein einziges Sandwich angenommen, und so sah Klara sich genötigt, den fast noch ganz gefüllten Teller wieder mitzunehmen, was ihr ziemlich lästig erschien.

„Was machen wir jetzt mit unserem überflüssigen Proviant?" meinte sie fragend.

„O, wir stellen den Teller einfach hier ins Gebüsch," schlug der Jüngling vor.

Aber dagegen empörte sich Klaras Gewissenhaftigkeit. „Nein," erklärte sie entschieden, „das wäre unrecht. Vielleicht könnten wir die Vögel damit füttern, irgendwo hier im Park ist ein Vogelhaus."

„In der Tat, das ist ein guter Gedanke. Ich weiß den Weg zum Vogelhaus," nickte der junge Herr erfreut, „hier links müssen wir einbiegen."

Das Vogelhaus war bald erreicht, und lustig lachend schoben die beiden jungen Leute die belegten Brotschnitten durch die Gitterstäbe.

„Hoffentlich wird den Vögeln die reiche Mahlzeit nicht schaden?" äußerte Klara scherzend, als sie wahrnahm, daß einige Wellenpapageien sich gierig auf die unverhoffte Beute stürzten.

„Aber Sie sind ja unheimlich gewissenhaft!" spottete der junge Herr. „Anfänglich machten Sie mir gar keinen solchen Eindruck."

„So, das tut mir leid; ich halte mich entschieden für gewissenhaft," beharrte das junge Mädchen.

„O, ich wollte damit nichts Nachteiliges andeuten, eher das Gegenteil," rief der Jüngling eifrig. „Darf ich Ihnen sagen, was ich dachte, als ich Sie zuerst erblickte?"

„Ach nein, lieber nicht," wehrte Klara ab, indem sie sich wieder den Vögeln zuwandte.

Plötzlich kam dem jungen Mädchen ein Einfall — war hier nicht vielleicht die ersehnte Gelegenheit, die Ratschläge Becky Sharps auf ihre Richtigkeit zu prüfen? Der junge Mann schien ja wirklich wie vom Himmel gesandt, um ihr — nun ja, als Versuchskaninchen zu dienen! Das Wort klang ja allerdings nicht schön, aber was würde es schließlich diesem robusten jungen Menschen schaden, wenn sie ihre Macht an ihm erprobte? Daran sterben würde er sicherlich nicht, und wie sollte sie je imstande sein, Thackerays Theorien zu erproben, wenn sie nicht die Gelegenheit beim Schopfe faßte! Ueberdies würde sie ja mit diesem jungen Menschen später nie wieder zusammentreffen; folglich wagte sie eigentlich nicht das Geringste. Weg mit den albernen Bedenken! — — —

Als Klara das letzte Stückchen Brot ins Vogelhaus geworfen hatte und sich ihrem Gefährten zuwandte, glänzten ihre schönen braunen Augen vor Unternehmungslust, und es war, als ob in jedem Stirnlöckchen ein kleines Teufelchen säße.

„So," begann sie lustig, die letzten Krümchen von dem Teller schüttend, „die Dame im Lilahut, die Vögel und — nicht zu vergessen meine Wenigkeit — sind gesättigt, nun fragt sich's aber, wie es mit Ihnen steht? Falls Sie hungrig sein sollten, entlasse ich Sie selbstverständlich sofort in Gnaden, Sie brauchen es nur zu sagen!"

Ihr Lächeln hätte auch einen älteren Mann sofort in Fesseln geschlagen, geschweige denn diesen Jüngling von kaum neunzehn Jahren. Nein, er wollte nicht in Gnaden entlassen sein, obgleich er wirklich Hunger und Durst verspürte; hatte er doch eine Radfahrt von einigen zwanzig Meilen hinter sich, abgesehen davon, daß er infolge eines Mißverständnisses auch um sein zweites Frühstück gekommen war.

So sagte der junge Held denn mit Todesverachtung: „Nein, ich bin durchaus nicht hungrig, folglich liegt für Sie keine Veranlassung vor, mich zu entlassen."

„Hm, was gedenken Sie denn jetzt zu beginnen?"

„Das richtet sich ganz danach, was Sie zu tun gedenken!"

„Na, das dürfte uns kaum weiterbringen; ich werde hier auf dieser Bank sitzen bleiben und die Vögel beobachten."

„Hätten Sie etwas dagegen, wenn ich ebenfalls hier Platz nähme und Ihrem Beispiel folgte?"

„Gewiß nicht, aber bitte, nehmen Sie mir zuvor den Teller ab; er wird mir auf die Dauer doch lästig."

„Nichts leichter als das!" rief der Jüngling eifrig, indem er die Türe des Vogelhauses öffnete und den Teller ins Innere schob. „Hier wird der Teller gefunden werden, und alles ist in Ordnung."

„O, da Sie doch die Türe geöffnet haben, könnten Sie vielleicht einige der reizenden grünen Federn erreichen, die dort auf dem Boden liegen? Seien Sie aber ja vorsichtig, damit die Vögel Sie nicht in die Hand picken.... Da, nun ist's schon geschehen. Wie wütend die Vögel sind! O, Ihre Hand blutet, wie leid tut mir das! Es war so sehr freundlich von Ihnen, meinen Wunsch zu erfüllen... Sieh' da, ein ganzer Strauß grüner und roter Federn! Ich werde sie meiner kleinen... Freundin schenken, sie schwärmt für dergleichen!"

Klara hatte auf dem Punkte gestanden, von ihrer kleinen „Schülerin" zu sprechen, den Ausdruck aber noch rechtzeitig durch das Wort „Freundin" ersetzt. Weshalb sollte sie dem Herrn sagen, daß sie Gouvernante war?

Das Gesicht des Jünglings wurde merklich länger. „O, ich dachte, die Federn seien für Sie selbst," bemerkte er dann verstimmt, während er die blutenden Finger mit seinem Taschentuch abwischte.

„Die kleine Freundin, für welche die Federn bestimmt sind, ist sehr reizend," versicherte Klara lächelnd.

Dem Jüngling lag's auf der Zunge, zu entgegnen: Gewiß nicht so reizend wie Sie selbst! Doch fühlte er sich noch nicht sicher genug, um seiner Meinung in Worten Ausdruck zu geben.

Während er jetzt neben Klara, die mit den Federn spielte, auf der Bank saß, schien es ihm, als habe er noch niemals ein so liebreizendes weibliches Wesen gesehen wie das, welches ein günstiger Zufall ihm so unverhofft zur Unterhaltung bescheert hatte. Zudem schmeichelte es dem Jüngling, daß die junge Dame ihn ohne Weiteres für voll nahm, und mit der natürlichen Dankbarkeit der Jugend beschloß er, sie dafür sofort mit seiner Verehrung zu beglücken. Klaras kluge, braune Augen beobachteten verstohlen den wechselnden Ausdruck in den Gesichtszügen ihres Gefährten, und was sie da entdeckte, übertraf ihre kühnsten Erwartungen in fast beängstigender Weise. Sie fing an, Furcht vor ihrer eigenen Macht zu empfinden, und während sie die Federn gedankenlos in den Händen drehte, begann sie lebhaft zu plaudern — das Schweigen bedrückte sie.

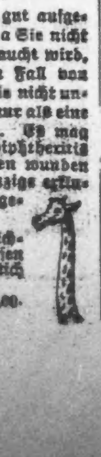
(Fortsetzung folgt.)

Weher Hals - Weisheit.

Kein Familien-Medizinschrank ist gut ausgestattet ohne eine Flasche Tonsiline, da Sie nicht wissen, in welchem Moment es gebraucht wird, um einen schnell sich entwickelnden Fall von wehem Hals zu kuriren. Laufen Sie nicht unnöthig ein Risiko, weil weher Hals nur als eine geringe Beschwerde angesehen wird. Es mag Tonsilitis, Quinsy, Croup oder Diphtheritis schon morgen sein. Kuriren Sie den wunden Hals, indem Sie Tonsiline, das einzige erfolgreiche Halsmittel, einnehmen, und die gefährliche Krankheit abhalten.

Eine Dosis Tonsiline wird Erleichterung bringen, und sehr wenige Dosen werden kuriren. Es ist ein Nadelstich zur rechten Zeit.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.



Frei.

Skizze von Käte Lubowski.

Sie waren schon wieder in heftigstem Streit scharf aneinander geraten. Der praktische Arzt Doktor Georg Veitmüller behauptete nämlich, daß der Haus- und Hofhund Leo, den Marthe Veitmüller noch als Marthe Schmidt auf dem heimatlichen Gute unter tausend Sorgen und Mühen großgezogen, eine weiße Schwanzspitze besitze, während seine ihm seit sechs Monaten angetraute Ehefrau auf eine pechschwarze schwor.

Leo selbst konnte leider zur Entscheidung nicht herangezogen werden, denn sein Wohnort lag reichlich fünfzig Meilen von jenem des jungen Paares entfernt. So wedelten also die weiße und die schwarze Spitze durcheinander, bis Frau Marthe in Tränen ausbrach.

Dies war eigentlich stets das Ende aller Meinungsverschiedenheiten. Doktor Veitmüller pflegte dann den Hut zu nehmen und zu einem Patienten zu gehen, den in Wahrheit die Honoratiorenstube des „Grünen Schwans" vorstellte. Heute aber blieb er, räusperte sich und fragte, um vieles ruhiger:

„Ja, Marthe, was soll denn nun eigentlich aus der Geschichte werden?"

Frau Marthe verstand ihn nicht sogleich.

Als sie es aber endlich tat, flossen ihre Tränen noch reichlicher, und sie stieß dumpf hervor:

„Ich fühle nur, daß ich dies nicht sehr lange mehr ertragen kann."

Er nickte.

„Du hast mir aus der Seele gesprochen. Mein Gott, wir passen eben nicht zusammen. Wie kann man das vor Eingehung der Ehe auch wissen."

„Ja, aber woher sollen wir wohl einen Scheidungsgrund nehmen?..."

Das war gewöhnlich erst der Beginn der Fortsetzung des Gespräches, nachdem Dr. Veitmüller von seinem Dämmerschoppen zurückgekehrt war. Sie erschraken beide, daß sie heute verfrüht damit begannen... aber nun es einmal geschehen war, gab es keine Umkehr.

„Es ist entsetzlich," stöhnte der junge Ehemann.

„Ich habe sechs Pfund während der letzten zwei Monate abgenommen," klagte Frau Marthe.

Weiter kamen sie indes auch heute nicht.

Nach einer geraumen Weile erhob sich Doktor Veitmüller, murmelte etwas und lief bald darauf mit hastigen Schritten die Treppe hinunter... um sich zu entgiften.

In dem kleinen Städtchen hatte es sich längst herumgesprochen, daß die Veitmüllersche Ehe eine stürmische war. Die wenigen, die die junge Frau noch von der Mädchenzeit her kannten, sagten:

„Sie war die einzige Tochter, und man tanzte eben gewaltig nach ihrer Pfeife."

Das Gros der anderen aber, das Georg Veitmüller seit zwölf Jahren täglich ungezählte Male die engen Gassen und Gäßchen entlang in die verschiedensten Häuser schlüpfen sah, meinte mit tiefstem Mitgefühl:

„Er war zu lange Junggeselle — — es konnte ja nicht anders kommen."

Zwischen diesen und jenen stand der Amtsrichter Rickert, der ein Jugendfreund des jungen Ehemannes war. Er trat auch heute, als Georg Veitmüller, immer noch sehr erhitzt und heiß, zu seinem Stammtisch kam, geheimnißvoll auf ihn zu und zog ihn in eine entlegene Nische, in der der „Ober" die beiseite geschafften Weinneigen aufzubewahren pflegte.

„Veitmüller, ich muß Dir eine Enthüllung machen."

Der andere sah mit vorläufig noch sehr gleichgiltigem Gesicht zu dem Riesen empor. Das aber änderte sich bald.

„Du kannst dich darauf verlassen, es ist, wie ich dir sage. Du hast es mir ja damals selbst erzählt, daß es dir bekannt gewesen...."

„Ich erinnere mich jetzt absolut an nichts mehr."

„Dann strenge dich gefälligst ein wenig an. Du wußtest ganz genau, daß der, der euch standesamtlich zusammengab, seine amtliche Bestallung als Standesbeamter noch nicht hatte."

„Ja, freilich, das habe ich nicht vergessen."

„Nun also; er war damals wie du und ich davon überzeugt, daß sie sicherlich am nächsten Tage eintreffen würde. Na, und die Sache war dann eben gut.... Nun ist sie aber nicht gekommen."

„Was heißt das?"

„Der gefällige Herr hat inzwischen seine damals von dem alten Standesbeamten gekaufte Scholle wieder veräußert und niemals eine Bestallung erhalten, so daß er in der Tat nicht berechtigt war, eine derartige Handlung vorzunehmen."

„Das heißt: eigentlich bin ich — — sind wir nun gar nicht — — rechtmäßig zusammengegeben —"

„Das weiß ich noch nicht. Aber ich möchte dich auf unangenehme Folgen aufmerksam machen. Ist eure Eheschließung in das Heiratsregister eingetragen, ist alles gut und schön. Sonst aber —"

Doktor Veitmüllers Augen wurden schreckhaft groß.

„Das ist aber doch gar nicht möglich..."

„Verlaß dich darauf — erkundige dich. — Und wenn du willst, laß alles schleunigst nachholen."

„Wenn ich aber es nun nicht tue."

„Und die Unachtsamkeit und der goldene Leichtsinn sind auf die Spitze getrieben?... Ja nun, mein Bester, dann war eure Ehe nichtig." — —

Heute kam Doktor Georg Veitmüller früher als sonst heim. Er trat so leise über die Schwelle, daß Frau Marthe erschrocken zusammenfuhr und in höchster Verlegenheit einen Gegenstand verbarg.

Ein sonderbares Gefühl durchströmte ihn.

Was verheimlichte sie ihm da? War es etwa ein Brief... der Brief eines anderen — — eines Glücklicheren?

Dieser Gedanke machte ihn fast rasend.

„Sofort zeigst du mir das Versteckte," forderte er erregt.

Sie sah ihn zornig mit gerechter Empörung an.

„Es fällt mir nicht ein. Ich lasse mich nicht in so unerhörter Weise von dir knechten."

Da wurde er plötzlich blaß und ernüchtert. Etwas, das er einen Augenblick ganz vergessen hatte, fiel ihm ein, und er sagte es ihr.

Sie hörte ihm mit gesenktem Kopfe ruhig zu, bis er zu Ende gekommen war. Das hatte sich lange nicht ereignet. Sie wußte auch noch jetzt keine Erwiderung... Ihre Kehle war wie zugeschnürt.

„Könntest du nicht um Aufklärung telegraphiren?" fragte sie endlich. „Du kannst doch jetzt nicht einen vollen Tag oder gar ihrer zwei aus der Praxis heraus?"

Ja, das könnte er eigentlich.

Er wollte sich zuvor noch einmal mit dem Amtsrichter besprechen und danach sofort das Nötige veranlassen.

Der nächste Tag verlief sonderbar ruhig.

Das Ehepaar Veitmüller zankte sich nicht. Sie hockte stumm am Kaffeetisch, und er drehte unschlüssig das frische kräftige Schwarzbrot in der Hand herum, anstatt es zum Munde zu führen.

„Marthe."

„Ja, Georg."

„Höre mal ruhig zu. Wirst du zu deinem Vater gehen, wenn —"

„Nein, lieber nach Berlin! Meine liebste Pensionsfreundin studirt da Medizin. Die hat ein großes Zimmer und würde mich sicherlich aufnehmen."

„Nach Berlin lasse ich dich auf keinen Fall."

Er hatte gänzlich vergessen, daß sie dann ja völlig frei in ihren Entschlüssen war.

„Du solltest doch lieber auf's Land gehen," schlug er vor. „Du siehst schmal aus."

Sie sann nach.

„Weißt du," begann sie plötzlich, „ich habe mich neulich doch geirrt... der Leo hatte eine weiße Schwanzspitze."

Dieses Zugeständniß überwältigte ihn.

„Es ist ja ganz gleich," murmelte er dumpf.

Danach schwiegen sie wieder.

Draußen sprühte ein feiner Regen aus hängenden, grauen Wolkenfloren herab. Die Stunden wollten nicht vergehen...

Vor dem Spätnachmittag konnte das antwortende Telegramm kaum da sein. —

Es kam aber wider Erwarten doch schon früher.

Frau Marthe zitterte so heftig, daß sie sich abwenden mußte. Auch Georg Veitmüller war nicht ganz wohl und frisch zu Sinn, als er es mit kräftigem Ruck aufriß.

Es währte lange, ehe er die Kraft fand, seinen Inhalt bekannt zu geben. Und auch dann geschah es noch sehr leise und zögernd:

„Unsere Ehe ist wirklich nicht in's Heiratsregister eingetragen, Marthe... Wir sind also — frei.

Nun konnten sie ungehindert auseinandergehen. — —

Niemand sprach über die nächste Zeit. Die junge Frau saß mit leicht gefalteten Händen da. Doktor Veitmüller nagte an dem Halter seiner goldenen Füllfeder.

„Ich werde morgen in aller Frühe den Brief schreiben."

„Welchen Brief?" fragte sie atemlos.

„Nun an deinen Vater. Er muß doch davon erfahren."

Sie wunderte sich, warum ihr Herz so schmerze.

„Ach so," meinte sie enttäuscht.

„Kann man denn so einfach — auseinandergehen," fragte sie, „als ob gar nichts geschehen wäre?"

„Man könnte höchstens dem jetzigen wirklichen Standesbeamten irgend eine Erklärung abgeben."

„Ja, das müßte man wohl."

„Willst du sie schreiben, Marthe?"

„Wenn du meinst..."

„Dann besorge es lieber gleich... ich habe noch ein wenig zu arbeiten."

Frau Marthe setzte sich an den zierlichen Schreibtisch, um den Wunsch des Mannes, der ja nun ihr Gatte gar nicht war, zu erfüllen... Ehe sie richtig mit dem Brief begann, versuchte sie die neue Feder... Fast in Gedanken hatte sie es hingemalt:

„Ich möchte ein neues Aufgebot bestellen."

Als sie bereits die Hälfte des neuen Bogens mit diesen Wiederholungen gefüllt hatte, ging die Tür auf. Ihr Mann, der ja gar nicht ihr Mann war, trat über die Schwelle:

„Darf ich sehen, was du geschrieben hast, Marthe?"

Sie deckte ängstlich die Hand darüber.

„Bitte, nein... es sind ja nur Dummheiten... Schriftproben."

Er hatte es aber bereits gesehen — jubelte auf — — riß den Bogen an die Lippen und sagte mit leisem Frohlocken:

„Denke Dir nur, ich habe hier einen Brief entworfen, der in wohlgesetzter Rede dasselbe begehrt, was deine neue Feder probte... aber ich mochte es dir nicht zeigen."

„Nun, zeige es mir jetzt."

Und er tat es... Sie legte feierlich die beiden Bogen zusammen. Dann warf sie sich mit einem leisen Schluchzen an seine Brust... nichts anderes gleich ihm ersehnend, als daß sie endlich in aller Form und Richtigkeit „unfrei" würden.

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag, Grippe in 2 Tagen. 25c.

Seine Majestät das Kino.

Aus Berlin wird geschrieben: Nun hat der Kinofilm, diese gefräßigste und strupelloseste Schlange der Welt, auch das Brandenburger Tor in sich aufgenommen, und zwar mit Allerhöchster Genehmigung. Diese Allerhöchste Genehmigung hat zugleich die dem ehrwürdigen Tor entsprechende Staffage an nicht minder ehrwürdigen Requisiten, als da sind: historische Wagen mit Pferden und passende Geschirre aus dem Marstall, gestellt.... Mein Herz, was willst du noch mehr? — Es lebe der Kientopp! Nachdem er sich bereits durch schüchterne Aufnahmen aus dem Privatleben der Großen der Hoffähigkeit genähert hatte, hat er jetzt sogar die „höchste Weihe" erhalten. Er hat zwar keine Ahnen, wie der Uradel, aber er hat die Macht — wie der Finanzadel das Geld. Vor noch gar nicht langer Zeit über alle Maßen verachtet als die billige und ebenso kitschige Unterhaltung des kleinen Mannes, wirft das Kino jetzt tollkühn selbst die Prätensionen der Hoftheater über den Haufen. Denn die müssen sich mit schofien Kulissen begnügen; dem Kino indes werden echte Wagen, echte Geschirre, echte Pferde zur Verfügung gestellt. Der Glanz höfischen Lebens wird eine halbe Stunde lang gratis entfaltet, um der „Königin Luise" im Film zur Auferstehung zu verhelfen, und es wird nicht lange dauern, dann können die sensationslüsternen Besucher der verschiedentlichen Kinos vor dem Abschnurren des Bildes auf dem farbigen Titel mit wohligem Kitzel und patriotischem Hochgefühl lesen: die Requisiten stammen aus dem Marstall S. M. des Kaisers und Königs!.... Es waren ferner für diese eine historische Stunde — jedenfalls in einem gewissen Sinne nicht weniger historisch als andere Stunden — zwei Schwadronen Kavallerie und eine Kompagnie Infanterie aufmarschirt, in historischen Kostümen, die vielleicht der Hoflieferant des Metropoltheaters geliefert hatte. Man weiß nicht, ob sie auch ehrwürdig waren. Das alles war in Szene gesetzt, um einen Kitschfilm aufzunehmen. Denn darüber besteht doch wohl kein Zweifel, daß diese sogenannten historischen Films ebenso wie die dramatisirten Hintertreppenromane des Kinos der Krebsschaden der „achten Großmacht" sind. Dazu muß der Marstall seine Pforten öffnen und Kutschen, die besser ihren ehrwürdigen Erinnerungen überlassen worden wären, ins harte Tageslicht herauslassen. Dazu mußte die Polizei eine Stunde lang das Brandenburger Tor für den Verkehr sperren! Nach Jagows Ausspruch gehört die Straße dem Verkehr! — pardon: dem Kino. Wohl gemerkt: dem Kino, wenn es sich um patriotische Aufnahmen handelt! Und das scheint überhaupt des Pudels Kern zu sein!

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box S 1, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Warum leiden

und sich elend fühlen? Ihr wollt doch sicherlich nicht mit Kopfweh, Kreuzschmerzen, Mattigkeit, Nervosität und dem allgemeinen Gefühl des Unbehagens behaftet sein, wovon Frauen so oft heimgesucht werden. Man kann viel besseres tun.

Tausende und Abertausende von jetzt stärkeren und glücklicheren Frauen erinnern sich an Beechams Pillen und der Hilfe, die sie darin gefunden, mit Dankbarkeit. Wenn Ihr gesünder zu werden wünscht — versucht ein paar Dosen von diesem unerreichten Heilmittel.

Remember BEECHAM'S PILLS

Ihr werdet staunen über den Unterschied in Eurem Befinden, Eurem Humor und Eurem Aussehen.

Eure Verdauungsorgane werden gekräftigt, Eure Leber angeregt und Eure Eingeweide werden regulirt.

Wenn diese Organe in guter Ordnung und die Unreinigkeiten aus Eurem Körper ausgeschieden sind, gehen Eure gesammten körperlichen Funktionen natürlich und ohne Schmerzen vor sich.

Ihr werdet reineres, reicheres Blut, klarere Augen, schönere Hautfarbe haben. Ihr werdet erfahren, was es heißt, freundlich zu sein und was das für Euch und Eure Umgebung bedeutet — nachdem Ihr die stärkende Wirkung der wertvollen und zuverlässigen Beechams Pillen empfindet. Ihr werdet erfahren, was für treue Freunde es sind, welche

Die Frauen gesunder machen

Bei allen Apothekern, 10c, 25c

Anweisungen von spez. Wert für Damen sind in jeder Schachtel. „Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt"

John Krumm DEPARTMENT STORE

Speziell für Montag den 25. November

Fancy gestreifter Poplin; regulär 25c	14c
Doppelt gefalteter Flannelette, reg. 15c	11c
Baby Blankets; deutsche Appretur	12½c
Blau gemischte wollene Rockford Socken, reg. 25c	19c
Plüsch Gauntlet Handschuhe für Männer; Kid-Handfläche, 1.00 wert, für	55c
Mercerized Handschuhe für Damen, reg. 50c	25c
Plüsch Hausslippers für Damen; reg. 25c	17c
Amber- u. P. & G. Naptha-Seife, 8 Stücke für	29c
1 10c Büchse Erbsen / 1 10c Büchse Corn / 1 13c Büchse Tomatoes	Alles für 25c
Fancy dekorirte import. Porzellan-Tassen und Untertassen; 25c wert, Paar	12½c
15zöll. schlafende Puppen mit beweglichen Gelenken u. Haar-Perrücke, 59c wert	39c
Pillsburys Best Mehl; ⅛ Faß Sack, 63c; ¼ Faß Sack, $1.25; ½ Faß Sack	2.45
Granulirter Zucker, Pfund	5c

Eingeweide träge, Magen sauer, Gasig, verdorben? Cascarets großartig!

Der schreckliche saure Geschmack, das Aufstoßen von Säure und schlechten Gasen; der Schmerz in der Magenhöhle, das Sodbrennen, Nervosität, brennen, Uebelkeit, Blähungen nach dem Essen, das Gefühl des Ueberladenseins, Schwindel und Migräne zeigen an, daß Euer Magen voll von saurer Galle ist — Eure Leber ist träge — Eure Eingeweide verstopft. Es ist nicht die Schuld Eures Magens — es ist nicht Unverdaulichkeit — es ist Biliösität und Verstopfung.

Probirt Cascarets; sie versüßen den Magen sofort, entfernen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und schlechten Gase, nehmen den Ueberfluß von Galle von Eurer Leber und führen die verstopfenden Abfallstoffe aus den Eingeweiden ab. Dann ist Euer Magenleiden geheilt. Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh in Ordnung.

10 Cents. Kein Kneifen noch Uebelkeit.

„Cascarets arbeiten während Ihr schlaft".

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Schranks Schicksal.

Milwaukee, 22. Nov. Am Montag wird John Schrank, welcher hier das Attentat auf Oberst Roosevelt verübte, nach dem Irrenasyl zu Oshkosh gebracht werden.

Einer der Sachverständigen, Dr. Dewey, wollte nicht ganz positiv sagen, ob Schranks Wahnsinn unheilbar sei, erklärte aber eine Heilung für zweifelhaft.

Ausland.

Für sparsame Regierung Chinas.

Peking, 23. Nov. Es wurde ein Regierungsdekret erlassen, welches ein Rechnungsprüfungsbüro schafft, um alle Ausgaben und Einnahmen der chinesischen Zentralregierung, sowie auch der einzelnen Provinzialregierungen zu prüfen. Man will weiterhin einen Ausländer als Chef dieses Büros anstellen, von welchem man erwartet, daß es zur Vermeidung oder Ermäßigung vieler bisheriger Regierungsausgaben führen werde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Farmer Parker bei Chrisney, Südindiana, wurde von fallendem Baumzweig getötet.

— Kerosin goß die fünfzehnjährige Frau Vera Bennett in Duquoin, Ill., ins Feuer; sie verbrannte.

— Alex Szafchur wurde gestern im Zuchthause in San Quentin, Kal., wegen Gattinmordes gehängt.

— 400 Spinner streiten in West Warren, Mass., um die Entlassung eines Aufsehers zu erzwingen.

— George Sage, früherer Geschäftsmann in Terre Haute, Ind., tötete seine Frau und sich mit Fleischermesser; er war krank.

— Bei Pleasant Ridge, Ark., wurde von Unbekannten die 17jährige Mary Barnham vom Pferde gerissen und ihr der Kopf abgeschnitten.

— Die öffentliche Versteigerung der Büchersammlung des verstorbenen Druckpressenfabrikanten Hoe in New York hat $1,932,060 ergeben.

— Ein Fensterwascher stahl aus dem Zimmer von Frau A. A. Low in New York, Schwägerin des früheren dortigen Bürgermeisters, Schmuck im Werte von $10,000 und entkam.

— Einen dreißigpfündigen Puter wird der langjährige „Hoflieferant" Horace Vose in Westerly, R. I., auch dieses Mal an den Präsidenten nach Washington zum Danksagungstag senden.

— Die Leiche der Mittwoch Abend verschwundenen Frl. Norma Garvin, Tochter des früheren Gouverneurs Garvin, wurde im New River, R. I., gefunden. Selbstmord.

— Kreisrichter Shirley in Springfield, Ill., hat in dem Prozeß von Logenmitgliedern die neue Versicherungsrate der Modern Woodmen für übertrieben und unnötig erklärt und deren Erhebung durch Einhaltsbefehl verboten.

— Alfred Vanderbilt, Philipp Leydig und andere Millionäre in New York haben einen Klub der braven Ehemänner gegründet, um der allverbreiteten Meinung entgegenzuwirken, daß die schwerreiche Jugend auch nach der Hochzeit das Klubleben fortsetze.

— James Whittaker, elf Jahre alt, erhielt in Boise, Idaho, zehn bis fünfzig Jahre Zuchthaus, weil er in kindlichem Zorn die Mutter erschossen hatte. Die Staatsbeamten beraten nun, was sie mit dem Knaben tun sollen.

— Auf dem Nationalkongreß der Stimmrechtlerinnen in Philadelphia herrscht jetzt ein Streit zwischen dem Westen und Osten; die Damen vom Osten möchten die Kontrole behalten, sind aber unter Führung von Frl. Jane Addams aus Chicago geschlagen worden.

— In einer Badeanstalt in Moana Springs bei Reno, Nev., wurde gestern Estelle Baggott aus New York, Mitglied der Renoer „Scheidungskolonie", von ihrem früheren Verehrer, dem 36jährigen Harry Weems, mißratenen Sohn eines reichen Baltimorer Rentners, erschossen. Der Täter beging Selbstmord.

— An einem Stück Käse erstickte Alfred Anderson, Insasse der New Yorker Heilanstalt für Geisteskranke auf Wards Island.

— Hunderte falsche 50 Centsstücke in Philadelphia in Falschmünzerwerkstatt beschlagnahmt und Eheleute Garnier verhaftet.

— Eulen zu schonen, mahnt das kalifornische Ackerbauamt, da jede Eule durchschnittlich tausend Mäuse, Ratten usw. im Jahre vertilgt.

— Neues Feuer im Gebirge bei Santa Monica, Südkalifornien. Etwa 400 Männer und Frauen, Ansiedler, bekämpfen es; vier Ranches zerstört.

— Wer nicht 18 Fuß weit gerade gehen kann, erhält in der Herberge der Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften in Cleveland kein Nachtquartier mehr.

— Die zweite Landschau des Nordwestens schloß in Minneapolis, die nächste soll zu Propagandazwecken weiter östlich stattfinden, wo, ist nicht bekannt.

— Die Little Rock Gas and Fuel Co. von Chicago, Kapital $1,600,000, ist von Paul Neuffer, Charles J. Horn, B. J. Cramer und Harry Phillips von Chicago, in Delaware inkorporirt worden.

— Bundesrichter Ray in Binghampton, N. Y., hat heute auf Grund seiner Erfahrung festgestellt, daß viele unversorgte Kinder von an Schwindsucht gestorbenen Eltern Verbrecher werden, und damit die Gründung von Lungenheilstätten begründet.

— In Newport Beach, Kal., stieg gestern Oberst McKinstry vom Bundesheer von einem Motorboot in der Bai auf Glenn Martins Wasserflugzeug und machte darauf eine Fahrt ans Land. Neue Glanzleistung der Flugtechnik.

— Peter Meyer, New Yorker Landmakler und Tammanyboß Crockers einstiger Teilhaber, hinterließ seinen Landsitz zu Oriental Point, Wert $250,000, katholischen Nonnen für ein Altenheim. Umwohner, reiche Leute, protestiren gegen solche Nachbarschaft.

— Im Keller eines Wandelbildertheaters in einem Brooklyner Mietshausbezirk lagen zwei Fässer Gasolin. Heute früh brach im Theater Feuer aus. Hilfschef Goodson und sein Kamerad McGuire rollten unter beständiger entsetzlicher Gefahr die Fässer auf die Straße und verhüteten eine Katastrophe.

— Frau August Kahler in Stillwater, Minn., gab ihrem Sohne ein Tränklein gegen Kälte mit auf die Jagd, entdeckte später, daß sie einen Mißgriff getan und ihm Gift gemischt hatte. Mittels Dampfers und reitenden Botens wurde schließlich der junge Mann gefunden. Er hatte glücklicherweise das Gift noch nicht angerührt.

— Andrew Carnegie sagt, daß er aus patriotischen Beweggründen ehemalige Präsidenten oder deren Wittwen habe pensioniren wollen, und daß er zufrieden sei, wenn sein Vorschlag, der in Washington als eine Taktlosigkeit oder Beleidigung bezeichnet wird, den Kongreß veranlassen wird, diese „Pflicht" zu übernehmen.

— Louis D. Hall, Hilfsprofessor in der landwirtschaftlichen Abteilung der Staatsuniversität in Champaign, Ill., Schwiegersohn des Presbytergeistlichen Wilder in Chicago, ist unter Meineidsanklage verhaftet worden, und zwanzig Studenten, darunter ein Chicagoer, Walter E. Blum, unter der Anklage des ungesetzlichen Stimmens in einer Local Optionwahl. Hall soll die Studenten für stimmberechtigt erklärt haben. Die Freisinnigen hatten sich über die angeblichen Wahlbetrügereien der Fanatiker mit Hilfe der Studenten beschwert.

— Der 26jährige Farmerssohn Henry Polter hatte mehrfach Scheunen angesteckt und war im letzten Frühjahr ins Irrenhaus nach Rochester, Minn., gebracht worden. Gestern entfloh er, kam in die Heimat, Hamel bei Minneapolis, zurück, schoß in Nachbar Matias Lenzens Haus, verwundete zwei Söhne des Besitzers schwer, wurde nach längerer Belagerung aus dem Stall des eigenen Vaters vertrieben und im Kampf von einem Hilfssheriff erschossen.

— Der New Yorker Millionär Cortlandt Field, 74 Jahre alt und bettlägerig infolge Fußverrenkung, entdeckte heute früh, aufwachend, Feuer in der an sein Schlafzimmer grenzenden Hauskapelle, rief durch den neben dem Bett stehenden Fernsprecher die Feuerwehr, weckte nach vieler Mühe die nebenan schlafende Gattin, diese wieder die zehn Dienstboten, welche den Greis heraustrugen und seine Kunstschätze retteten. Feuerschaden nicht bedeutend.

— Der Episkopalgeistliche Karl Heyne in Syracuse, N. Y., ist Holzpolirer geworden, weil er als Pastor seine vier Kinder nicht mehr ernähren konnte.

— In der berüchtigten Wüste im Majavetal in Arizona brach gestern ein Kraftwagen zusammen, dessen drei Insassen eine Ueberlandkraftwagenstraße ausmaßen. Die Männer fanden ein sechs Meilen entferntes Bergmannslager und ritten von dort 26 Meilen weit zur Bahn.

Ausland.

— Kampf um Palomas, Mexiko, an der amerikanischen Grenze, welches die Aufständischen am Donnerstag eingenommen hatten.

— Im durch Orkan heimgesuchten Teil von Jamaika mußte der Pöbel an weiterer Plünderung gehindert werden. Der Bahnbetrieb ist wieder im Gange.

— Der Familie des unlängst ermordeten spanischen Premierministers Canalejas ist die Fürstenwürde und eine Jahrespension von $6000 vom König verliehen worden.

— $200,000 erschwindelte mittels Winkelbörsenbetriebs Charles Wells, welcher einst die Spielbank in Monte Carlo sprengte, in Paris. Dafür hat er jetzt fünf Jahre Zuchthaus erhalten.

— Der frühere Stadtbeamte Emile Breguery in Sannois, Frankreich, tötete seine an Krebs dahinsiechende gelähmte Gattin auf deren inständige oft wiederholte Bitten durch Schüsse in den Kopf und stellte sich dann der Polizei.

— Der britische Minister des Auswärtigen, Grey, lehnt es ab, Rußland wegen der Beschränkungen, denen britische Juden im Zarenreich ausgesetzt sind, Vorstellungen zu machen, weil das zur Aufhebung des russischbritischen Handelsvertrages führen würde.

— Die gesammte Polizei in Nottingham, England, war gestern Abend zum Schutze von Premierminister Asquith und John Redmond gegen Anschläge der Stimmrechtlerinnen während Wahlreden über die irische Selbstverwaltungsvorlage aufgeboten worden. Es blieb friedlich.

— Bei Koslowa Ruda wurde ein Versuch gemacht, den Zaren und seine Familie auf der Rückfahrt von Spala nach Tsarskoe-Selo womöglich zu töten: die Verbrecher waren aber falsch unterrichtet über die Fahrzeit und rissen die Geleise auf, nachdem der Hofzug bereits vorüber war.

Lokalbericht.

Wettbude ausgehoben.

Acht Frauen verhaftet, die als Kundinnen abgefaßt wurden.

An der South State, nahe 45. Str., wurde gestern von städtischen Detektives eine Wettbude ausgehoben. Die Kenntniß von dem Betriebe soll der Polizei durch einen entrüsteten Ehegatten vermittelt worden sein, dessen Frau zu den eifrigsten Besuchern dieser Bude gehört hat, die nur mit weiblicher Kundschaft „gearbeitet" haben soll. Es wurden dort acht Kundinnen in dem Lokal angetroffen und zusammen mit dem Inhaber, Bert Evans, verhaftet. Zwei von den Damen fielen vor Schreck in Ohnmacht, erholten sich aber bald wieder. Eine, die gut dreihundert Pfund wog, weigerte sich, mit den Polizeibeamten zu gehen; sie wurde die Treppe hinuntergetragen und auf den Polizeiwagen gehoben. Alle acht Arrestantinnen gaben auf der Bezirkswache falsche Namen an. Sie wurden gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Daß sie sich zu der Verhandlung einfinden würden, setzte man nicht voraus. Den Betrag der Ordnungsstrafen, die ihnen auferlegt werden, wird der als Bürgschaft hinterlegten Summe entnommen werden.

Schwerhörig?

Neues Buch vom berühmten Spezialisten

Sie haben verschiedentlich gemeint, etwas sollte für Ihr Gehör getan werden. Sie sind nicht taub sondern nur schwerhörig — vielleicht nur, wenn Sie sich auf's Neue erkältet haben, vielleicht verschlechtert sich Ihr Gehör so allmählich, daß Sie denken, die leichte Schwerhörigkeit ist dauernd.

Wir können die Zukunft nur nach der Erfahrung der Vergangenheit beurteilen, und tausende leidende Leute werden Euch sagen, „das ist gerade wie meine Taubheit anfing." Jetzt sind sie stocktaub und keine Macht der Erde kann ihnen helfen.

Eine große Autorität in der Sache, Spezialist Sproule von Boston, der dem Studium der Taubheit Jahre gewidmet, hat ein Buch geschrieben, worin er über die Ursache von Taubheit und ihre Behandlung spricht. Wenn Sie stocktaub sind, so vermag nichts Ihnen zu helfen, aber wenn Sie nur schwerhörig sind, ist dies gerade das Buch, das Sie interessiren wird. Es mag auch das Mittel sein, Ihnen zu zeigen, wie Sie Ihr Gehör völlig und dauernd wiedererlangen können.

300 Exemplare frei.

Schreiben Sie uns nur eine Postkarte oder ein Buch mit Ihrem Namen und Adresse darin und ersucht um eines der Bücher. Das Buch wird Ihnen vollständig kostenlos gesandt. Zögern Sie nicht. Beachten Sie, daß wenn Sie jetzt schon schlecht hören, später taub sein werden.

Dieses Buch ist reich mit guten Zeichnungen illustrirt und nicht nur technisch korrekt vom professionellen Standpunkt aus, sondern auch leicht verständlich für jede sich dafür interessirende Person. Dasselbe gilt von dem Lesestoff. Der Autor hat eine der besten medizinischen Erziehungen, die erhältlich sind — er ist Abiturient der Medizin und Chirurgie der Universität Dublin, Irland, und war früher im britischen Royal Mail Naval Dienst.

Das Buch ist vorsichtig geschrieben für die intelligenten Männer und Frauen, welche wissen möchten, weshalb ihr Gehör nachläßt und wie es wiedererlangt werden kann; die wissen wollen, was die Methoden des zwanzigsten Jahrhunderts sind und was sie vollbringen können.

Wenn Sie die letzten Worte über Taubheit wissen wollen und wie sie geheilt werden kann, schreiben Sie heute nach einem Buch über Taubheit. Es kostet nichts. Schreiben Sie an

Taubheit-Spezialist Sproule,

[illegible]

Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch.

Rauchwagen überschlug sich.

Nur einer der sechs Passagiere ernstlich verletzt.

In der Nähe des Kalvarienfriedhofes entgleiste gestern Abend der Rauchwagen eines Zuges der Northwesternbahn und rollte, den Tender mit sich ziehend, einen Teil der Böschung hinunter, bis das Obergestell sich von den Achsen loslöste und, sich überschlagend, den Rest der Böschung hinunterglitt. Von den sechs Passagieren wurde nur einer, W. D. Burns aus Kenilworth, ernstlich verletzt. Das Fahrpersonal hatte ihn vor dem Eintreffen der Polizei heimschaffen lassen. Man mutmaßt, daß ein Schienenbruch den Unfall verursacht habe.

Glück im Unglück.

Im 9. Stock des Neubaues, den Butler Bros. an N. Canal und W. Randolph Straße errichten lassen, machte gestern Abend der Bauschmied Grover Neilson, Nr. 1720 Berwyn Ave., einen Fehltritt, sauste in die Tiefe, fiel auf einen Kieshaufen und kam, abgesehen von einem leichten Nervenschock, mit dem Bruch des kleinen Fingers davon.

Zwei am Gebäude Nr. 949 N. Western Ave. beschäftigte Bauhandwerker, der Zimmermeister Abraham Friedmann und der Bauschreiner Samuel Wassermann, stürzten gestern ab, und vor Schreck fiel auch der 18jährige Anstreicher Joseph Quick, ein Augenzeuge, der in der Nähe beschäftigt war, von seiner Leiter. Friedmann hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Die beiden anderen Verunglückten werden voraussichtlich genesen.

Qualvoller Tod.

Als gestern die 14jährige Margaret Riley im Hause der elterlichen Wohnung, Nr. 2517 Leland Ave., einen Topf vom Feuer nahm, gerieten ihre Kleider an der Flamme des Gasherdes in Brand, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte das Mädchen tötliche, ihre Mutter aber leichte Brandwunden erlitten. Margaret mußte nach dem Kolumbushospital geschafft werden. Dort erlöste sie wenige Stunden nach ihrer Einlieferung der Tod von ihren Qualen.

Unglücklicher Zufall.

Enoch Morgan, Nr. 1756 West 12. Straße, der 68jährige Schriftleiter des Wilmington Advocate, Wilmington, Ill., befand sich gestern Abend in der Wirtschaft Nr. 1758 W. 14. Str., als er von Edward Eisermann dem Jüngeren, der im angrenzenden Fleischerladen nach der Scheibe schoß, unabsichtlich niedergeknallt wurde. Im St. Anthonyhospital, wo der Verunglückte Aufnahme fand, wird sein Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet. Die Kugel hatte die Scheibe verfehlt und war durch die Wand gedrungen.

Brand in einer Mietskaserne.

Neunjähriger Knabe rettet mit eigener Lebensgefahr einen Kanarienvogel.

Durch Ueberheizung eines Zentralofens wurde heute Vormittag in einer Mietskaserne an Park, nahe Oakley Avenue, eine Feuersbrunst verursacht. Durch Feuer, Rauch und Wasser wurde Schaden im Betrage von $7000 verursacht, ehe es der Feuerwehr gelang, den Brand zu löschen. Zehn Familien waren zur Flucht genötigt worden. Ausgekommen war das Feuer unmittelbar unter der Wohnung des Eisenbahn-Angestellten Charles Harrington, 2264 Park Ave. Harrington, der Nachtdienst gehabt hatte, lag in festem Schlaf, als die Wohnung sich mit Rauch zu füllen begann. Seine Gattin weckte ihn, und beide, von ihrem neunjährigen Sohne Daniel gefolgt, eilten auf die Straße. Dort gedachte Daniel des Kanarienvogels der Familie. Rasch entschlossen sprang der wackere Junge zurück ins Haus, und es gelang ihm, auch den Vogel in Sicherheit zu bringen.

Unter den Familien, welche durch die Feuersbrunst Schaden erlitten haben, befinden sich die von Samuel Roth, 2262 Park Avenue, T. J. McLain, 2262 Park Ave., A. E. Brown, 2264 Park Ave., Carl C. Breeland, Frank C. Curts und Richard Ziegler, 143 N. Oakley Avenue.

Lokomotive entgleist.

Frank N. Edsall erlitt schwere Verletzungen.

Auf den Rangirhöfen der Chicago & Western Indianabahn in der Nähe von W. Polk Straße entgleiste heute eine Lokomotive. Deren Führer James McGuire entkam unversehrt. Sein Begleiter aber, der 41jährige Frank N. Edsall, Nr. 5506 Union Ave., sauste unsanft auf den Bahndamm und erlitt außer einem Beinbruch innerlich Verletzungen. Er wurde auf einer anderen Lokomotive nach der 63. Str. und von dort aus in der schon seiner harrenden Autoambulanz der Wache zu Englewood nach dem St. Bernhardhospital befördert.

Mitten ins Herz.

Der dreijährige Richard Curren von seinem Vetter erschossen.

Im Keller der elterlichen Wohnung, Nr. 5841 S. Wabash Ave., spielte heute Morgen der 15jährige William Curren mit einer kleinkalibrigen Büchse. Diese entlud sich in seiner Hand, und die Kugel traf seinen dreijährigen Vetter Richard, den Sohn des Kontraktors John Curren, Nr. 5839 S. Wabash Ave., mitten ins Herz und tötete den Kleinen auf der Stelle.

Als Polizist John M. Wilson in der Wagenremise der Zentraldetailwache heute seinen Revolver prüfte, entlud sich infolge unglücklichen Zufalls die Waffe, und die Kugel drang dem 44jährigen Polizisten Samuel Carlin, Nr. 2827 W. Monroe Str., in den rechten Schenkel. Der Verunglückte hat Aufnahme im Iroquois Memorialhospital gefunden.

Barium in Menge.

Aerzte finden es in den Eingeweiden von Arthur Lindloff.

Den Hilfsstaatsanwälten Smith und Lowes, welche die Anklage gegen die wegen Ermordung ihres Sohnes Arthur von den Geschworenen zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilte Frau L. Lindloff vertreten haben, wurde heute von den Doktoren Walter S. Haines, Karl A. Wesener und Ralph W. Webster berichtet, daß sie in den Eingeweiden Arthurs große Mengen von Barium gefunden haben. Es ist dies ein neuer Beweis der Schuld der Frau, welche bekanntlich wegen eines angeblichen Irrtums des Richters um einen neuen Prozeß nachsucht, und er ging den Anwälten zu, kurz ehe sie sich zu Richter Windes begaben, um gegen den Antrag zu sprechen. Sie legten an Hand der Zeugenaussagen dar, daß kein Irrtum begangen worden und Frau Lindloff nicht zu einem neuen Prozeß berechtigt sei. Frau Lindloff war angeklagt, ihren Sohn mit einem arsenik- und bariumhaltigen Rattengift vergiftet zu haben, um die $3500 Lebensversicherung zu erlangen, und die Sachverständigen waren seinerzeit nur beauftragt worden, durch die chemische Analyse das Vorhandensein von Arsenik festzustellen, weil die Untersuchung auf das andere Gift die Kosten erhöht haben würde. Nach der Verurteilung der Angeklagten nahmen die Doktoren aber der Wissenschaft halber auf eigene Kosten eine solche Untersuchung vor, mit dem erwähnten Ergebniß.

Richter Windes wies nach Beendigung der Argumentation den Antrag auf einen neuen Prozeß ab, gewährte den Verteidigern, George Remus und Archie Guerin, aber bis zum 7. Dezember Zeit, Berufung an das Staatsobergericht, die letzte Hoffnung der Angeklagten, anzumelden.

Von dem Mißerfolg ihrer Anwälte unterrichtet, zeigte Frau Lindloff sich nicht entmutigt, sondern sagte, „der Geist" habe ihr versichert, daß sie nicht ins Zuchthaus kommen werde. Ihre Anwälte behaupten, der Richter hätte Aussagen über den Tod von fünf anderen Mitgliedern der Familie nicht zulassen dürfen.

Spekulirte in Aktien.

Fitzgerald bediente sich dabei eines Anderen als Deckschild.

Daß George W. Fitzgerald nach dem Verschwinden der $173,000 aus dem Unterschatzamt sich als Besitzer bedeutender Geldmittel gezeigt habe, wurde heute vor Bundesrichter Carpenter bezeugt. Nach den Aussagen von Moses Goldschmitt, Mitglied der Maklerfirma L. Baker & Co., hat er am Tage der Entdeckung des Fehlbetrags zwanzig Kupferaktien zu $30 das Stück bestellt und den Preis, $600, hinterlegt, und zwar, wie der Kassirer der Firma, J. F. Downer, bezeugte, in Scheinen von je $100. Am 16. Februar 1907 hat Fitzgerald, diesem Zeugen zufolge, einen Check über $300 und eine gleiche Summe baar auf sein Konto eingezahlt. Dieses Konto hatte er zusammen mit einem Versicherungsagenten Namens Wallerstein, der dann auf den Stand gerufen wurde. Er bezeugte, daß im Jahre 1907 er und Fitzgerald zusammen 50 Aktien gekauft hätten.

Die Regierung brachte sodann Beweise dafür vor, daß Fitzgerald dauernd in Aktien spekulirt, dies aber dadurch verheimlicht habe, daß er Wallerstein vorschob.

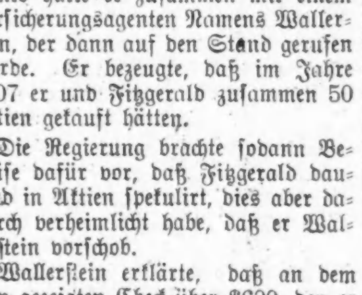
Wallerstein erklärte, daß an dem ihm gezeigten Check über $600, den er am 5. März 1907, zahlbar an Baker & Co., ausgestellt hat, Fitzgerald etwa zur Hälfte beteiligt gewesen sei; und daß er auch noch andere solche Checks ausgestellt hätte, deren er sich einzeln aber nicht mehr erinnern könne.

Am Ende seines Witzes.

Bestahl und verließ den Gatten und trieb ihn zum Selbstmord.

Gestern Abend sprach der 50jährige Emil Nelson bei dem ihm bekannten Philipp Nebel, Nr. 1422 Cleveland Ave., vor, und bat um die Erlaubniß, im Stall übernachten zu dürfen. Seine Frau sagte er, sei ihm vor zwei Monaten mit seinen gesammten Ersparnissen im Betrage von $1000 durchgebrannt, und er wisse nicht, wo er sein Haupt niederlegen solle.

Nebel erteilte ihm die nachgesuchte Erlaubniß. Als er heute Morgen den Stall betrat, fand er Nelson als Leiche vor. Der Unglückliche hatte sich erhängt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 23 W. North Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.



The Chicago Home-Made Hair Remedy No. 1 für Haare jeder Farbe.

Dieses Haarmittel ist hergestellt aus Extrakten von Kräutern und Rinden verschiedener Bäume, enthält keine metallischen Substanzen oder Medikamente und ist deshalb harmlos. Es beseitigt Schuppen der Kopfhaut, verhindert das Ausfallen der Haare und erzeugt einen neuen Haarwuchs in kurzer Zeit.

Hair Remedy No. 2. Nur für graue Haare

Dieses rein vegetabilische Haarmittel ist kein Färbe- sondern ein Erneuerungsmittel. Es beseitigt die Schuppen der Kopfhaut, gibt den Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder und erzeugt neuen Haarwuchs. Dieses Haarmittel ist vollständig harmlos, schadet den Augen nicht, noch verdirbt es Leinenstoffe oder Kleider. Hergestellt und garantirt von

Frau Sophie Luebke,
2248 N. Halsted Str., Chicago, Ill.

unter dem Gesetz über reine Nahrungsmittel u. Drogen vom 30. Juni 1906. Seriennr. 35026. Ist in allen Apotheken an benannten Straßen zu haben an North Ave., von Wells Str. bis Western Ave., an Milwaukee Ave. bis Halsted; an Halsted Str. bis Lincoln; Ecke Southport, Ecke Belmont und Ashland bei Meier, und bei John Krumm, 1509 Fullerton Ave., und auf der Südseite an Cottage Grove Ave., von 41. bis 47. Straße, Lake Bros., Walgreen, Thorsen, H. M. Ortenstein.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
S. Norkin, 5259 N. Clark Str., nahe Berwyn Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Vahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2001 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John F. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 301 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Remmen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Jonas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sahle, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanyabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umenhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Roy Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorass, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. M. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weizeter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Aaratick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Geo. F. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Sacramento Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Barker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Centurn Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
C. A. Kolenz, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernin, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Rob J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Lowell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe [illegible]
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eifenbrandt, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Meirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
M. A. Berritella, 960 W. Harrison Str., Ecke Morgan Str.
Wallace M. Ken, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelewski, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., Ecke Evergreen Ave.
Liebermann Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroenel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Bernhard Lesbein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. J. Guerien, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dixon Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hidde, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaber, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Tiekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Robey Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Phillip Zattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hobel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grassly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Kas, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmund J. Wolin, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Gnilch, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Bromirski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
C. A. Fukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke [illegible]
J. J. Chwatal, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. A. Neubert, 1100 N. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Starkau, 959 N. Western Ave., nahe Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Deiden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Str.
C. Gnand, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
F. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Kohn Drug Co., 133 E. 42. Str., nahe Indiana Ave.
A. A. Kurrasch, 301 E. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Banie, 239 E. 51. Str., Ecke Prairie Ave.
H. L. Bramfield, 301 E. 58. Str., Ecke Prairie Ave.
Geo. H. Nabitz, 3659 S. Halsted Str., Ecke 37. Str.
Jas. J. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
F. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., Ecke 61. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shedlesen, 3459 Indiana Ave., Ecke 35. Str.
C. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
M. Knoche, 1600 W. 35. Str., Ecke Ashland Ave.
E. C. Williams, 1601 W. 35. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Wells, 7118 South Chicago Ave., Ecke 71. Str.
John Dien, 4464 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Dressler, Nordost-Ecke 35. und State Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Nininger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stewart & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Trevehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Ruiston & Naber, 5000 Wentworth Ave., Ecke 50. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Battles, 274 Vermont Str., Blue Island, Ill.
J. W. Munot, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
Chrisman News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
M. N. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoolowes, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. R. Jewel, 7035 S. Ravenswood Park, Rogers Park.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Tut einen langen Schlaf.

Louis Madison, der 51jährige Sekretär der Embossed Moulding Co., Nr. 1339 Clybourn Ave., hat sich heute früh in seiner Wohnung, Nr. 218 Clark Ave., Austin, erschossen. In einem hinterlassenen Briefe dankt er seinen Angehörigen und Verwandten für alle ihm erwiesen Güte und bemerkt zum Schluß, daß er einen langen, langen Schlaf zu tun gedenke. Er hinterläßt außer der Wittwe zwei Kinder. Die Wittwe äußerte die Ansicht, daß er durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben worden sei.

Straffrei entlassen.

Wm. von Huff aus England, der vor drei Tagen verhaftet wurde, nachdem er im Saratogahotel sich angeblich ungebührlich benommen und versucht hatte, in das Zimmer zu dringen, in dem Frau Emma Kraft aus Cincinnati ermordet worden war, ist heute vom Stadtrichter Himes straffrei entlassen worden. Der Angeklagte gab zu seiner Rechtfertigung an, betrunken und unzurechnungsfähig gewesen zu sein.

— Das Wrightsche Gedächtnißstudentenhaus der Universität Yale wurde heute geweiht. Es hat $300,000 gekostet und ist eine Stiftung.

Die neue Car-Linie an N. 48. Av. bis Milwaukee Ave.

— ist jetzt im Bau! —

Geschäfts-, Residenz-

½ Acre Lotten zum alten Preise

für diesen Monat. — Kleine Anzahlung, Rest monatlich zu 5 Proz. Zinsen.

Jetzt ist die Zeit!

Kommt und überzeugt Euch! Zweig-Office: 48. und Milwaukee Avenue, täglich und Sonntags offen.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST. CHICAGO

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: { Private Exchange 1498 Main.
Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Wettbewerbtarif.

Champ Clark ist zwar nicht Präsident und nicht einmal Präsidentschaftskandidat geworden, aber da er Sprecher des Abgeordnetenhauses gewesen und auf der demokratischen Nationalkonvention der Aufstellung sehr nahe gekommen ist, so dürfte er immerhin berechtigt sein, im Namen seiner Partei zu reden. Es ist wohlbekannt, daß der jeweilige Präsident der Ver. Staaten, besonders wenn er niemals dem Kongresse angehört hat, auf die Gesetzgebung weit weniger Einfluß ausübt, als ein bewährter Führer des Abgeordnetenhauses oder Senates. Deshalb dürfte das, was Champ Clark soeben über die bevorstehende Zollpolitik der Demokraten geäußert hat, allgemeiner Beachtung würdig sein.

Platformversprechungen, sagt er, müssen gehalten werden, wenn es irgendwie möglich ist. Eine Partei, die ihre Zusagen nicht einlöst, verliert das Vertrauen der Wähler. Nachdem sich also die demokratische Partei für „bloße Finanzzölle" erklärt hat, muß sie sich auch bemühen, dieses Programm auszuführen. Sie wird aber nicht allein die Bundeskasse, sondern auch die Verbraucher zu berücksichtigen haben, d. h. sie wird darauf achten müssen, daß die Zölle auf der einen Seite dem Bunde möglichst viel eintragen, auf der anderen Seite aber die Steuerzahler möglichst wenig belasten. Uebermäßig hohe Zölle verhindern die Einfuhr und werfen somit dem Bunde nichts ab. Gleichzeitig setzen sie die einheimischen Fabrikanten in den Stand, die Preise ihrer Erzeugnisse ungebührlich zu erhöhen und Trusts zu gründen. Im Payne-Aldrichtarif sind dreiviertel aller Zollsätze zu hoch. An seine Stelle sollte ein „Wettbewerbtarif" gesetzt werden, d. h., wie Champ Clark wörtlich sagt, „ein Tarif, der den Amerikanern den amerikanischen Markt sichert, solange sie zu angemessenen Preisen verkaufen, der aber ausländische Erzeugnisse hereinlassen würde, sobald die Amerikaner versuchen, die Amerikaner zu würgen".

Ganz allgemein gesprochen, ist das ein guter Plan. Solange die Bundesregierung überhaupt auf Verzehrssteuern angewiesen ist, wird sie auf einen Zolltarif nicht gänzlich verzichten können. Sie könnte nun allerdings nach dem Vorbilde Englands Zölle nur auf wenige Gegenstände des Massenverbrauchs legen, die im eigenen Lande nicht hervorgebracht werden, aber das ist in den Ver. Staaten bedeutend schwieriger, als in Großbritannien, weil z. B. Tabak und Wein auch in ihrem eigenen Gebiete erzeugt werden, und zwar in erheblichen Mengen. Außerdem haben die meisten amerikanischen Gewerbe sich an einen Zollschutz so lange gewöhnt, daß sie teils gänzlich zugrunde gehen, teils großen Schaden nehmen würden, wenn der Bund ihnen diesen Schutz auf einmal vollständig entzöge. Sie können und sollten aber keinen Schutz verlangen, der ihnen den Wettbewerb des Auslandes ganz fernhält, oder es ihnen wenigstens ermöglicht, weit mehr, als den Weltmarktpreis zu fordern. Die Erfahrung lehrt, daß sie unter solchen Umständen sich zusammentun, um den einheimischen Verbraucher auszuplündern. Sie erpressen nicht nur übertriebene Gewinnste, sondern sie stellen auch eine schlechtere Waare her und geben sich keine Mühe, durch bessere Methoden die Herstellungskosten zu verringern. Ferner sind gerade in den höchstbeschützten Industrien die Arbeitslöhne am niedrigsten, weil diese Gewerbe vor dem ausländischen Wettbewerbe so sicher sind, daß sie statt geschulter Arbeitskräfte gewöhnliche Tagelöhner, oder Frauen und Kinder anstellen können.

Grundsätzlich ist also der „Wettbewerbtarif" durchaus zu billigen. Fraglich ist es dagegen, ob sich in jedem einzelnen Falle genau wird ermitteln lassen, wie hoch der Zoll sein muß, damit der angegebene Zweck erreicht wird. Das dürfte nicht leichter sein, als die „wissenschaftliche" Feststellung des Unterschiedes zwischen den im Inlande und den im Auslande gezahlten Arbeitslöhnen. Ein Schutz, der dem einen Fabrikanten vollauf genügt, mag von dem anderen als durchaus ungenügend erachtet werden. Daher ist vorauszusehen, daß die Demokraten auf großen Widerstand stoßen werden, wenn sie sich an die Aufgabe heranwagen einen Zolltarif zu entwerfen, der den von Champ Clark vorgezeichneten Anforderungen entsprechen soll. Schließlich werden sie wohl auf die „absolute Gerechtigkeit" verzichten müssen.

Allen wird es auch die bestdurchdachte Zollreform nicht recht machen können. Wenn die Demokraten einen „reinen Tisch" vor sich hätten, könnten sie allenfalls erreichen, was sie sich vorgenommen haben, aber da sie mit alteingewurzelten Uebelständen aufzuräumen haben, werden ihre Gedanken mit den Sachen häufig in Widerstreit geraten. Trotzdem sollten sie es fertig bringen, dem Lande einen weit besseren Tarif zu geben, als es seit fünfzig Jahren gehabt hat.

Völlig verpfuscht.

Am 8. Oktober nahm der Stadtrat eine Kühlspeicherordinanz an, die das Ergebniß langjährigen Mühens war und den gerechten Ansprüchen des Publikums, sowie den Interessen der Industrie durchaus zu entsprechen schien. Einige ihrer Bestimmungen waren zwar von gewisser Seite bis zuletzt heftig bekämpft worden, die Annahme der Ordinanz erfolgte aber schließlich mit der überwältigenden Mehrheit von 58 gegen nur 8 Stimmen, und man hielt es damals für gewiß, daß sie die Unterschrift des Mayors erhalten werde.

Darin sah man sich getäuscht. Die Ordinanz fand nicht in allen Teilen den Beifall des Mayors. Dies und jenes schien ihm nicht klar genug. Im Besonderen beanstandete er die Paragraphen, welche der Gesundheitsbehörde die Oberaufsicht über das Kühlspeichergeschäft gaben, als zu unbestimmt, und er fand es für gut, die Ordinanz an den Stadtrat zurückgehen zu lassen, mit gewissen Zusatzempfehlungen, deren Annahme sie besser machen sollte. So kam die Ordinanz vor den Ausschuß des Stadtrats für Gesetzgebung, und der hat gestern seine Arbeit beendet und wird die Ordinanz in der neuen Fassung am Montag dem Stadtrat zur Annahme empfehlen.

Aus den vorliegenden kurzen Berichten über die gestrige Sitzung des Ausschusses, die (soweit) über das Schicksal der Ordinanz entschied, ist leider nicht ersichtlich, in welcher Weise die Vorlage verbessert wurde, was ja wohl in verschiedener Hinsicht geschehen sein wird, da die Empfehlungen des Mayors doch selbstverständlich nur auf Verbesserungen hinauslaufen konnten und der Ausschuß sie nicht unberücksichtigt lassen durfte. Die Berichterstattung scheint da recht kümmerliche Arbeit geliefert zu haben, man wird sie indessen wegen der offensichtlichen Unterlassungssünde nicht allzu scharf tadeln dürfen, denn nachdem die Vorlage — die einstige, nach langjährigem Mühen ausgearbeitete Ordinanz — in der Weise „verbösert" worden war, wie's ihr geschah, lohnte es wirklich die Mühe nicht, noch etwas über die etwaigen Verbesserungen zu sagen, die sie erfahren haben mag. Nachdem man ihr das Herz herausgeschnitten hatte, sozusagen, blieb sich's völlig gleich, ob oder nicht man etwas tat, ihr die Hände zu stärken — sie würde doch ohne Leben und Wert bleiben!

Es wird durchaus verständlich, daß die Berichterstattung über die vermutlichen Verbesserungen, welche die Ordinanz erfuhr, mit Stillschweigen hinwegging, wenn man erfährt, daß der Ausschuß aus der Ordinanz die Bestimmung strich, welche verlangte, daß alle Kühlspeicherwaare mit dem Datum der Einlieferung und dem der Herausnahme abzustempeln sei. Denn eben diese Bestimmung war der Kern, um bei dem obigen Bilde zu bleiben, das Herz, die Seele der ursprünglichen Ordinanz! Sie gab der alten Ordinanz den hohen Wert für die Bürgerschaft und die Kühlspeicherindustrie, am letzten Ende den guten Geschäftsruf von ganz Chicago.

Die Ordinanz wurde auch sonst noch verschlechtert. Daß den Gesundheitsbehörden das Recht gegeben wurde, die für gewisse Lebensmittelarten erlaubte Lagerzeit nach Gutdünken um neunzig Tage zu verlängern, mag noch angehen, obgleich es eine starke Versuchung enthält und leicht zu Mißbrauch führen mag und daher gefährlich erscheint. Daß die Lagerungsfrist für Fische von sechs auf zehn Monate verlängert wurde, hingegen, ist unzweifelhaft eine Verschlechterung, die allein schon die neue Vorlage unannehmbar machen sollte. Aber alles das ist ganz und gar nebensächlich im Vergleiche zur Streichung des Abstempelungsparagraphen, denn dadurch werden alle anderen guten Bestimmungen so gut wie wertlos, weil so ihre Umgehung ermöglicht wird.

Durch die Abstempelung aller Kühlspeicherwaare mit dem Datum der Einlieferung und dem der Herausnahme sollte nicht nur dem Publikum gezeigt oder die Möglichkeit gegeben werden, festzustellen, wie alt die betreffende Waare sei, es sollte dadurch auch eine zuverlässige Kontrolle möglich gemacht und der Möglichkeit, Nahrungsmittel, die bis zur Grenze der erlaubten Frist in einem Kühlspeicher gelagert hätten und demzufolge herausgenommen werden müßten, in einen andern einzuliefern und weiter lagern zu lassen, und das Manöver fortzusetzen nach Belieben, oder so lange irgendwie Aussicht wäre, daß es sich bezahlen könnte. Daß das notwendig ist zum Schutze des Publikums, darüber kann kein Zweifel herrschen, und daß es auf keine andere Weise erreicht werden kann, als durch die Abstempelung, scheint auch gewiß.

Die Handlungsweise des Ausschusses ist nicht bestimmend. Der Stadtrat selbst wird das letzte Wort zu sprechen haben, und es ist gewiß, daß, wenn die Bill vor ihn kommt, der Versuch gemacht werden wird, die Abstempelungsbestimmung wieder einzufügen. Hoffentlich wird sich's dann zeigen, daß die Mehrheit des Stadtrats nicht so unter dem Einflusse kurzsichtiger Geschäftsinteressen steht, wie offensichtlich die Mehrheit seines Gesetzgebungsausschusses und vielleicht noch andere, die's besser wissen sollten. Wenn nicht, dann mag man die Bill oder Ordinanz ebensowohl gleich in den Papierkorb werfen, als Schale ohne Kern.

Prügelstrafe für Mädchenhändler.

In allen zivilisirten Ländern hat man in den letzten Jahren den Kampf gegen den schmachvollen Mädchenhandel mit anerkennenswerter Energie aufgenommen. Man hat internationale Konferenzen abgehalten, auf denen gemeinsame Maßnahmen besprochen wurden, man hat, von privater Seite aus, eine Ueberwachung der hauptsächlichsten europäischen Häfen eingerichtet, um in verdächtigen Fällen junge Mädchen, die einem furchtbaren Lose verfallen sein könnten, rechtzeitig vor dem Betreten überseeischer Dampfer zu warnen, man hat durch weitgehendste Aufklärung in der Oeffentlichkeit das schamlose Gebahren der Händler in lebender Menschenwaare an den Pranger gestellt, um dadurch weltunerfahrenen Mädchen die Gefahren zu schildern, in die sie sich begeben, wenn sie sich zu vertrauensvoll durch Versprechungen glänzender Stellungen von Seiten gewissenloser Schurken, die sie nicht näher kennen, zur Auswanderung in ferne Länder verlocken lassen, wo sie dann, infolge ihrer mangelnden Sprach- und Landkenntnisse fast ausnahmslos völlig verlassen und verloren sind, — aber all' diese gewiß gutgemeinten und auch zweckmäßigen Maßnahmen haben in der Praxis nicht viel gefruchtet: Der Mädchenhandel steht heute, darüber kann kein Zweifel obwalten, mehr denn je zuvor in Blüte, und Hunderte von hoffnungsvollen jungen Menschenleben fallen alljährlich diesen Schandbuben zum Opfer, ohne daß diesem Menschenhandel irgend welcher energischer Einhalt geboten werden könnte. Die meisten Abwehrmaßnahmen scheitern an der allzu großen Vertrauensseligkeit der Mädchen selbst und an ihrer Unfähigkeit, den Lockrufen einer ihnen versprochenen glänzenden Zukunft zu widerstehen.

In England ist die allgemeine Erbitterung gegen die Mädchenhändler so groß geworden, daß sich das britische Parlament jüngsthin zum Erlaß eines äußerst drastischen Gesetzes gegen den Mädchenhandel veranlaßt gesehen hat. Man ist von dem Grundsatze ausgegangen, daß der Zweck die Mittel heilige, und ist wieder auf die Einführung der Prügelstrafe verfallen, um durch die Abschreckungstheorie eine Verminderung derartiger Verbrechen zu erzielen, da alle anderen Mittel auch in England versagt zu haben scheinen. Wird eine der elenden Kreaturen, die diesen schmachvollen Handel betreiben, zum ersten Male dieses Verbrechens überführt, so können die Richter diesen Burschen zu Peitschenhieben verurteilen; nach der zweiten Ueberführung eines Mädchenhändlers muß die Prügelstrafe vom Richter über ihn verhängt werden. Alle Gefängnißstrafen, so sagt die Begründung des neuen englischen Gesetzes, haben bisher nicht vermocht, den Mädchenhandel zu unterdrücken, und so muß man auf ein vor etwa fünfzig Jahren gegebenes Beispiel zurückgreifen und es, so barbarisch dies auch erscheinen mag, mit der neunschwänzigen Katze versuchen. Vor ungefähr fünfzig Jahren, als auch in England die Prügelstrafe längst abgeschafft worden war, nahmen in London die Garotteure überhand. Sie überfielen ihre Opfer in den Straßen der englischen Hauptstadt, schnürten ihnen die Kehlen zusammen und raubten sie dann in der Bewußtlosigkeit gemütlich aus, wobei sie ihnen oft nicht einmal das Hemd am Leibe ließen. Es mußte damals eine Abhilfe gefunden werden, da sich selbst die schwersten Gefängnißstrafen, die über abgefaßte Straßenräuber verhängt wurden, als vergeblich und zwecklos erwiesen. Auch in diesem Falle griff man in England zur Peitsche, und dies übte eine fast augenblickliche Wirkung zum Besseren aus. Nachdem ein paar dieser Burschen ausgepeitscht worden waren, hörte diese Form des Verbrechens plötzlich fast ganz auf, — die Abschreckungstheorie hatte besser gewirkt, als alle verhängten Gefängnißstrafen, denn vor den letzteren fürchten sich derartige Verbrecher weit weniger, als vor dem körperlichen Schmerz, der mit der Prügelstrafe verbunden ist.

Dieser Rückgriff zur Prügelstrafe in England könnte zwar auf der einen Seite als ein böser Rückfall in die Barbarei erscheinen, aber auf der anderen Seite haben wir kein Recht, den Engländern daraus in sittlicher Entrüstung einen Vorwurf zu machen, denn auch bei uns besteht in einigen Einzelstaaten, so z. B. in Delaware und einigen südlichen Staaten, immer noch die Prügelstrafe und wird bei weit geringeren und nichtigeren Vergehen angewandt, als der Mädchenhandel es ist. Allerdings ist das Gesetz nur ein halbes, wenn nicht auch gleichzeitig ein scharfes Ueberwachungssystem der englischen Hafenstädte eingeführt würde. Es ist feststehende Tatsache, daß gerade die Ueberwachung der englischen Häfen in dieser Hinsicht außerordentlich viel zu wünschen übrig läßt, und daß gerade sie die Hauptausfuhrhäfen Europas für Menschenwaare sind. Energische Abwehrmaßnahmen gegen den Mädchenhandel sind durchaus am Platze, und so wird man in diesem besonderen Falle vielleicht seine moralischen Bedenken gegen die Wiederaufnahme der Prügelstrafe in den Hintergrund stellen können, wenn tatsächlich der gute Zweck erreicht wird, den das englische Parlament mit dem Erlaß dieses Gesetzes im Auge hatte.

Die zweisprachige Verwaltung in Südafrika.

Artikel 137 der Verfassung des südafrikanischen Bundes bestimmt: „Alle Aktenstücke, Drucksachen und Protokolle des Parlaments sind in beiden Sprachen — holländisch (dutch) und englisch — aufzusetzen, und alle Gesetze, Erlasse, Bekanntmachungen von allgemeinem Interesse, die von der Regierung des Bundes veröffentlicht werden, müssen in beiden Sprachen verfaßt sein." Diese Bestimmung hat nun die Probe schon so lange bestanden, daß man sich von ihrer Wirkung Rechenschaft ablegen kann. Die Regierung hat sich ehrlich und sorgsam bemüht, dem Wort und dem Sinn dieses Sprachenparagraphen gerecht zu werden. Die Ausführung ist durchaus genau und systematisch. Im Parlamentsgetriebe wie in der öffentlichen Verwaltung ist alles: Vorlagen, Gesetzestexte, Kommissionsberichte, Tagesordnung, sodann die Bekanntmachungen der Zoll-, Post- und Eisenbahnbehörden, die Kursbücher, die Telegrammformulare, die Aufschriften in und auf den Staatsgebäuden ausnahmslos zweisprachig, ganz wie in Belgien. Somit konnte General Hertzog, der Vorkämpfer des Zweisprachentums, die Ausführung des Artikels 137 als eine nationale Errungenschaft preisen.

Aber Alles hat seine zwei Seiten, und auch hier will man Nachteile an der neuen Einrichtung erkennen. So schreibt ein „unbeteiligter Beobachter" zu dieser Frage vom 12. Oktober aus Kapstadt: „Zunächst haben die parlamentarischen Drucksachen und das Staatsblatt infolge der Doppelsprachigkeit einen gewaltigen Umfang angenommen, und der Steuerzahler muß die in die Hunderttausende geschwollenen Mehrkosten tragen. Das wäre aber noch das mindeste. Viel schwerer wiegt, daß es manchmal auch bei dem besten Willen schwer hält, eine vollwertige und sinngerechte Uebertragung einzelner Ausdrücke zu finden, was besonders bei Gesetzestexten sehr nachteilig ist. Ob das auf die innere Unzulänglichkeit der holländischen Sprache oder auf den Mangel an Fachleuten zurückzuführen ist, sei dahingestellt.

Die Volksstem, das Organ des Premierministers Louis Botha, bezeichnet den holländischen Wortlaut eines Berichtes über die Schwindsucht bei den Bergleuten als ein sprachliches Unding. Daß das hier gebräuchliche Holländisch, die Burensprache, tatsächlich unzulänglich ist, bezweifelt kein Kenner, und die Minister des Bundes werden sich beim Anhören gewisser Redner im Parlament auch davon überzeugt haben. Es ist daher keine Seltenheit, daß burische Politiker sich ins Englische flüchten, und mit Ausnahme Bothas tun dies für ihre Parlamentsreden beharrlich die sämtlichen Minister des burischen Kabinetts. Weiter wirkt der Umstand störend, daß die Buren unter sich nicht einig sind, welches Holländisch man wählen soll, die Schriftsprache aus Europa, wie auf der Kanzel oder dem Lehrstuhl, oder die verkümmerte Landesmundart, die sogenannte „Taal". Diese Uneinigkeit kommt natürlich dem Englischen zugut. Es ist auch aufgefallen, daß kürzlich bei dem Besuch eines niederländischen Kriegsschiffes, der Zeven Provinzien, in Kapstadt die Matrosen sich nicht mit den „Sprachbrüdern" verständigen konnten; „Taal" und Schriftsprache, oder vielmehr das in Holland gesprochene Dietsch, gehen zu weit auseinander. Die „Taal" ist aber nicht nur in einem gelegentlichen Verkehr mit den Holländern aus Europa, sondern auch im Lande ein Hinderniß für die richtige Erlernung der Sprache, die nun einmal die zweite amtliche Sprache ist, und die man daher auch gut und richtig lernen soll. So läßt sich kaum behaupten, daß die Sprachenregelung einen „großen nationalen Fortschritt" bedeute. Es kommt zu den erwähnten Uebelständen einer, der wohl nur vorübergehend ist, den man aber auch erwähnen muß. Es sind die vielen auffälligen, oft sinnwidrigen Uebersetzungen von englischen Aufschriften; manche sind derart ausgefallen, daß sie das Gelächter der Buren selbst herausfordern.

Die geschilderten Uebelstände sind so ziemlich dieselben, die sich bei der Wiedereinsetzung der niederländischen Sprache in Belgien geltend machten. Auch dort war die niederdeutsche Sprache infolge einer jahrhundertelangen Vernachlässigung oder Unterdrückung durch Habsburger, Franzosen und Wallonen so tief gesunken, wenn man so sagen darf, daß man an ihrer Herstellung als Mundart für gebildete Leute zweifeln konnte. Es ist aber anders gekommen, und die wirklich gebildeten Flamen können sich heute ganz wohl mit den Holländern messen. Es ist freilich nicht sicher, ob die Entwicklung in Südafrika die gleiche sein wird, da die Buren, wie oft beobachtet wird, kulturell schon Europa viel weiter entfremdet sind als ein Stamm, der mitten in unseren Kulturströmungen trieb. Man wird indessen noch eine weitere Frist abwarten müssen, ehe man sagen kann, ob das Englische mit seiner werbenden Kraft in Südafrika endgiltig siegen wird.

Die Opfer des Flugwesens.

Seit dem Jahr 1908, in dem die ersten erfolgreichen Flüge ausgeführt wurden, bis zum 1. Oktober d. J. sind etwas über 200 Menschen diesem Sport zum Opfer gefallen. Das erste war der amerikanische Leutnant Selfridge, der als Passagier von Orville Wright am 17. September 1908 den Todessturz tat. Nach einer im „Cosmos" zusammengestellten Liste hat Frankreich entsprechend seiner lebhaften Betätigung im Flugwesen die meisten Verluste zu beklagen gehabt, nämlich 57 Tote, von denen 26 dem Militärstand angehörten. Auf diese Zahl entfielen 5 Passagiere, oder, wie es jetzt heißen soll, Fluggäste bzw. Mitflieger, außerdem 2 weibliche Führer. Daß Deutschland in dieser Aufzählung an zweiter Stelle steht, beweist, welche Verbreitung das Flugwesen dort gewonnen hat. Die Zahl der tötlichen Unglücksfälle betrug in Deutschland 42, davon 14 Offiziere. In Amerika sind nur 30 Todesfälle zu beklagen gewesen, in England 22. Dann folgen Italien mit 15, Oesterreich, Schweiz und Rumänien mit 3 derartigen Unfällen. Selbst so ferne Länder wie Peru und Brasilien, auch Australien haben wenigstens einen tötlichen Fliegerunfall zu verzeichnen. Von der Gesammtzahl kommen 25 auf Fluggäste. Es liegt nahe, diese Zahlen als einen neuen Beweis für die besondere Gefährlichkeit des Kunstflugs zu betrachten, aber es muß in Rücksicht gezogen werden, daß auch die Summe der Flugleistungen außerordentlich gestiegen ist. So kamen in Frankreich auf 120 Militärflieger bei einer Leistung von 300,000 Kilometern in dem letzten Halbjahr 1911 9 Todesfälle, also je einer auf 33,000 Kilometer und je einer auf 13 Flugführer. Im ersten Halbjahr 1912 dagegen war die Zahl auf 250 und ihre Leistung auf 650,000 Kilometer gewachsen, während die Zahl der Todesfälle die gleiche blieb, so daß nur je ein Opfer auf 72,000 Kilometer und auf 28 Führer entfiel. Es ist also bereits eine erhebliche Verbesserung zu verzeichnen.

Verwundet!

Sofia, 3. Nov.

Wie ein Sturmwind waren die letzten Reiterscharen über das verödete Schlachtfeld gesaust, und mit dem in der Ferne verhallenden Dröhnen der Pferdehufe kam wieder die Ruhe, nur da durch ein leises, schmerzliches Wimmern, dort durch ein dumpfes Aufstöhnen eines Schwergetroffenen unterbrochen. Sie schossen ja schlecht, die Türken, wie allgemein behauptet wurde. Aber es waren ihrer halt doch zu viele, und da mußte mancher der todesmutigen bulgarischen Kämpfer sein junges Leben lassen.

Mitko, ein junger, stämmiger Bauernbursche aus der Umgebung von Tirnowo, war, von dem feurigen Ungestüm seiner Kameraden mitgerissen, in den ersten Reihen gegen die feindliche Stellung vorwärtsgestürmt. Vor den Bajonetten, da ergriff sie stets eine heillose Angst; solange nur geschossen wurde, da hielten sich die Türken tapfer; wenn aber auf bulgarischer Seite einmal das Kommando: „Na nosch!" erschallte, da war es aus; da halfen keine Zurufe der Offiziere, es war jedesmal, als ob ihnen das Entsetzen in die Glieder gefahren wäre. Viele warfen sogar ihre Gewehre weg und liefen besinnungslos davon. Dann ging es um so lustiger hinter ihnen her. War zufällig eine Kavallerieabteilung zur Stelle, so konnte keiner entkommen; wer sich dann noch retten wollte, mußte sich auf Gnade und Ungnade ergeben.

Plötzlich war es Mitko, als hätte er einen leisen Stich im Knöchel verspürt. Es wird wohl nichts sein, nur frisch vorwärts! Aber schon nach wenigen Sekunden zog es ihn wie Blei zu Boden. Ohne daß er recht gewußt hätte, wie ihm geschah, lag er hingestreckt da und sah und hörte noch von weitem die Kameraden mit lautem Hurra in die feindliche Stellung einbrechen; ein kurzes Handgemenge mit dem Bajonett, und dann war alles hinter der Anhöhe verschwunden. Was dann weiter geschehen war, davon war ihm nur eine nebelhafte Erinnerung geblieben. Er mußte wohl einige Stunden besinnungslos gelegen sein. Als er dann die Augen aufschlug, sah er einige Schritte entfernt eine Gestalt sich halb aufrichten — wie war es doch — und plötzlich ein gellendes Lachen ausstoßen. Der Arme hatte wohl vor Entsetzen den Verstand verloren. Wie Mitko später erfuhr, war in der nächsten Nähe jenes Soldaten, eines Unteroffiziers aus Ischtiman, eine Granate geplatzt, merkwürdigerweise ohne ihn zu verletzen; der Nervenchok über den entsetzlichen Knall hatte ihn um den Verstand gebracht.

Dann waren unter furchtbarem Getöse mehrere Eskadronen Kavallerie aus dem Walde drüben herangesaust, zum Glück einige Schritte an ihm vorüber, sonst wäre er von den Pferdehufen zerstampft worden. Die verschwanden bald hinter dem Hügel, schwenkten aber plötzlich nach rechts ein; sie waren wohl in ein heftiges Artilleriefeuer hineingeraten. Nicht lange darauf schritten mehrere Bataillone über ihn hinweg, alle in strammer, mutiger Haltung; auch sie hatten die Anhöhe kaum erreicht, als einige Schrapnells über ihnen platzten. Man konnte von weitem ganz deutlich wahrnehmen, wie einzelne Leute stürzten, vielmehr plötzlich umsanken, wie vom Blitz gefällt. Auch einen Offizier, der mit gezogenem Säbel seine Abteilung angeführt hatte.

Auf einmal war es Mitko, als hätte jemand aus der Nähe seinen Namen gerufen. Als er rasch hinsah, konnte er im ersten Moment das bärtige Gesicht nicht erkennen, wiewohl es ihm bekannt vorkam. „Ich bin's, Wassil, der Korporal von der fünften Kompanie!" Freudige Erkennungsszene. Der hatte einen Streifschuß am linken Oberschenkel und war vom Blutverlust ganz erschöpft. Dann gab ein Wort das andere, man verständigte sich, einer schleppte sich, mühsam vorwärtskriechend, an den anderen heran, und dann krochen sie, einander stützend, beide gegen das nahe Gebüsch, das ihnen einigen Schutz gewähren sollte. Dort endlich angelangt, schöpften die beiden Atem und streckten sich todmüde hin, um ein wenig auszuruhen. Doch nicht für lange. Auf einmal fuhren sie in die Höhe. Das bis dahin aus der Ferne vernehmbare gleichmäßige Knattern der Gewehre wurde plötzlich von dröhnendem Kanonendonner übertönt, der den Boden erzittern machte. Wenn man sich noch ein wenig höher aufrichtete, hatte man freien Ausblick auf das vorliegende Gelände und konnte ganz deutlich den Kampf verfolgen, der da drüben wogte. Rechts rückwärts im Tal lag Lüle-Burgas, um das noch gestern erbittert gestritten worden war; drüben, über Achmed-Bei, über die Höhen, zog sich die lange Front der Türken, mit dem rechten Flügel an den Wald gelehnt. Von dem höchsten Bergrücken aus schoß ihre Artillerie auf die Bulgaren, deren Schwarmlinien mit unglaublicher Geschwindigkeit vorwärtsrückten, trotz des heftigen Feuers der Türken.

Wassil, als der Erfahrenere, hatte sich schnell orientirt und begann in kurzen, abgebrochenen Sätzen seinem verwundeten Gefährten das schauerlich großartige Schauspiel, das sich drüben vor den Augen der beiden entrollte, zu erklären: „Da, jene haben unseren linken Flügel umfassen wollen, aber die unserigen sind ihnen zuvorgekommen. Dort! Unsere Kavallerie . . . . siehst du? . . . jetzt faßt sie sie in der Flanke! Und jetzt . . . ein Handgemenge . . . die Artillerie, wie brav sie ihre Arbeit verrichtet, wie sie Lücken in ihre Reihen schießt! . . . Bravo! . . . Jetzt . . . jetzt wenden sie um, und jetzt . . . hurra . . . jetzt laufen sie wie die Hasen! Hurra! Hoch unsere tapferen Kameraden!" Ganz ermattet sank der Unteroffizier wieder auf den Boden; weinend vor Freude umfaßten sich die beiden, die unter so sonderbaren Umständen Zeugen des großartigen Schauspiels geworden waren. Ob sie es wohl ahnten, daß sie der Entscheidungsschlacht zugesehen hatten, die vielleicht das Ende des Türkenregimes in Europa bedeutet?

Als die beiden Verwundeten ein paar Stunden später von einer Sanitätspatrouille aufgelesen und ins Feldspital getragen wurden, war überall heller Jubel und Begeisterung. Es fehlte nicht viel, so hätten die Sanitätssoldaten bei ihrem traurigen Geschäft das „Schumi Maritza" mitgesungen, dessen tausendstimmiges Echo aus den Tälern heraufklang:

„Es braust die Maritza, gerötet von Blut . . . ."

75 Cts. Vorzugspreis 75 Cts.

So lange der Vorrat reicht, bieten wir unseren Lesern als Weihnachtsbuch das soeben erschienene Originalwerk:

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit in Bild und Wort.

192 Seiten im Format 34x22 Cm. enthalten die Geschichte Kaiser Wilhelm II. und seiner Zeit, auf Kunstdruckpapier gedruckt, in hochelegantem, geprägtem Einband. Zum Ausnahmepreis von 75 Cents erhältlich nur in der Hauptexpedition der Abendpost.

75 Cts. Vorzugspreis 75 Cts.

Western Bestattungs-Dienst.

Western Bestattungsdienst bedeutet vollständiger und tadelloser Dienst in allem, was die Worte besagen. Bedeutet die korrekte Führung jedes Begräbniß-Details.

Die Western Casket und Undertaking Co. ist eine Organisation in jeder Hinsicht vollständig. Begräbniß-Ausstattungen der besten Art werden in unserer eigenen Fabrik gemacht und direkt von uns an unsere Kunden verkauft. Unsere Bestattungs-Direktoren sind Männer jeder Konfession Mitglieder jeden Ordens. Es ist eine umfassende Organisation—dieser direkte Verkehr mit dem Publikum — die uns es ermöglicht, die allerbeste Qualität und Dienst zu den geringsten Kosten zu liefern.

„Western Dienst" steht zu jeder Zeit zur Verfügung, ob Ihr in Chicago oder den Vorstädten wohnt.

WESTERN Casket & Undertak'g CO.

Zentral Schauräume und Kapellen Michigan Blvd., Ecke Randolph Str.
Telephon Central 368
Zweigstellen in der ganzen Stadt
Tadelloser Motor-Ambulanz-Dienst.
(213a)

Deutsch-Amerik. Briefsteller.

Vollständige Anleitung zur Abfassung aller vorkommenden Briefe und Aufsätze. Deutscher u. englischer Text gegenüberstehend. 720 Seiten in Halbleder gebunden... $1.50

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater und Großvater

Kasper Guggenberger

im Alter von 76 Jahren und 6 Monaten am Donnerstag, den 21. November, Vormittags 10 Uhr 30, nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. November, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1934 School Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George und Martin Guggenberger, Söhne.
Creszenzia Guggenberger, Frau Marguerite Hahn, Frau Maria Liß und Frau Anna Biddman, Töchter, nebst Enkelkindern. ssa

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein Town of Lake.

Allen Beamten und Kameraden die traurige Nachricht, daß unser Kamerad

A. Stadzewsky

am Freitag, den 22. November, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 25. November, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5001 Loomis Str. Spezialversammlung am Samstag, den 23. November, um 6 Uhr in der Vereinshalle.

Emil Reinelt, Präsident.
Louis Wohlfeld, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Joseph Puetz

Donnerstag Nachmittag, den 21. November, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2407 Ballou Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Puetz gebor. Brendt, Gattin.
Joseph, Wilhelm, Christian und Margareta, Kinder.
Gustav Rupertus, Schwiegersohn.
Lina Puetz und Martha Puetz, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Dorette Seelig

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2332 S. Canal Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Seelig, Gatte.
C. R. Seelig und Frau M. Auerbach, Kinder.
frsa

Zur Erinnerung

an

Alderman Herman J. Bauler

In liebevoller Erinnerung an unseren geliebten Gatten und Vater, der vor einem Jahre, am 25. November 1911, gestorben ist.

Hochamt wird zelebrirt in der St. Michaelskirche, Cleveland Ave. und Eugene Str., um 9 Uhr Vorm., Montag, den 25. November 1912.

Von seiner ihn liebenden Gattin und Sohn und von seiner Familie.

Todesanzeige.

Hiermit zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katharine Willert gebor. Euen

am Freitag, den 22. November 1912, Morgens 2 Uhr 30 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. November, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3132 N. Spaulding Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Willert, Gatte.
Lydia und Mervin Willert, Kinder.
sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wilhelm Luebs

im Alter von 78 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1214 Fry Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Luebs gebor. Below, Gattin.
Wilhelm F. Luebs, Hermann J. Luebs, Alwina Luebs, Frau Bertha Schoch, Kinder. sasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Frau Mary Trader

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung von Frau Charles Ulrich, 5000 Laflin Str., Sonntag Mittag um 12 Uhr nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christopher, Frederick, Charles, Hermann Reasel, Frau Christina Tack, Frau Mary Cassel, Catherine Ulrich, Frau Margaret Seele, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Theodor Hoppe

(Vater der verstorb. Fred und Paul) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. November, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1654 S. Lawndale Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Theresa Hoppe gebor. Grumst, Gattin.
Louis, Edward, Frank Hoppe, Frau Lillian Kriel, Kinder. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Julia Linke gebor. Siegert

im Alter von 82 Jahren am 22. November sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. November, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 445 Siegel Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann, Louise, Friedrich und Henry, Kinder, nebst Verwandten. ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Louis Simon

im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 24. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 953 Willow Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernde Gattin:

Anna Simon geb. Hofmann, Gattin, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und lieber Vater

John Weber Sr.

im Alter von 75 Jahren und 8 Monaten am 21. November gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 7351 Murphy Ave., Rogers Park, Sonntag, den 24. November, um 12:30 Nachm., nach der St. Henry-Kirche, von dort nach dem St. Peters-Friedhof, Niles Center, Ill. Um stille Teilnahme bitten:

Maria Weber, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Todesanzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna Feiereisen gebor. Weber

am 21. November gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 6438 Ridge Ave. Beerdigungsanzeige später.

John Feiereisen, Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margarethe Dovenmühle

im Alter von 75 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. November 1912, um 1:30 Nachm., privat, vom Trauerhause, 616 Arlington Place, per Automobil nach Concordia. Bitte keine Blumen.

Anna M. Meier, H. C. Dovenmühle, Kinder.
frsason

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer geliebten und unvergeßlichen Mutter

Wilhelmine Muskestark gebor. Lenke.

Sieben Jahre sind nun verflossen
Seit jener schweren Schreckensnacht,
Wo du, geliebte Mutter,
Vom Tode wurd'st hinweggerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Mutter, nach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Hat uns nicht mehr beglücket,
Auf einmal war es aus.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du liebe, gute Mutter du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Tochter

Emma Wunsch.
Harry und Willie, Großkinder.

Zur Erinnerung

an unseren einzigen geliebten und unvergeßlichen Sohn und Bruder

William P. Weber

welcher morgen, am 24. November 1909, von uns schied.

Von deinem dich liebenden Vater, Mutter und Schwestern.

Hochamt wird zelebrirt am Montag, den 25. November, um 8 Uhr Morgens, in der St. Georgskirche, 39. Str. und Wentworth Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. 1dsl8*2

Gratulationskarten für Weihnachten und Neujahr. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Straße.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor
Samst. u. Sonnt. Abend: Die große Operetten-Posse: „Der Stabstrompeter". Sonntag, Mat. 2¼ Uhr: „Das verwunschene Schloß." Montag und die folgenden Tage: Neu! neu! „Die fünf Frankfurter".

D. A. U. V.
Tue Recht und scheue Niemand
hält am Sonntag, den 24. November, die
Agitations-Versammlung
ab in P. Fabisch' Halle, Ecke Irving Park Blv. und Milwaukee Ave. Kandidaten, deutsch oder englisch, von 18—55 Jahren, werden frei aufgenommen. Nach der Versammlung Musik und Tanz, ebenfalls guter Lunch.
Das Komite.

Folgende Nummern haben bei der Verloosung auf der Geistig-gemütlichen Unterhaltung der
Plattd. Gilden d. Nordwestseite
am 3. November in Schönhofens Halle gewonnen: Nr. 7244 ein Pedestal; Nr. 11802 ein Safety-Razor und Nr. 6856 einen Star Schinken.

38. Stiftungsfest
verbunden mit Konzert u. Ball, veranstaltet vom
Deutschen Krieger-Verein
von Chicago
Sonntag, den 24. November, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 4 Uhr. Tickets im Vorderkauf 25c, ann der Kasse 50c die Person. nov9,23

4. Stiftungs-Fest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Deutscher Militär Gesangverein
Sonntag, den 24. November 1912, in Toud Jungs Halle, 734 North Ave., Ecke Burling Str. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c im Vorderkauf, an der Kasse 35c.

Großes Herbstfest und Ball
veranstaltet vom
Gemischten Chor Eintracht,
Samstag, den 30. November 1912, in Spauldings Halle, Spaulding und North Ave. Tickets 25c @ Person. Anfang 8 Uhr.

Großes Schauturnen
veranstaltet vom
Turnverein Lincoln
in seiner Halle, Diversey Blvd. nahe Sheffield Ave., Sonntag, 24. November 1912, Abds. 7½ Uhr. Eintritt 25c @ Person. Kinder 10c.

26. großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Arion Männerchor
am Sonntag, den 1. Dezember 1912, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang 7:30 Uhr. Tickets im Vorderkauf 25c. An der Kasse 35c. nov23,30

Achtung!
Große Agitationsversammlung
veranstaltet von sämmtlichen Logen der
Ritter und Damen von Amerika
verbunden mit Konzert, Ball und humoristischen Vorträgen, am 24. Nov. 1912, Nachmittags 3 Uhr, in der Northwestern Halle, 2401—2405 North Ave., Ecke Western Ave. Kandidaten beiderlei Geschlechts im Alter von 18 bis 50 Jahren werden frei aufgenommen. Charles Miller, Agitations-Sekretär, 1321 Wolfram Str. nv16,23

Agitations-Versammlung
im
Spiritualisten-Tempel
1949 Wabansia Avenue, nahe Robey Str., am Sonntag, den 24. November, Abends 7¼ Uhr, sowie eine spiritualistische Kindstaufe. Gute Musikvorträge und geistige Botschaften. Jedermann ist willkommen. Eintritt 15c.

Interessant und lehrreich:
Dr. Lindlahrs populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden
Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der
SCHILLER HALLE,
64 West Randolph Str.
Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. fev28.sa*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. dldosa*

Christ. Siemsen's Palmgarten
814—818 W. North Ave.
Jeden Abend von 8—12 u. Sonntags von 2:30 an: Großes Konzert, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Eintritt frei.
Christ. Siemsen, Eigentümer.
Voranzeige: Dienstag, den 26. d. M.: Geflügelverloosung, Mittwoch, den 27. d. M.: Tanz. Donnerstag (Danksagungstag): Extra-Matinee, um 2½ Uhr Nachm. D. O.

Kaiser Garten
N. Woßlick, Eigent.
Ecke Addison und Halsted Str.
Sutterlute's Tyroler-Sänger
Gebirgsjodler und Zitherspieler
Samstag und Sonntag Abend, den 23. und 24. November. Eintritt frei! Anfang 8 Uhr Abends.

TIROLER HEIMAT
729 W. North Avenue.
Täglich und Sonntag Nachmittag Konzert. Auftreten eines erstklassigen neu angestellten Tirolersänger-Trio, Solo-Sänger und Cimbalspieler, und echte deutsche 5 Mann starke Tanzmusik. Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag Tanz-Unterhaltung. saso

WURZ'N SEPPS
Restaurant und Familienresort.
715 North Avenue.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Musik, Gesang und Schuhplattltanz. — Wurz'n-Sepps ausgezeichnete süddeutsche Küche offen bis 1 Uhr Nachts.

Fritz Jahnsmueller,
1598 Clybourn Avenue.
Tanz
Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag: Anfang am Danksagungstag um 4 Uhr. Erster Klasse Piano- und Violinspieler und komische Vorträge. Jedermann freundlichst eingeladen.

Neu! Cafe Germania Neu!
North Avenue, Ecke Hudson.
Konzert und Tanz jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag. Auftreten der Wieneer Duettisten Putz. frsa

Michael Zimay
BUFFET
643 North Ave., Ecke Town Str.
vormals Ehegärtner
jeden Samstag und Sonntag.
KONZERT

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee
nov22,9ot

Lokalbericht.

Die Müllfrage.

Ihre Lösung mit allerlei Schwierigkeiten verbunden.

Kühlspeichervorlage abgeändert.

Von dem Datumstempel auf Kühlspeicherwaaren soll abgesehen werden. — Verstärkung der Polizeimacht in Aussicht gestellt. — Die Schulverwaltung.

Fünf Stunden lang war gestern Nachmittag der Finanzausschuß des Stadtrats wegen der Müllfrage in Beratung, aber zu einer Entscheidung ist er noch nicht gelangt. Wie schon berichtet, liegen dem Ausschuß verschiedene Angebote auf die Beseitigung der Abfälle vor. Die Chicago Reduction Co., welche die Beseitigung jetzt besorgt, hat kein Angebot eingereicht, da die Bedingung gestellt worden ist, die Verbrennungsanlage müsse außerhalb der Stadtgrenzen eingerichtet werden. Wie Capt. Henry Allen, der städtische Sachverständige, berechnet hat, würden unter den verschiedenen Angeboten die Kosten der Müllbeseitigung für die Stadt während der 5jährigen Dauer des abzuschließenden Kontrakts sich auf bezw. $478,102;, $732,676 oder $787,060 stellen. Nach Ablauf der Kontraktfrist würde dann allerdings die betreffende Verbrennungsanlage in den Besitz der Stadt übergehen. Aber die Annahme eines jeden der Angebote würde für die Stadt eine sofortige Ausgabe von etwa $300,000 bedingen — für Dockbauten, Rangirgeleise usw. — und ihre Finanzlage macht der Stadt zur Zeit eine derartige Ausgabe unmöglich. Es ist deshalb sehr wahrscheinlich, daß man alle eingelaufenen Angebote von der Hand weisen und sich von neuem mit der Chicago Reduction Co. wird verständigen müssen. Diese ist willens, die Verbrennung der Abfälle für $47,500 das Jahr zu besorgen; aber die Stadt muß die Abfälle nach der Anlage der Gesellschaft schaffen lassen.

Die Illinois Rendering Co. will der Stadt für die Ueberlassung der Abfälle jährlich $20,000 zahlen und nach Ablauf von fünf Jahren ihre Anlage der Stadt überlassen zu einem durch Abschätzung festzustellenden Preise. Der Korporationsanwalt soll um ein Gutachten darüber angegangen werden, ob auf das Angebot dieser Gesellschaft hin, in welchem gewisse Vorbehalte gemacht werden, sich mit ihr ein rechtsverbindliches Abkommen würde treffen lassen.

Die Kühlspeichervorlage.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen hat gestern aus dem Entwurf für eine Ordinanz zur Regelung der Kühlspeicherbetriebe die Bestimmung gestrichen, daß Waaren, die in Kühlspeichern gewesen sind, nur mit dem eingestempelten Datum ihrer Einlieferung auf den Markt sollen gebracht werden dürfen. Ald. Waltowiak bekämpfte diese Streichung und wird voraussichtlich im Stadtrat selbst versuchen, sie rückgängig zu machen. Der Ausschuß wird die Vorlage in der abgeänderten Form zur Annahme empfehlen. Sie setzt die Zeitdauer, für welche Waaren in Kühlspeichern eingelagert werden dürfen, auf zehn Monate fest, ermächtigt aber das Gesundheitsamt, diese Frist um 90 Tage zu verlängern, sofern der Zustand der betreffenden Waare solches rechtfertigt.

Verstärkung der Polizei.

Eine Verstärkung der Polizeimacht um etwa 1000 Mann verspricht man sich von dem Reorganisationsplane, der nächstens dem Stadtrat vorgelegt werden wird. Und diese Verstärkung soll mit keinerlei Kosten verknüpft sein, sondern einfach dadurch bewirkt werden, daß alle Mitglieder der Polizeimannschaft, die jetzt zu Verrichtungen abkommandirt sind, die mit dem eigentlichen Sicherheitsdienst nichts zu tun haben, in Reih und Glied zurückbefohlen werden.

Neue Technische Hochschule.

Der Schulrat geht mit der Absicht um, das Gebäude der Englewood Hochschule durch einen Neubau zu ersetzen und die Schule in eine „Technische" Hochschule nach dem Muster der Crane und der Lane Schule umzuwandeln. Gegenwärtig befindet die Englewood Hochschule sich an 63. Straße und Stewart Avenue. Es wird nun befürwortet, den Neubau weiter westlich, etwa in der Gegend der Ashland Ave., aufzuführen. Begründet wird dieses Gesuch mit einem Hinweis darauf, daß in dem weiter südlich gelegenen Bezirk Etagenwohnungen („Flats") vorwiegen, in denen die Kinderzucht nicht sehr im Schwung ist. Weiter westlich finde man Familienhäuser und entsprechenden Kinderreichtum.

Außer der angedeuteten Umwandlung der Englewood Hochschule plant der Schulrat eine Umwandlung auch für die der Hochschule unmittelbar benachbarte Lewis Champlin Elementarschule. Diese soll zu einer Handfertigkeitsschule gemacht werden.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten. mailsa*

Jubelchor.

In der von Pastor Harrisville bedienten englischen lutherischen St. Paulsgemeinde an Hirsch Blvd. und Washtenaw Ave. wird morgen Abend 7¾ Uhr ein aus 24 Stimmen bestehender Männerchor, der sich den Namen „Jubelchor" beigelegt hat, singen.

Morgen ist Deutscher Tag

Morgen wird die Neue landwirtschaftliche Ausstellung, die bedeutendste Ausstellnng, die seit der Chicagoer Weltausstellung hier stattgefunden, den Deutsch-Amerikanern gehören.

Es ist ein Ereignis, das nicht überschätzt werden kann. Deutsche Sitten, deutsche Traditionen, deutsche Stärke, deutsches Wesen wurzeln alle in dem Landhunger, der diese große Ausstellung von Amerikas unvergleichlichen Hilfsquellen möglich machte. Wir haben eine Ernte von zehn Milliarden Dollars eingeheimst, die größe, die je einem Volke bescheert wurde — in ihrer großen Mannigfaltigkeit ist sie in dieser Ausstellung vertreten. Staatlich angestellte Fachleute werden die Besucher darüber aufklären, wie diese Wunder möglich wurden, und wie auch Sie an diesem Segen teilnehmen können.

Ein echtdeutsches Musikprogramm und deutsche Ansprachen sind vorgesehen. Es wird ein großartiges Ereignis sein, das jeden Chicagoer Bürger interessieren sollten. Als Deutscher müssen Sie den Deutschen Tag dieser Ausstellung mitfeiern.

Eine höchst interessante Veranstaltung.

Monatelang ist emsig daran gearbeitet worden, diesen Tag zu einem überwältigenden Erfolg zu machen. Der Deutsche Tag der neuen „Land Show" wird jedem Besucher eine Unterhaltung und zugleich eine Belehrung bieten, wie sie dem Publikum nur sehr selten geboten werden können.

Allein das musikalische Programm ist den Eintrittspreis reichlich wert. Die allbekannten Vereinigten Männerchöre (über 500 Stimmen), einer der besten Gesangvereine in Amerika, ist für diesen Deutschen Tag gewonnen worden. Noch lange werden die Besucher an den Gesang dieses Chores mit Vergnügen zurückdenken. Herr Karl Formes, mit einer der reinsten Baßstimmen, die es gegenwärtig gibt, wird am Nachmittag und am Abend seine Lieder zum Besten geben.

Der berühmte russische Kapellmeister Thaviu und seine Kapelle konzertieren. Die gewaltigen Räume des Coliseum werden von den Melodien widerhallen, die jedem Deutschen und jedem Musikfreund in der Welt so teuer sind.

Herr Emil Hoechster wird am Nachmittag und Richter Michael Girten am Abend sprechen. Ihre Ansprachen werden jeden interessieren, ob fremd- oder hier geboren, der von der allgemeinen Wohlfahrt des Landes seinen ihm gebührenden Teil sucht.

Nachmittags-Programm.

Tannhäuser-Marsch, ... Wagner
Orchester.
„Burschen-Abschied"
Vereinigte Männerchöre. Prof. Othomar Gerasch, Dirigent.
„Immer oder Nimmer", Walzer .... Ziehrer
Orchester.
„Sonntagslieder"
Vereinigte Männerchöre.
Jubel-Ouverture .... Wagner
Orchester.
„Stabat Mater" — Inflammatus .... Rossini
Kornettsolo von Thaviu.
Deutsche Volkslieder, Auswahl
Orchester.
— Pause. —
a. Prolog — I'Pagliacci .... Leoncavallo
b. „Die beiden Grenadiere" .... Schumann
Baßsolo: Karl Formes.
„Mädel, ruck, ruck" .... Ehrgott
Vereinigte Männerchöre.
„Einzug der Götter in Walhalla" — Rheingold .... Wagner
Orchester.
„Waldmorgen"
Vereinigte Männerchöre.

— Abendprogramm. —

Hohenzollern-Marsch .... Weishorn
Orchester.
„Die blaue Donau" .... Strauß
Orchester.
Prolog — I'Pagliacci .... Leoncavallo
Baßsolo: Karl Formes.
„Tannhäuser - Ouverture" .... Wagner
Orchester.
Pause.
„Der Schlachtenruf" — Rienzi .... Wagner
Orchester.
Arie aus „Macbeth" .... Verdi
Baß-Solo: Karl Formes.
Humoreske .... Dvorak
Orchester.
a) Cavatina aus „Faust" .... Gounod
b) „Die beiden Grenadiere" .... Schumann
Baß-Solo: Karl Formes.
„American Fantasy" .... Herbert
Orchester.

Ind. Kriegstänze. — Cowboykapelle. — Wandelbilder.

Mitten im Coliseum hat sich ein echtes Indianerdorf niedergelassen, in dem eine Bande von Schwarzfuß-Indianern aus der Regierungsreservation nahe dem Glacier National Park die Kriegstänze ihres Stammes und andere Zeremonien vorführen. Sie werden auch die alten Gesänge der Piegans zum Vortrag bringen, die dann von einem Mitglied des Stammes ins Englische übersetzt werden. Indianische Handarbeiten sind ebenfalls ausgestellt.

Von der RiversideRanch in Montana ist die berühmte Cowboy-Kapelle mit ihrem „Cowboy-Caruso", Bill Pruitt da. Sie werden die Musik des Westens wiedergeben, wie es eben nur die können, die im weiten Westen groß geworden.

Eine Serie von über 100 Wandelbildern, wie sie hier noch nie gesehen wurden, wird sehr interessieren. Alles wird von dem Vortrag eines Sachverständigen begleitet, und der Zuschauer macht eine Reise durch die Wunder des „Glacier National Park", des „YellowstonePark" und durch andere großartige Landschaften Amerikas.

Die „Früchte des Landes" frei verteilt.

Jeder Besucher der „New Land Show" nimmt kostenlos an der großen Verteilung der Produkte der verschiedenen Landesgegenden teil. Waggonladung auf Waggonladung soll mit vollen Händen weggegeben werden. Es ist Satzung der Ausstellung, daß niemand sie mit leeren Händen verlassen soll.
Kommt unter allen Umständen! Kommt so früh wie möglich und bringt die ganze Familie mit! Für jeden ist etwas Interessantes da, für Jeden etwas Belehrendes!

Eintritt: Erwachsene, 50c; Kinder, 25c. Von 10 vorm. bis 11 abends täglich und Sonntags im Coliseum. Ein Eintrittsgeld berechtigt zum Besuch von allem.

THE UNITED STATES LAND SHOW

— Eine Korporation —

GERMAN DAY

Präsident
James Keeley,
General Manager.
Chicago Tribune.

Sekretär
Wm. H. Field,
Business Manager.
Chicago Tribune.

Schatzmeister
J. E. H. Bradley,
Auditor und Controller.
Chicago Tribune.

GERMAN DAY

Diese Ausstellung steht unter neuer Verwaltung.

Staatsanwaltschaft angeklagt.

C. W. Barnes vom Fünfzehnerausschuß bezichtigt sie in Schreiben an Wayman.

Anklagen, daß die Staatsanwaltschaft in dem Verfahren gegen Louis Weiß, den Besitzer einer angeblichen Lasterhöhle im Leveebezirk, sich grober Nachlässigkeit schuldig gemacht habe, wurden gestern von Clifford W. Barnes, dem Vorsitzenden des Vollziehungsausschusses des Fünfzehnerausschusses, in einem Schreiben an Staatsanwalt John E. W. Wayman erhoben. Weiß war wegen Beherbergung eines minderjährigen Mädchens für unsittliche Zwecke in Anklagezustand versetzt worden. Eine der Klagen gegen ihn lautete dahin, daß er für die Verwahrlosung des Mädchens verantwortlich zu machen sei. Der Schreiber macht den Staatsanwalt auf das Beweismaterial gegen Weiß aufmerksam und erklärt, daß der Angeklagte, trotzdem er eines Verbrechens hätte überführt werden können, das mit Zuchthaus bestraft wird, nur wegen eines geringfügigen Vergehens prozessirt worden sei. Man habe ihn mit einer leichten Strafe davonkommen lassen. Staatsanwalt Wayman erklärte, Hilfsstaatsanwalt Claude F. Smith und Carl Waldron, der Anwalt des Fünfzehnerausschusses, hätten das Verfahren gegen Weiß geleitet. Nach dem Bericht Smiths sei das Beweismaterial gegen den Angeklagten nicht genügend gewesen. Sie seien froh gewesen, daß Weiß sich des geringfügigen Vergehens schuldig bekannt habe.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Turnverein Helvetia.

Sein dreitägiger Bazar hat gestern mit schönem Erfolg begonnen.

In seiner Halle, 1910 Larrabee Str., eröffnete gestern Abend der Turnverein Helvetia seinen Bazar, der heute und morgen fortgesetzt wird. Geschmackvolle Einfachheit zeichnet die Ausschmückung aus, und in den Verkaufsständen sind die Auslagen so verführerisch angeordnet, daß die Kauflust der Besucher, die sich schon gestern recht zahlreich eingefunden hatten, stark angeregt wird. Besonders die von der Damenklasse feilgebotenen Handarbeiten wurden sehr bewundert. Zur Unterhaltung gibt es u. a. ein Heiratsamt und eine Scheidungsmühle. Nicht wenig Reiz erhält der Anblick des Ganzen durch die Schweizer Tracht der Turnerinnen. Für heute Abend werden komische und Gesangsvorträge, turnerische Vorführungen und dergleichen in Aussicht gestellt. Morgen wird schon um 3 Uhr Nachmittags angefangen. Der Bazar steht unter der Leitung der Turner T. Lingg, Vorsitzender; J. Marthaler, Sekretär; J. Schellenberg, Schatzmeister; Chas. Meffert, A. Gonnemann, E. O. Appelt, E. Fricker, Carl Müller, Ernst Sprang, Erich Reese, F. Marx und Franz Hedinger.

Bankerotterklärungen.

Die Bewegung für eine vernünftige Feier des 4. Juli und anderer Feiertage hat, wie man annimmt, den Bankerott der Newton & Duffield Fireworks Co., 45 S. Dearborn Str., herbeigeführt.

Franklin A. Umsted, Schatzmeister einer Gesellschaft, die gegründet war, um dem Stahltrust das Feld streitig zu machen, reichte gestern bei dem Gerichtsreferenten S. C. Eastman eine freiwillige Bankerotterklärung ein. Er will Verbindlichkeiten in der Höhe von zwei Millionen los werden, die er bei dem Versuch, die unabhängigen Stahlfabrikanten zu vereinigen, eingegangen ist. Die Verhandlung ist auf den 9. Dezember im Gerichtshof Bundesrichter Landis' angesetzt.

Nordseite Turnhallekonzert.

Als Solisten im morgigen Turnhallekonzert werden sich der Baritonist Henry Santrey, TedSnyders beliebtes Gesangsquartett und die Herren Aug. Winhardt, Flöte, und J. L. Vogelgesang, Waldhorn, hören lassen. Das Ballmannsche Orchester wird u. a. den „Ochswalzer" aus Richard Strauß' „Rosenkavalier", Balletmusik von Rubinstein und Aubers „Masaniello"-Ouverture spielen. Nachstehend das Programm:

Balletmusik aus „Der Dämon" .... Rubinstein
Ouvertüre zu „Masaniello" .... Auber
Ochswalzer „Der Rosenkavalier" .... Rich. Strauß
Lieder:—
„Als ich Dich verlor" .... Irving Berlin
„Komm' zurück" .... Berlin-Snyder
Herr Henry Santrey.
Szenen aus „Lohengrin" .... Wagner
Ständchen, Duett für Flöte und Waldhorn .. Titl
Herren A. Winhardt u. J. S. Vogelgesang.
Ouvertüre zu „Wilhelm Tell" .... Rossini
Lieder:—
„Wenn der Mitternachtszug" .... Berlin
„Ragtime-Soldat" .... Berlin
Ted Snyders Quartett.
Brewermarsch .... Ballmann
Mandolinenständchen .... Deformes
Peer Gynt-Suite .... Grieg
Kokosnußtanz .... Hermann
Kinderparade .... Bial-Ballmann

— Clinton Geßner, Hotelbesitzer in West Clarksfield, O., und unlängst Sheriffskandidat, ist heute unter Meineidsanklage in der Untersuchung wegen Teerens und Federns der 19jährigen Minnie LaValley verhaftet worden.

Verdächtiger Brand.

Hat $2000 Schaden und hochgradige Aufregung verursacht.

Durch eine mit Feuer verbundene Explosion wurde heute früh das Joseph Bernstein gehörende, von dem Schneider J. S. Kier als Werkstätte benutzte einstöckige BacksteingebäudeNr. 3319 W. North Ave. zerstört. Wenige Minuten zuvor war ein Polizist an dem Gebäude vorbeigegangen und hatte nichts Verdächtiges bemerkt. Durch die Gewalt der Explosion wurde das Schaufenster des Leichenbestatters M. Pelikan, Nr. 3317 W. North Ave., zertrümmert. Pelikan und Angehörige, sowie Dr. Leoner und Gattin, die Bewohner des Hauses, liefen halbnackt auf die Straße. Andere Nachbarn wurden unsanft aus dem Schlafe geschreckt.

Feuerwehrmarschall Heany ist der Ansicht, daß Brandstiftung vorliege. Die Explosion sei allem Anschein nach durch Gasolin verursacht worden. Der Brandinspektor hat eine Untersuchung eingeleitet. Der Schaden beläuft sich auf etwa $2000.

Feuer, das heute im Kellerraume des Wohnhauses von George P. Engelhard in Evanston, 1521 Hinman Ave., auskam, richtete Schaden im Betrage von $800 an, ehe es der Feuerwehr gelang, den Flammen Einhalt zu tun.

Mit leichter Mühe von der Feuerwehr gelöscht wurde ein Feuer, das heute vor Tagesanbruch in dem Schanklokale des John M. Murphy, 3410 N. Clark Str., ausgebrochen war. Immerhin beläuft der verursachte Schaden sich auf etwa $1000.

Leset die „Sonntagpost"

Achte große
Unterhaltung und Ball
veranstaltet vom
Pretoria G. U. Verein
in der 12. Str. Turnhalle, 2431 West 12. Str., Samstag, den 7. Dezember 1912. Anfang um 8 Uhr Abends. Tickets 25c @ Person.

Wm. Brauns & Co.,
Lutherische Buchhandlung.
121 N. Wabash Avenue — Vierter Floor.
nov16,17,23,24,30

BRONCHITIS
Reimers Bronchial Elixir heilt Bronchitis, Asthma, Katarrh, chronischen Husten und Erkrankungen der Luftröhre. Sollte in keinem Haushalt fehlen. Bestes Schutzmittel gegen Lungenentzündung und Schwindsucht. Nehmt nur Reimers Bronchial Elixir — nichts anderes. Der Apotheker wird es bestellen, wenn nicht vorratig. Flaschen 50c, mit Porto 60c, und $1.00 portofrei. Probeflasche 10c. Deutsche Briefe deutsch beantwortet. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave. Tel. 5274 Lincoln.
13nov,1m

— Bei Alexandria, La., krachte heute ein Personenzug der Südpazifikbahn in zwei Frachtzuglokomotiven; zwei Zugbeamte wurden getötet. Die Fahrvorschriften waren mißachtet worden.

— Episkopalbischof H. F. Hoffmann ist heute, 71 Jahre alt, in Philadelphia gestorben. Nicht nur verweigerte er stets Gehalt, sondern gab obendrein aus seinen Mitteln reichlich für Kirchenbauten und Heidenmission.

— Während eines Feuers im Kittredgeschen Laden in Walsh's Spur bei Poplar, Mo., explodirte heute Dynamit, zerriß den Arbeiter Chas. Kunz und verwundete fünf andere Löscher schwer; einem wurde die Nase, einem anderen ein Arm abgerissen.

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Anzüge. 2-Stücke Knabenanzüge, mittlere und dunkle Farben, alle Facons und Größen für Knaben von 2½ bis 17 Jahre — wert $2.75; für Montag **1.79**

Ueberzieher. Russian Ueberzieher für Knaben; schwerer Cheviot, in blau, braun u. grau — Alter v. 2½ bis 10 Jahre — spezieller $3 Werte — diesen Verkauf nur **1.98**

Sweater Coats. Wollene Muster-Sweater Coats f. Männer u. Knaben, einfache Farben und Kombinationen; wert bis $3.00; Montag für nur 1.79 und **1.48**

Ueberzieher. Schul-Ueberzieher für Knaben; gut gemacht, mit hohem Kragen — schwarz und farbig; Alter 8 bis 17 Jahre — $4 Werte — speziell für nur **2.98**

Sweater Coats. Wollene Sweater Coats für Kinder — einfach weiß und in farbig — Größen von 18 bis zu 24 — wert $1.00 — speziell bei diesem Verkauf nur **59c**

Gardinen-Stücke. 1½ Yard lange Spitzen Gardinen Stücke — Nottingham u. Cable Nets — wert bis 50c — speziell f. diesen Verkauf — das Stück offerirt für nur **19c**

Rouleaux. Leinene Fenster-Rouleaux — in allen Farben — mit gut. Spring-Roller versehen; wert bis 25c — speziell für diesen Verkauf jedes offerirt für nur **15c**

Gardinen-Scrim. Eine Partie von farbigem Gardinen Scrim — in Resten — von 1 bis 5 Yards lang — wert bis 20c; speziell für den Samstag-Verkauf zu nur **9½c**

Wolle. Beste Qualität deutsche Strickwolle — speziell dies. Verkauf der Strang zu **22½c**

Schuhe. Schuhe für Knaben — aus Box Calf und mattem Kalbleder hergestellt — Blucher-Facons — Größen bis zu 5½; wert 1.50 — das Paar für **1.00**

Schuhe. Warm gefütterte Beaver-Schuhe f. Damen — mit niedrigem Absatz; speziell für den Samstag-Verkauf das Paar offerirt zum Preise von nur **1.19**

Schuhe. Schuhe für Kinder — in Vici Kid mit Patentleder Tips; Spring Absätze — Größen bis zu 8 — wert 89c — speziell das Paar für nur **49c**

Hauskleider. Flannelette Hauskleider u. Wrappers für Damen; sowie auch schwere Velour Kimonos; wert bis zu $1.50 — speziell für diesen Verkauf zu **98c**

Skirts. Panama Dreß Skirts für Damen — schwarz und blau — ein regulärer $8.00-Wert — speziell für den Samstag-Verkauf zu **1.38**

Coats. Winter-Coats für Mädchen — aus schwerem Novelty gemacht; sehr hübsch besetzt; Alter 12 bis zu 16 Jahren — wert $3.98 — speziell für nur **1.68**

Dressing Sacques. Flannelette Dressing Sacques für Damen — in guten Mustern vorrätig — wert bis 25c — speziell bei diesem Verkauf offerirt für nur **15c**

Garn. Sächsisches u. Germantown Garn — spez. Strang.. **6½c**

Cambric. Eine Partie von feinen Cambric- und Muslin-Resten — wert bis zu 12½c aufw., speziell für den Verkauf am Montag die Yard für nur **6½c**

Ticking. 1800 Yards von feinem Feather-Ticking — in allen den verschiedenen Streifen — wert bis zu 25c; speziell für diesen Verkauf die Yard für nur **18c**

Flanell. Sehr schwerer Outing Flanell — in hellen und in dunklen Farben vorrätig — gestreift und karrirt — wert 10c — speziell die Yard für nur **6½c**

Flanell. 3,000 Yards von gebleichtem Shaker Flanell — es ist die reguläre 9c Qualität — speziell für Montag die Yard verkauft für nur **5c**

Bettücher. Extra feine Qualität voll gebleichte Bettücher — die reguläre 59c Sorte — speziell für den Verkauf am Montag markirt zu nur **33c**

Flannelettes. 1,800 Yards sehr feiner Kleider-Flanelette — in allen neuen Mustern vorhanden; regulär 20c wert; speziell für den Verkauf am Montag die Yard nur **15c**

Bettdecken. Eine Partie von sehr feinen weißen Honey Comb Bettdecken — in voller Größe — wert bis $1.19; speziell für Montag offerirt jede für nur **89c**

Unterzeug. Eine Partie von schwerem baumwollenem fließgefüttertem Unterzeug für Männer — Unterhemden und Hosen; in allen Größen; speziell für **35c**

Unterröcke. Flannelette-Unterröcke f. Damen, große Sorte — breite Flounce — 50 wert, zu **29c**

Unterzeug. Union Suits für Damen und Kinder — gerippt u. fließgefüttert — wert bis zu 65c; speziell für den Verkauf am Montag zum Preise von nur **39c**

Unterzeug. Geripptes und einfaches fließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen — in allen Größen; Werte bis zu 35c — speziell, Auswahl nur **17c**

Unterzeug. Wollenes Muster-Unterzeug für Männer und Damen — wert bis $1.25 — speziell bei diesem Verkauf die Auswahl für nur **69c**

Strümpfe. Schwere baumwollene gemischte Socken für Männer — „Rockford Facon" — die gewöhnl. 10c Sorte — speziell für Montag das Paar für nur **6c**

Strümpfe. Wollene Strümpfe für Damen und Kinder — Muster von den 25c und 35c Sorten — speziell das Paar für Montag offerirt zum Preise von **15c**

Strümpfe. Schwarze, baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen — erster Qualität Waaren — wert bis 15c; speziell für diesen Verkauf das Paar für nur **8c**

Muslin. 3000 Yds. ungebl. Muslin, volle Yd. breit, reg. 9c Qual. spez., Montag, Yd. **5c**

Kopftrachten. Partie v. Kinder-Kopftrachten, alle modernen Facons wert bis $1.50; zu 48c und **39c**

BASEMENT
Spezieller Verkauf von Waschseife

U. S. Mail Seife — Swifts Borax Seife — Swifts Naphtha-Seife — Swifts kleine Wolle-Seife .... Auswahl, 5 Stücke für **19c**

Swifts Pride Laundry Seife — 5 Stücke für nur **12c**

Großes Packet Swifts Pride Waschpulver, für **12c**

Extra feine verzierte Halbporzellan Dinnerwaare — prachtvolle Gold-Entwürfe — 100 Stücke-Set, wert $18, für $9.98 — 46 Stücke-Set für **4.40**

Beste schwarze stählerne „Self basting" doppelte Roasters — wert 25c, für nur **17c**

10×15-zöll. Drip oder Roasting Pfannen — aus bestem weichen Eisen gemacht — wert 15c — für nur **7c**

Lokalbericht.

Rabattzahlungen.

Anklage wider verschiedene Eisenbahngesellschaften erhoben.

Wie schon seit geraumer Zeit in Aussicht gestellt, hat die Bundesgrandjury gestern Anklagen erhoben gegen verschiedene Eisenbahngesellschaften, welche der O'Gara Coal Co. Frachtrabatte gewährt haben sollen, was unter der Elkinsakte vom Jahre 1903 bekanntlich streng verboten ist. Die Anklagen richten sich gegen die Lake Shore and Michigan Southern Co., gegen die Cleveland, Cincinnati, Chicago and St. Louis Railway Co., und gegen die Chicago, Indiana and Southern Railroad Co. Alle drei Gesellschaften stehen in einem Abhängigkeitsverhältniß zu der New York Central Railroad Co., und deren Präsident, W. C. Brown, soll an der O'Gara Coal Co. finanziell beteiligt sein, oder doch gewesen sein. Die gezahlten Rabatte sollen sich im ganzen auf etwa $60,000 belaufen haben. Besonders erwähnt wird in den Anklageschriften ein Rabattposten von $10,000, welchen die Lake Shore and Michigan Southern Co. der O'Gara Coal Co. angeblich am 27. November 1909 gezahlt hat, also vor noch nicht ganz drei Jahren. Was vor länger als drei Jahren geschehen, ist unter dem Gesetz verjährt.

Es heißt, daß in dieser Verbindung auch eine Anklage gegen Thomas O'Gara, den Präsidenten der O'Gara Co., erhoben worden ist. Diese wird erst am Montag einberichtet werden.

Die O'Gara Co. betreibt Kohlenbergwerke in der Nähe von Harrisburg, Ill. Die Frachtsendungen, auf welche Rabatte gewährt worden sein sollen, sind über Linien der Chicago, Indiana and Southern Railway Co. und der C., C., C. & St. L. Railway Co. von Harrisburg nach Danville gegangen. Zu behördlicher Kenntniß gelangten die gemachten Zahlungen gelegentlich einer Verhandlung vor der Bundesverkehrskommission, und darauf ist dann von Kommissär James S. Harlan das strafrechtliche Vorgehen veranlaßt worden. Als Hauptzeugen wurden in dieser Sache von der Grandjury W. A. Brewerton, Sekretär der O'Gara Co., und George M. Glazier, Auditeur der Lake Shore und Michigan Southern Railway Co., vernommen.

Personalnachrichten.

— Im Haus der Eltern der Braut, 4226 Vincennes Ave., wird heute Abend die Trauung von Frl. Estelle Rückheim, Tochter des Herrn Louis Rückheim und seiner Gattin, mit Frederick Parsons Warren stattfinden. Ein Hochzeitsmahl im Familienkreise wird der Feier folgen. Nach einer Hochzeitsreise nach dem Osten wird sich das neuvermählte Paar am 16. Januar in Milwaukee, Wis., niederlassen.

Mischt sich nicht ein.

Dunne wird nicht in den Kampf um das Sprecheramt eingreifen.

L. Y. Shermans Nachfolger.

Fred J. Kern von Belleville oder Thomas O'Connor von Peoria wird jedenfalls zum Vorsitzenden der staatlichen Wohltätigkeitsbehörde ernannt werden.

Gouverneur Dunne wird sich nicht in den Kampf um das Sprecheramt mischen. Er machte seine Haltung gestern nach einem Besuch klar, den ihm Thomas N. Gorman von Peoria, Kandidat für das Sprecheramt, abstattete. Gorman ließ ihn wissen, daß er bereit sei, zugunsten eines jeden Kandidaten zurückzutreten, der der neuen Staatsverwaltung genehmer sein würde. Nach der Unterredung erklärte der neue Gouverneur, er werde sich in die Sprecherwahl nicht einmischen. Er hoffe, der Sprecher werde ein Mann sein, dessen Vergangenheit weder der Partei noch ihm selbst schade. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß die Anhänger Gormans sich auf die Seite John J. McLaughlins schlagen werden, hinter dem Roger C. Sullivan und sein Anhang stehen. Die Faktion Sullivan hat noch zwei andere Kandidaten im Feld, Charles A. Karch von Belleville und John M. Rapp von Fairfield. In politischen Kreisen bezweifelt man nicht, daß Sullivan den demokratischen Kaukus kontrolirt.

In Springfield traten gestern Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge acht demokratische Mitglieder des Unterhauses zusammen und beschlossen, gegen die Kandidatur eines jeden Demokraten zu stimmen, der für William Lorimer gestimmt hat oder zu den Elementen gehört, welche Lorimer unterstützen. Der Beschluß richtet sich gegen die Kandidaturen von John J. McLaughlin, Thomas Gorman, Lee O'Neil Browne und Martin J. Dillon. Sie erklärten sich ferner dafür, daß die Ausschüsse nicht vom Sprecher, sondern von einem Organisationsausschuß ernannt werden sollten. Die acht protestirenden Demokraten sind John Huston, 32. Bezirk, Edward F. Poorman, 34. Bezirk, James M. Bell, 45. Bezirk, W. A. Hubbard, 33. Bezirk, John Richardson, 40. Bezirk, John Coleman, 10. Bezirk, W. E. Finley, 48. Bezirk, und W. M. Groves, 30. Bezirk.

Ernennungen zur Wohltätigkeitsbehörde.

Lawrence Y. Sherman, der Vorsitzer der staatlichen Verwaltungsbehörde, welcher die staatlichen Wohltätigkeitsanstalten unterstellt sind, beabsichtigt, seine Stellung noch vor dem Ausscheiden Gouverneur Deneens aus dem Amt niederzulegen. Das macht es nötig, daß der neue Gouverneur den Posten sofort nach seinem Amtsantritt besetzt. Zwei Kandidaten kommen in erster Linie in Betracht, Mayor Fred J. Kern von Belleville und Thomas O'Connor von Peoria. Beide sind der Ernennung zu Mitgliedern der Behörde sicher. Kern hat die besseren Aussichten, den Posten des Vorsitzenden zu erlangen. O'Connor gehört der Behörde gegenwärtig als Vertreter der Minderheitspartei an. Er war früher Mayor von Peoria. Zum dritten demokratischen Mitglied der Behörde, die aus fünf Mitgliedern, drei Demokraten und zwei Vertretern der Minderheitspartei, besteht, dürfte der frühere Gesundheitskommissär von Chicago Dr. Charles J. Whalen, der Hausarzt der Familie Dunne, ernannt werden, der jedenfalls die Stelle des Irrenarztes der Behörde übernehmen wird, die jetzt Dr. Frank P. Norbury inne hat. Die republikanische staatliche Parteileitung unterstützt Frank D. Whipp, den Fiskalagenten der Behörde, der sich um einen der beiden Posten bewirbt, welche der Minderheitspartei zustehen. Um den Posten des Fiskalagenten der Behörde bewirbt sich auch der Demokrat L. J. Coffey, Mitglied des Countyrats von Cook County, den die Faktion Hearst-Harrison unterstützt. Welche Partei die beiden Minderheitsposten erhalten wird, steht noch nicht fest. Der neue Gouverneur hat erklärt, daß er alle Parteien berücksichtigen werde.

Von den gegenwärtigen Mitgliedern der Behörde bewirbt sich der Demokrat Benjamin R. Burroughs von Edwardsville nicht um eine nochmalige Ernennung.

Countyschatzmeister William L. O'Connell, der Kampagneleiter und politische Berater Gouverneur Dunnes, wird zum Mitglied des militärischen Stabs des Staatsoberhauptes ernannt werden, was das Recht, eine glänzende Uniform zu tragen, und den Titel „Körnel" mit sich bringt. Dieselbe Auszeichnung werden E. H. Roche, Charles J. Vopicka und John J. Bradley von Chicago und wahrscheinlich James F. O'Donnell von Bloomington, Thomas Boyle von LaSalle, Thomas E. Little und E. F. Brennan von Chicago erhalten.

Die zarteste Haut wird verschönert

durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

„Schneewittchen."

Nach langen, großen Vorbereitungen heute die Aufführung.

Eine letzte und durchaus befriedigend verlaufene Probe zu „Schneewittchen" wurde gestern abgehalten, und heute Abend wird nun im Auditoriumtheater die Aufführung selbst unter der Leitung der Damen Lowden, Herzog und Sharp und von Herrn W. Boeppler vor sich gehen. So bereitwillig, wie die 150 Mitwirkenden dem Rufe des Frauenvereins des Deutschen Altenheims gefolgt sind, um sich in den Dienst der guten Sache zu stellen, so zahlreich ist, nach dem Vorverkauf der Eintrittskarten zu urteilen, der Einladung zum Besuch des Märchensingspiels entsprochen worden, so daß ohne Zweifel vor einem vollen Hause gespielt werden wird. Es sind an der Kasse noch gute Sitze zu 50c bis zu $2 zu haben.

„Schneewittchen", zugleich ein großes Ausstattungsstück mit Pantomime, wird in der nachstehenden Rollenbesetzung aufgeführt:

Schneewittchen .... Frl. Elsa Holinger
Die Königin .... Frau Alwina Ernst-Tempel
Eine Stimme, der Geist des Zauberspiegels .... Frl. Clara Pruessmann
Ein Prinz, in der Verbannung lebend .... Herr Arthur C. Kraft
Karl, ein Förster .... Herr Joseph Schwickerath
Der Hungerkerl .... Herr Maurice Leigh
Königin der Waldfeen .... Frl. Ingeborg Wiener
Das Feenkind .... Viola Burkhardt

Die Waldfeen:
Florence Mai, Sarah Linegar, Margaret Becklenberg, Bernice Prochnow, Arlene Prochnow, Arline Hetzel, Helen Rommell, Helen Saltiel, Irene Bock, Theodosia Pister, Nancy Lorenz, Esther Finkelstein, Hildegard Stein, Gertrude Kretlow, Marie Hegi, Margaret Schick, Elizabeth Schirmer, Gretchen Bender, Etta Traub, Dorothy Bennett, Louise Frantz, Solida Schäfer, Louise King. (Chaperonnes: Frau Chas. Bender, Frau A. Schirmer.)

Dryaden, der Schrecken der Jägersleute:
Elsa Claussenius, Alfreda Schuchardt, Amanda Rodenhausen, Emily Zellmeyer, Albertine Hettich, Elsie Fay, Alma Städter, Lillian Perlick, Martha Harnisch. (Chaperonne: Frau Dr. Harnisch.)

Die sieben Zwerge:
William Saltiel, Willibald von Wysow, Hans W. Huber, Herbert Schmitz, Emerson van Patten, Otto Melbrandt, Howard Staub. (Chaperonne: Frl. L. Tewes.)

Jägersleute, Mannen des Prinzen:
Die Herren Fritz Listemann, Gustav A. Hofmann, Hans Tebrahn, Harry Parchmann, Otto Mägdefessel, Konrad Neumann, Kurt Flader, Paul Kier, Ferdinand Sitt, Charles Schneider, Edmund Schüttler, Hermann Kluth, Konrad Röschlein, Wm. Laiblin, Mathias Agnes, Everett Mann, Gustav Hale, Howard Reinken, Ernest Reinken, Henry Schmitz, Frederick C. Deitmer.

Junge Mädchen mit Blumen, Freundinnen der Prinzessin (Gruppe):
Nelda Kemper, Norma Schlottbauer, Herma Koehn, Helen Koehn, Charlotte Bunte, Eda Gerding, Melanie Gallauer, Louise Zuncker, Ottilia Miller, Margaret Leimbach, Elsa Zitzler, Irma Schultz, Hilda Schultz, Anna Schultz, Ella Harder, Ida Schapper, Hilda Schapper, Franziska Claussenius, Leonie Weber. (Chaperonnes: Frau A. Campe, Frau H. Eisermann.

Junge Mädchen mit Früchten (Gruppe):
Elsa Leimbach, Irma Kroeschell, Daisy Rosen, Gertrude Heubock, Melba Becklenberg, Edna Mai, Leonore Bausch, Florence Bausch, Vivian Freiman, Klara Kaempfer, Louise von Waltershausen, Amanda Heberlein, Louise Gehm, Marion Daw, Laura Dreher, Lillie Oroff, Elsie Wehde, Karoline Abesser, Franziska Mengden, Hildegard Reimer, Lillie von Asch, Mildred Bausch, Frieda Mende. (Chaperonne: Frau Y. M. Mai.

Junge Mädchen mit Kuchen (Gruppe):
Josephine Kolz, Agnes Mann, Marguerite Müller, Mildred Bleidt, Viola Jordan, Adeline Filwett, Lillian Jungles. (Chaperonnes: Frl. E. Jürgens, Frau A. O. Blaich.

Kleine Mädchen mit Blumen (Gruppe): Johanna Hetzel, Louise Becklenberg, Vilma Hetzel, Elizabeth Nelson, Lucia Miller, Angeline Gertner, Irmgard Martin, Helen Bieser, Gertrude Bieser, Dorothy Bausch, Gerda Henning, Dorothy Huttmann, Carline Rohn, Lail Hood, Lisette Spiel, Dorothy Pister, Klara Teßner, Enid Groß, Elizabeth Teich, Elaine Zoerlaut, Dorothy Glanz, Germaine Reinhardt. (Chaperonnes: Frau Henry Huttmann, Frau A. Bieser, Frau C. Klaas.)

Gruppe der Zigeunerinnen:
Frl. Margareth Ortseifen, Königin; Frl. Anna Wieboldt, Frl. Marie Sieck, Frl. Charlotte Detleffen, Frl. Winifred Brown, Frl. Marie Wiener, Frl. Erna Hehm, Frl. Klara Miller. (Chaperonnes: Frau Dr. Hehm, Frl. M. Kießling.)

Kobolde:
Karl Holinger, Herbert Martin, Harold Nordberg, Rudolph Schultz, Manuel Wodika, Richard Reynolds, Paul Detleffen, Paul Holinger, Elmer Köhler, Harold Luth, Arthur Lauterbach, Walter Dopheide, Frank Fleck. (Chaperonne: Frau Dr. J. Holinger.)

Deutsches Theater.

„Der Stabstrompeter" heute und morgen Abend. — „Fünf Frankfurter."

Heute Abend wird im Deutschen Theater Mannstädts Gesangsposse „Der Stabstrompeter" in der nachstehenden Besetzung gegeben:

August Mampe .... Willy Diedrich
Eva, seine Frau .... Emilie Schoenfeld
Lorchen, seine Schwester .... Maud Blanke
Amalia, sein Mündel .... Luise Böttger
Moritz Werner, Stabstrompeter .. Ulrich Haupt
Valesca Fernbach, eine junge Wittwe .... Annie Sanders
Wuppe .... Robert Sonnenberg
Von Borowsky .... Theo. Christmann
Von Wimmer, Oberappellationsgerichtskreissekretär .... Jose Danner
Frau Wimmer .... Wanna Adamski
Lehmann, Pfefferküchler .... Felix Marx
Schulze, Bonbonfabrikant .... Carl Diederichs
Frau Lehmann .... Marie von Wegern
Frau Schulze .... Emilie von Jagemann
Antonius, Diener .... Gregor Baretz
Laura, Kammermädchen .... Anna Müller
Ein Dienstmädchen .... Claire Chartreau
Ein Schusterjunge .... Luise Hartmann
Gäste, Mitglieder des Bezirksvereins.
Regie: Willy Diedrich.
Dirigent: Kapellmeister C. v. Wegern.

Der „Stabstrompeter" wird auch morgen Abend gegeben, als Nachmittagsvorstellung ist „Das verwunschene Schloß" angesetzt.

Der Spielplan der nächsten Woche lautet: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, sowie Sonntag, den 1. Dezember, Nachmittags: „Die fünf Frankfurter", Lustspiel in 3 Akten von C. Rößler; Danksagungstag, Nachmittags, „Die Fledermaus"; Freitag und Samstag, sowie Sonntag Abend, den 1. Dez., „Frühlingsluft", große Operette in 3 Akten von Joseph Strauß.

In Vorbereitung ist „Der lustige Balkankrieg", Operettenrevue in vier Bildern.

Montag, den 25. November ist Dividenden Stamp Tag. 10 freie Stamps in jedes neue und teilweise gefüllte Buch, das Ihr bringt.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Laden offen am Mittwoch Abend, den 27. November und Donnerstag den 28. November (Danksagungstag) bis 1 Uhr Nachmittags.

Spezialitäten für den Danksagungstag!

Plüsch Coats für Damen und Mädchen, — dieselben sind von der besten Qualität Salts Sealette Plüsch hergestellt — mit Zwischenfutter und warmem Satin Futter — in wunderhübschen Farben. Wert $22.50, zu **$16.75**

Damen- und Mädchen-Coats — von schwerem Melton Cloth gemacht — ausgestattet mit breitem echten Pelzkragen. — Farben: marineblau und dunkelgrau, mit schwarzen Electric Seal Kragen. — $25 Coats, zu **$16.50**

Caracul Coats für Damen und Mädchen — von Extra-Qualität von Caracul Cloth gemacht — mit Sturm-Kragen — breite Cuffs am Aermel — mit schwerem Venetian Futter; speziell, für **$8.69**

Chinchilla Coats für Damen und Mädchen — Eine extra gute Qualität, mit Kombination-Kragen; — in marineblau und Oxford grau; — speziell für **$5.69**

$10 für $15 **Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer** — Facons für Männer und junge Männer. Die Ueberzieher sind in allen beliebten Modellen. Einfachknöpfige, convertible und doppelknöpfige Box Rücken Effekte, auch Röcke mit Samtkragen; in allen Längen. Von schweren Cheviots, fancy Cassimeres oder Tweeds und schwarzen Kersey; in allen Längen; gute Arbeit, Ausstattung und hochmoderne Facons. Alle Größen; junge Männer, 14 bis 20 Jahre. — Für Männer, 34 bis 44 Brustmaß. Danksagungstag-Verkaufspreis **$10**

$15 f. $20 **Ueberzieher u. Anzüge f. Männer und junge Männer** — Die Ueberzieher sind in den neuen Gürtel Rücken-Modellen, convertible Facon- und einfachknöpfige Ulster-Modelle. Von feinen Vicunas, Kerseys, Chinchillas, Friezes und Cassimeres gemacht, in 46-, 48- und 52zölligen Längen. — Die Anzüge sind von feinen reinwoll. blauen Serges, fancy Cassimeres u. farbigen Kammgarnen, in einfach- oder doppelknöpfigen Facons; zwei- oder dreiknöpfige Modelle. Alle Größen, einschließlich starke, schlanke und kleine. Danksagungstag-Verkaufspreis **$15**

Provisionen für das Danksagungstag-Dinner
ungewöhnlich niedrig markirt

Fruit of the Loom, angezeigte AA und Daisy gebleicht. Muslin, 36 Zoll breit, aus feinst. egypt. Baumwolle, 12½c Wt., zu .... **7¾c** Nur Montags.

Eine Quantität 5c u. 10c Seife, so lange Vorrat reicht, per Stück .... **1c** Nur Montags.

8-zöll. geschliff. Glas-Bowls, feiner Hufnagelschliff, $1.50 Wert, speziell zu .... **98c** Nur Montags.

Old Underoof Rye — regulärer $1.25 Wt. Flasche zu .... **89c** Nur Montags.

Speziell: Ind. River Zucker-Orangen, extra große dünnschal., Dtzd. **19c**

Beste große trockene Zwiebeln, per Peck **12c**

Feine Tafel Cluster-Rosinen, ½ Pfd Box **9c**

Florida dünnschalige Grape Fruit, Stück **5c**

Log Cabin Maple- u. Rohrsyrup, Büchse **21c**

New Orleans Op. Kettle Molasses, B. **12½c**

Fancy Califor. Spargeln — große, dicke, zarte Spitz., 40c Wt., B. **23c**

Golden Pie Kürbis, per Büchse nur **10c**

Mehl

Niedrigste Preise in Chicago für die bekannten Mehlsorten. New Century — Gold Medal — Pillsbury oder Gold Dollar Extra fancy Mehl —
½ Bbl. Sack $2.69
¼ Bbl. Sack $1.29
⅛ Bbl. Sack 68c

Kalamozoo Golden Heart Celery — Bündel für **10c**

Ausgewählte süße Kartoffeln, Pfund **3c**

Cape Cod Kronsbeeren — das Quart für **6c**

Jonathan Tafel-Aepfel — Dutzend **15c**

Radieschen oder grüne Zwiebeln — Bündel für **5c**

Sniders oder Union geback. Bohnen in Tomatosauce, 15c B., zu **11c**

Feine Erdbeer- oder Kirschen-Präserven in schwerem Syrup, Büchse nur **15c**

American Bud 1912 süßes Zuckerkorn, reg. 12c W., Dtz. B. 75c, Büchse **7c**

Van Camps oder Reputation Brand neue Early Erbsen, Büchse **10c**

Homestead hand packed Solid Meat Tomaten, extra gut, per Büchse **10c**

Extra fancy Limabohnen o. Succotash, B. **12c**

Zucker

10 Pfund feinster weißer granulirter Zucker — verkauft für **45c**

Mit $1.00 Einkauf oder mehr im Grocery-Department, ausschließlich Mehl, Gemüse, Obst und Milchprodukte.

Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, graue Merino-Fersen u. Zehen, alle Größ., Mill Runs der 15c Sorte, Montag nur .... **5c** Nur Montags.

Gardinen-Swiß, 1500 Yds. feine Qualität — getupft und gemust., 15c Wt., Yard zu .... **8½c** Nur Montags.

Good Luck Butterine, 5-Pfd.-Eimer .... **90c** Nur Montags.

$2.50 Knaben-Ueberzieher, Alter 3 bis 6 Jahre, schwere graue Meltons, extra gut gefüttert, regul. $2.50 Wert, Verkaufspreis .... **1.39** Nur Montags.

Kavaliere.

Von Sophie v. Khuenberg.

I.

Sommernacht mit funkelnden Sternen. Ueber der breiten, den Bergen zustrebenden Straße liegt eine ruhevolle Lichtwelle, es ist eine Stunde für selige Einkehr und Sammlung. Aber die drei, die da johlend im Wäglein angefahren kommen und vor dem kleinen Restaurant an der Ecke halten, wissen nichts davon. Für sie hat das Leben nur eine, sich stets wiederholende, auf- und niedersteigende Linie: Rausch — Katzenjammer — Rausch.

Es ist das fünfte Wirtshaus an diesem Abend, vor dem sie halten, die drei: Einstmals fuhr der fesche Laditzky im Auto bei Sacher vor, trank Champagner mit kleinen Ballerinen, hatte seidene Taschentücher mit siebenzackiger Krone gestickt und galt als ein echter „Gawalier", wie das Wiener Volk mit seiner weichen Mundart es nennt. Dann befreundete er sich mit einem Fiaker, der ihn zumeist gratis führte und dafür mit dem Du des leutseligen Gastes belohnt ward. Aber das Kleingeld langte nicht mehr. Die Ballerinen blieben aus, der Fiaker hatte splendideren Anschluß gefunden, bei Sacher ward kein Tisch mehr für ihn reservirt und allerlei Gläubiger drohten mit der Klage. Kurz — Wien benahm sich höchst undankbar gegen den feschen Baron, und er wandte sich der Provinz zu.

Aber auch die Provinz hatte keine rechte Würdigung für seine Lebensführung und forderte Arbeit von ihm. Doch Baron Laditzky wußte nicht, was Arbeit sei, und in diesem Zwiespalt war ihm der Alkohol ein noch lieberer Genosse. Nur war es nicht mehr Champagner, den er trank, sondern ganz simpler Wein und sogar Bier minderer Qualität. Und seine Freundschaft sank noch tiefer als sein Durst. Ein kleiner Agent, der für noble Bekanntschaften ein „faible" hatte und sich bemühte, aristokratisch auszusehen, ward sein getreuester Begleiter, und Franzl, der Lohnkutscher gab den dritten im Bunde.

Früher war er ein schmucker Herrschaftskutscher gewesen und hatte das brave, hübsche Mariele geheiratet, der Komtesse Kammerzofe. Aber auch bei ihm vernichtete der Leichtsinn Existenz und Karakter, und sein übergroßer Durst schluckte alles Glück und alle Bravheit rettungslos hinunter, und nichts fast blieb übrig, als sein Einspännerfuhrwerk mit dem Schimmel und seiner armen Frau hilflose Tränen. . .

Der kleine Agent und der Franzl waren im Begriff, das Gaststübl zu betreten, nur Baron Laditzky saß im Wagen zusammengekauert, unfähig, sich zu erheben.

Zu vielerlei schon hatte er hinter den durchfeuchteten Kragen gegossen, die Aeuglein blickten den zwei anderen, die ihn schmählich verließen, starr nach, — die Beine wollten sich gegen den Boden stemmen, — es ging nicht.

„Franzl — Franzl," lallte er hinter den Entschwindenden her. Keine Antwort.

Einen Augenblick blieb alles still, die ruhevolle Lichtwelle des Sternenhimmels streifte den Elenden, so daß er unwillkürlich den Kopf hob zum strahlenden Firmament. Aber es sagte ihm nichts mehr, denn er verstand nicht mehr, was es ihm hätte sagen können.

Nur ein armseliges Gefühl höchster Verlassenheit überkam ihn in dem alten, rotgepolsterten Wagen, vor der geschlossenen Tür des Wirtshauses.

„Franzl, Franzl! Kommst denn nit . . ." jammerte er mit dem schwankenden Kinderton des Trinkers.

Der Schimmel wandte den Kopf nach ihm um, schüttelte ihn sachte, stand selbst so mühselig auf seinen alten, abgenutzten, mißbrauchten Beinen, er, der einst gute Tage gehabt und immer seine Pflicht getan hatte, hatte seit vielen Stunden weder Futter noch Wasser gesehen.

„Franzl! tummel dich!" gröhlte es nach einer Pause wieder aus dem Wagen. Endlich ging die Tür auf und zwei Schwankende traten heraus. Der kleine Agent setzte sich zum Baron, der Franzl erkletterte mühsam den Bock und griff suchend nach Peitsche und Zügel. Aber er verfehlte beides und sank, sich instinktiv festhaltend, auf dem Kutscherbock in sich zusammen.

„Geh, Schimmel," lallte er noch gewohnheitsmäßig nach einer Weile.

Ja, der Schimmel hatte sich längst in Trab gesetzt, so schnell es eben gehen wollte, nach achtstündigem Fasten. Er kannte seinen Weg, — den einzigsten, der ihm lieb war — nach Hause. Und nach Hause sollten sie jetzt endlich alle, er und die drei da im Wagen, ob es ihnen recht war oder nicht. Einmal ermannte sich sein Herr und riß ihn am Zügel, bald rechts, bald links, aber der Schimmel trabte weiter den geraden Weg. Ein Auto sauste an ihm vorüber, es beirrte ihn nicht. Tapfer zog er die drei dumpf Gröhlenden die Straße dahin, unter dem leuchtenden Sternenhimmel, bis er endlich mit zitternden Beinen stille stand vor dem kleinen Häuschen weit draußen.

Am Tore lehnte Frau Mariele, und als sie den Wagen sah, hob sie beide Hände in stummem Entsetzen und streifte die drei mit einem bösen Blick der Verachtung.

Langsam bog der Schimmel in den Hof, und sie schloß das Tor hinter ihm mit zitternden Fingern. Niemand sollte von dieser Schmach wissen, hier im grünverwachsenen Hof mochte das Fuhrwerk stehen bleiben und die elenden drei ihren Rausch ausschlafen. Den Schimmel aber schirrte sie los und führte ihn in den Stall. Da erwachte ihr Mann einen Augenblick lang und sah ihr nach mit vergiasten Augen, öffnete mühsam die schweren Lippen: „Weißt — weißt, Mariele, . . . es ist halt nit anders, wann — wann man an Kavalier führt . . .

Sie antwortete nicht. Sie öffnete den Stall und führte das Pferd in seinen armseligen Stand. So todmüd sie war, der arme Schimmel war es sicher noch mehr, das sah sie wohl. Und so raffte sie noch alles vorhandene Stroh unter ihm zusammen, wischte ihm den verstaubten Schweiß von den mageren Flanken, schüttete Hafer in die leere Krippe und stellte den Eimer bereit, ihn zu tränken. Dankbar folgten ihr seine traurigen Augen, und wie sie so neben dem abgenützten, rechtlosen, elenden Pferde stand, da legte die unglückliche Frau mit einmal den Arm um seinen ruppigen Hals, lehnte ihr weinendes Gesicht daran und sagte leise: „Schimmel — du bist a Kavalier, du ja!"

II.

„Ah, — Sie sind also gänzlich europamüde geworden, Mr. George?" so fragte die hübsche Miß Annie Dudley und lächelte ihn kokett neugierig an.

„Yes, Miß Annie, satt an Politik und Menschen, an Wissenschaft, Kunst und Liebe —"

„Ah — auch an Liebe?"

„Yes — weary of all!" lachte der elegante junge Mann mit dem tadellosen Scheitel und dem glatten, blasirten Gesicht, das von allzuviel Glück bei Frauen erzählte. „Ich gehe jetzt nach Afrika, Löwen zu schießen!"

„Ist das lustig?" fragte Miß Annie, und ein kleines aufgeregtes Flirren kam in die stahlblauen Augen.

„Es wird sehr interessant, sehr anregend sein — denken Sie nur, Tag für Tag in den Dschungeln umherstreifen, immer auf der Lauer, immer darauf gespannt, den Tod zu geben oder zu empfangen . . . das kräftigt die Nerven wieder."

„Aber sehr gefährlich ist solch ein Sport —"

„Ah, — ich habe das vom „Tod empfangen" nur so bildlich gesagt, — man hat ja eine Schaar von Einheimischen mit, die alle Schliche und Tücken der Bestien kennen, die sie famos in die Enge zu treiben wissen . . . da hat man dann nur gewissermaßen die letzte, stolze Befriedigung, ihnen den Garaus zu machen!"

„Ich beneide Sie, Mr. George!" sagten die begehrlichen schönen Lippen.

„Sie haben ja nun auch in England Gelegenheit, auf ein ganz großes Tier Jagd zu machen — — werden Sie Suffragette, Miß Annie!"

Er lachte launig, es klang wie ein gezähmtes Wiehern zwischen den großen, weißen Zähnen hervor.

„Oh, how naughty you are," sagte Miß Annie, indem sie einen kleinen, geschmeidigen Schauder an ihren entblößten weißen Schultern markirte. „Und wann kommen Sie wieder zurück, Mr. George?"

„Sobald mein Jagdergebniß glänzend genug ist, um im Klub erscheinen zu können . . . und vor Ihnen!" fügte er mit leichter Galanterie hinzu.

„Auf gute Beute!" lächelte Miß Annie und gab ihm die schlanke sportgefestigte Hand mit einem bedeutsamen, blitzenden Blick.

— — — — — — — — — — — —

Aus zwanzig Wunden blutend, sank der Löwe endlich zusammen, das schmerzverzerrte Mähnenhaupt noch einmal mühsam hebend aus dem umgebenden Dickicht. Die Schaar seiner Peiniger umgab ihn mit wildem Jauchzen. Mr. George, auf sein famoses Jagdgewehr gestützt, blickte stolz um sich, wandte sich jetzt an einen kleinen Herrn mit Kodak und Notizblock, dessen Hand beim Schreiben leicht zitterte:

„Vergessen Sie nicht, Mr. Jones, es den Blättern zu melden: fünfzehn Nashörner, zehn Tiger, zwanzig Elefanten, und am 7. dieses Monats den dreiunddreißigsten Löwen . . . ich glaube, man kann mit mir zufrieden sein!"

Dem kleinen Journalisten zuckte etwas über das kluge Gesicht.

„Ich werde betonen, daß Sie zur Ausrottung dieser Tierarten kräftigst beigetragen haben!" sagte er sanft.

„Was soll das heißen — machen Sie keine Witze, Jones," rief Mr. George und wandte sich unwillig ab.

Der kleine Herr mit dem Notizblock steckte den Bleistift ein und rieb seinen Zwicker trocken, der feucht geworden war. Dann sah er noch einmal, fast in scheuer Ehrfurcht, zu dem sterbenden Wüstenkönig hinüber.

Ein Blick unendlichen Staunens, unendlicher Hoheit und Verachtung fiel aus den brechenden Augen des Löwen auf die mordbefriedigten Gesichter der so hoch über ihm stehenden, edlen, gesitteten Menschen.

„Er ist ein Kavalier!" sagte der kleine Herr voll Ueberzeugung.

Lokalbericht.

Die Landausstellung.

Wundervolle Früchte aus Süd und West. — Morgen Deutscher Tag.

Mit einer großen Papierscheere zerschnitt heute Morgen Geraldine Dunne, die elfjährige Tochter des künftigen Gouverneurs von Illinois, das weiße Band, welches die Tür des Koliseums geschlossen hielt, und eröffnete damit die Landausstellung. Das kleine Fräulein kam in Begleitung ihrer Mutter in einem rosengeschmückten Kraftwagen und wurde nach dem kurzen Eröffnungsakt als Ehrengast durch die Ausstellung geführt. Goldorangen aus Florida, prächtige rote Aepfel aus Washington, Pflaumen, Pomeranzen, Oliven und andere Proben der besten Früchte, welche Nordamerika hervorbringt, wurden ihr als Gastgeschenke in reicher Fülle zuteil.

Ein interessanter Teil der Ausstellung ist der, in welchem das Ackerbaudepartement der Bundesregierung die Umwandlung von Oedländereien im Westen und Süden in fruchtbares Land vor Augen führt, ein anderer ist die Veranschaulichung der Tätigkeit, welche die Universität von Illinois zum Besten des Landbaus im Mittelwesten entfaltet.

Auch Indianer, 25 Schwarzfüßler von der Reservation im Glacier Nationalpark, sind auf der Ausstellung zu sehen. Sie stehen unter der Obhut eines Regierungsbeamten und ihrer beiden Häuptlinge „Große Spitze" und „Weißes Kalb". Die Rothäute und die sie begleitenden Kuhjungen werden heute Abend in ein Theater geführt werden.

Morgen ist Deutscher Tag in der Ausstellung, mit Gesangsvorträgen der „Vereinigten Männerchöre" und des Baritonisten Karl Formes, sowie Reden der Herren Michael Girten und Emil Höchster.

Besonderer Beachtung wert sind die Bienenstöcke, deren einer 100 Bienen enthält, welchen von italienischen Sachverständigen der Stachel ausgezogen worden ist. Einen Wert von $5000 haben und hoch versichert sind 20 aus Rußland und Oesterreich eingeführte Bienenköniginnen.

Die ausgestellten Früchte werden von Zeit zu Zeit durch frische ersetzt werden.

Wenig Wettbewerb.

International Harvester Co. überragt die gesammte Konkurrenz.

Als einziger Zeuge wurde heute in dem auf Auflösung der „International Harvester Co." abzielenden Verfahren Herr William Butterworth von Moline vernommen, der Präsident der bekannten Firma Deere & Co., deren Fabrik von Pflügen und anderen Ackerbaugeräten als eine der größten des Landes angesehen wird. Herr Butterworth gab heute an, daß Deere & Co. mit $65,000,000 kapitalisirt sei, daß sie aber nur Attien im Gesammtbetrage von $45,000,000 ausstehen habe. Außer Pflügen fabrizire sie noch sechs oder sieben Ackerbaugeräte anderer Art. Im Vergleich zu der Waarenproduktion der „International Harvester Co." sei die von Deere & Co., sowie die der gesammten Konkurrenz nur eine geringfügige zu nennen.

Wie Gewürze wirken.

Die Kochkunst trägt der Unentbehrlichkeit der Gewürze Rechnung, indem sie sie verwendet, um die Speisen schmackhafter zu machen. Diese größere Schmackhaftigkeit wirkt aber auf dem Umwege über die Psyche auf die Speichel- und Magensekretion ein, und dies ist der erste Anteil der Gewürze bei der Verdauung. Außer diesem aber gibt es noch vier weitere Aufgaben der Gewürze, wie Alfred Gigon in Basel, der hierüber gegenwärtig Untersuchungen ausführt, in der „Klinisch-therapeutischen Wochenschrift" auseinandersetzt. Manche Gewürze beeinflussen die Absonderung der Verdauungsflüssigkeiten unmittelbar. Kochsalz und aromatische Gewürze — die die Arzneimittellehre als Stomachika verordnet — regen die Absonderung an. Hierher gehören der Ingwer, Zimt, Gewürznelken und Pfeffer. In ähnlicher Weise wirken auf Magen- und Darmtätigkeit manche Bitterstoffe, jedoch nicht mit der Nahrung gegeben, sondern vorher in den Magen gebracht, z. B. die Bitterstoffe des Enzians, des Absinths und des Hopfens. Einige Gewürze tierischer Herkunft, die Würzstoffe der Fleischbrühe, des Kaviars, der Sardellen und einiger Käsesorten, wirken ähnlich wie die aromatischen unmittelbar fördernd auf die Tätigkeit des Verdauungskanals. Als beinahe vollkommen vernachlässigt stellt Gigon die Wirkung der Gewürze auf die Darmflora dar; manche Gewürzstoffe entfalten eine antibakterielle Wirkung. Hierher gehört z. B. das Allylsenföl, das in Radieschen und Rettichen vorkommt, ferner ein ähnliches Oel, das in Knoblauch, in Zwiebeln und verwandten Alliumarten vorhanden ist. Es scheint, als ob die Kochkunst hiervon eine unbewußte Kenntnis habe, denn Nahrungsmittel, die pathogene Mikroorganismen enthalten könnten, Hummer, Schnecken, Kaviar und einzelne Käsearten, sowie Fisch- und Vogelgerichte, die Hautgout haben, pflegt man stark zu würzen. Eine vierte Eigenschaft, die manche Gewürze haben, ist die Wirkung auf den intermediären Stoffwechsel: sie sparen Eiweiß. Auf welche Weise dies geschieht, weiß man nicht sicher. Jedoch zeigt ein Beispiel gleich, worum es sich handelt: der Malaie und der Japaner leisten bei ihrer Kost von stark gewürztem Reis mehr, als die mitteleuropäischen Arbeiter. Vielleicht spielen Kaffee und Kaffeeersatzmittel eine ähnliche Rolle. Als letzte Wirkung der Gewürze ist schließlich der Einfluß auf das Nervensystem zu nennen. Alkohol, Koffein und Theobromin, deren Wirkungen ja hinreichend bekannt sind, gehören zu diesen „Hirngenußmitteln." Gleichfalls gehört in diese Gruppe der Würzstoff der Vanille, der sich übrigens auch im Hafer findet, und die Wirkung der Lorbeerblätter scheint auf etwas ähnlichem zu beruhen.

Der Findling von Adrianopel.

Russische Blätter erinnern aus Anlaß des bevorstehenden Sturmes auf Adrianopel an folgende Episode aus dem russisch-türkischen Kriege: Am 12. Januar 1878 befand sich das Kexholmer Grenadier-Regiment nach Gefechten bei Telisch und Karagatsch auf dem Wege nach Adrianopel. In der Nacht durchzog das Regiment das Tembschis-Tal auf der Adrianopeler Chaussee. Die türkische Bevölkerung war mit Kind und Kegel nach Konstantinopel geflohen. Der Chausseegraben war mit Toten und Verwundeten besät. Beim Dorfe Kurgeschma eilte der Soldat Sajenko aus Reih und Glied zu einem glimmenden Kohlenhaufen, um sich eine Pfeife anzuzünden. Da hörte er ein Kind weinen. In einem Haufen von Toten sah der Soldat ein sterbendes Weib, neben dem ein kleines Kind lag. Der Soldat nahm das Kind mit. Es nannte sich Aischa. Die Soldaten nahmen sich des Kindes mit großer Liebe an. Sie setzten es in den Apothekerkarren und bereiteten ihm dort ein bequemes Nest. Das Kind machte den ganzen Rest des Feldzuges mit und kam dann mit dem Regimente nach Warschau. Hier nahm dessen Chef, General Panjutin, das Kind in seine Familie auf. Die kleine Türkin wurde getauft und erhielt nach dem Regiment den Namen Maria Konstantinowna Kexholmskaja. Unter der Protektion der Kaiserin Maria Alexandrowna wurde das Mädchen 1883 ins Alexandrinische Marien Institut aufgenommen; es absolvierte 1890 die Anstalt, siedelte zu seiner Taufmutter Generalin Panjutina über, deren Mann die II. Infanteriedivision kommandirte, und heiratete 1902 den Kornett des 23. Isjumschen Dragonerregiments Schlemmer. Frau Schlemmer nahm an allen Leiden und Freuden des Regiments, das vor kurzem seinen 200. Geburtstag feierte, regsten Anteil, wobei der Regimentstochter die gebührenden Ehren erwiesen wurden.

— Noch mehr. — Frau Müller (zu ihrem von der Reise zurückkehrenden Gatten): O, liebes Männchen, ich freue mich außerordentlich, denn du hast mir bei deiner Abreise versprochen, zum mindesten ein Diamantkollier mitzubringen. Hast du mir eins mitgebracht? —Herr Müller: O, weit mehr, Schatz, ein Lotterieloos hab' ich dir mitgebracht, mit dem du zehn Kolliers gewinnen kannst!

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kamerling Ave., 309 F. östl. von N. 43., Südfront, 33⅓ bei 124; Chas. Eitsen an Jos. und Marie Schmitt, $5450.
Kamerling Ave., 120 F. östl. von N. 43., Südfront, 31 bei 124; Philipp A. Wendell an Chas. Schrade, $5400.
Marion Court, zwischen Division Str. und Ellen, Westfront, 24 bei 107; Maroni Maras an Saray Segel, $2800.
North Ave., 293 F. östl. von Hoyne, Nordfront, 26 bei 162; Hermann Ehrhardt an John G. Heidemann, $4000.
Ohio Str., Nordostecke N. 50. Ave., Südfront, 25 bei 125; Emil Steffelin an Francis A. Bear, $5200.
Rice Str., 188 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 24 bei 123, u. a. Eigentum; Max J. Frankel an Peter Copala, $1800.
Rhine Str., 116 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 29 bei 100; Lorenz M. Larson an Victor Kolakowski, $2400.
Superior Str., Nordostecke Green, Südfront, 143 bei 100 u. a. Eigentum; R. J. Kittredge u. Co. Illinoiser Gesellschaft, an R. J. Kittredge Co., $250,000.
Thomas Str., 240 F. östl. von Leavitt, Südfr., 24 bei 120; Oscar South an Theodosia Schutz, $2700.
Troy Str., Südwestecke Wabansia Ave., Ostfront, 37 bei 100; Albert G. Lang an L. Stilear, $4200.
Waller Ave., Südostecke Thomas Str., Westfr., 99 bei 124; Bridget Brown an Henry J. Stockmann, $2600.
826 Washtenaw Ave., Ostfront, 25 bei 125; Mucetta Hoffner an Dionigi Coffidente, $1400.
Wilmot Ave., 144 F. nordwestl. von Leavitt Str., Nordostfront, 48 bei 100; August May an Juzapas Szwazus, $4700.
Winchester Ave., 165 F. nördl. von Herbey Str., Westfront, 24 bei 125; Anton Jeleszewski an Paul Kozlowski, $6000.
Wood Str., 140 F. südl. von Division, Westfr., 100 bei 127; Society of Polish Falcons Nr. 2 von Chicago an Louis Morris, $8500.
Trust Deed—Francisco Ave., Südwestecke Thomas Str., Ostfront, 100 bei 125, 10 Ja., 6 Proz.; Norwegian Tabitha Hospital Society of Chicago an C. T. & T. Co., Tr., $65,000.
Austin Park, Lots 32 u. 33, Block 4; Robt. G. Mulligan an Jno. G. Mobine, $1400.
Berwyn, Donats Add., Lot 10, Block 1; Joseph L. Donat an A. A. Polka, $2600.
Morton Park, Lots 30 bis 33, Block 8; Wallace L. DeWolf an Carl A. Carlson, $2200.
Morton Park, Householder's Add., Lot 44 und nördl. ½ Lot 43, Block 1; Aug. C. Ketterer an Jacob C. Smith, $2050.
Oak Park, Blackton's Add., südl. 16⅔ F. von Lot 8, u. nördl. 16⅔ von Lot 9; Sarah F. Stevens an Clyde C. Osborne, $4400.
Oak Park, 830 Lombard Ave.; Raymond G. Hancock an Minnie C. Scheuermann, $3000.
S. Ridgeland, 20 F. von Lot 9, ganze Lot 10 u. nördl. 40 F. von Lot 11, Block 9; Chas. B. Scoville an John Meier, $6412.
S. Ridgeland, 10 F. von Lot 11, ganze Lots 12 u. 13, Block 9; Chas. B. Scoville an Walter C. Dwight, $6662.
Bartlett's Sub., Lots 10 bis 14, Block 8, nordöstl. ¼, südöstl. ¼, 34, 41, 9; Rosine Watermann an Irwin Watermann, $2000.
Franklin Park, Lots 10 bis 18, Block 6, nordwestl. ¼; John T. Nicholson an Harry L. Nicholson, Jackson, La., $1500.
Trust Deed—Kimbark Ave., Südostecke Ost 47. Str., Westfront, 98 bei 124, östl. Tiefe 157 F., 10 Ja., 5 Proz.; John F. Tracy an C. T. & Tr. Co., Trustee, $40,000.
Carpenter Str., 122 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 25 bei 124; Edna M. Blackford an Oscar Andrews, $2200.
Elizabeth Str., 56 F. nördl. von 60., Ostfront, 25 bei 124; Erike L. Anderson an Oscar Carlson, $3150.
51. Str., Südwestecke Talman Ave., Nordfront, 142 bei 125; Karl B. Janowsky an Anton Harazim, $2125.
58. Str., Südostecke Honore, Nordfront, 28 bei 98; C. Erath an De Etta Bates, $4075.
Garfield Blvd., 100 F. östl. von Marshfield Ave., Südfront, 25 bei 132; Geo. B. Luetscher an John L. Hughes, $2000.
Normal Ave., Nordwestecke 72. Str., Ostfront, 54 bei 125; Frederick L. Meckel an James H. Rowley, $6000.
N. Normal-Parkway, 246 F. östl. von Stewart Ave., Südfront, 50 bei 171; Ella C. Tower an Frank D. Reeb, $6400.
Wentworth Ave., 104 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 26 bei 122; Burton C. Dunn an William J. Pease, $4000.
Western Ave., 99 F. südl. von 41. Str., Westfr., 25 bei 130; N. A. Hogan an Elwyn H. Johnson, $2750.
104. Str., 209 F. westl. von State, Südfront, 30 bei 125; Anton S. Fernim an Dorl Van Wyngarden, $2300.
Winston Ave., 462 F. südöstl. von 95. Str., Ostfront, 100 F. zur Oak Ave.; Katie Harper an Max Roth, $7100.
Chicago Ave., 100 F. westl. von Rose Str., Südfront, 25 bei 120; Stanley Malsel an Joseph Orlos, $6800.
Coblenz Str., 188 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 100; Jno. Oswaldowski an Frank Malhal, $6600.
Homer Str., 212 F. östl. von Leavitt, Nordfr., 24 bei 100; Arthur Nichols an Anton F. Korlas, $2120.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Daisy gegen Thomas Regan, Verlassen; Ada gegen Walter Stringer, Ehebruch; Lily gegen Harry C. Donning, Verlassen; William R. gegen Martha Short, Verlassen; Jean E. gegen George Mitchell, Verlassen; Victoria gegen Arthur Moore, Verlassen; Emilie gegen Adolph Fischer, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Andrew A. Sehring, Zion City; Verbindlichkeiten, $450, Bestände $212.75.
Gesuch um Bankerotterklärung der Newton & Duffield Fireworks Company.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4015—19 Hirsch Str., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; A. A. Kamin, $3600.
6325-27-31-35-37 S. Maplewood Ave., 2-stöck. Backstein-Residenzen; J. C. McBracken, $15,000.
2636 Eastwood Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Frederick Bletzinger, $3500.
922—24 N. Oakley Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Bella Bros., $35,000.
3412 Dickens Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Philipp Maß, $4000.
6012 Justine Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Frank Cockelberg, $2000.
4419 Cortland Str., 1-stöck. Backstein-Kesselhaus; Weller Mfg. Co., $2000.
1928 W. Fullerton Ave., 1-stöck. Holz-Anbau; J. Nowak, $1500.
6453 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; L. Lagoone, $5500.
3406—10 Castello Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Philipp Maß, jedes $4000.
1022 W. 79. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Oscar A. Swanson, $5000.
5408 Woodlawn Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Joseph Coffey, $35,000.
303—311 Ost Erie Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Hibbard, Spencer u. Bartlett, $32,000.
1018—22 Ost 54. Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; William Kneen, $20,000.
6121—23 Indiana Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. W. Quanstrom, $15,000.
1754—56 Ainslie Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Davidson, $12,000.
5906 Winchester Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; E. W. Ballentine, $2000.
5336 Carmen Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; H. Rauschenberg, $2600.
7642 Ingleside Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; A. Meitzner, $2800.
2801 N. Oakley Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; John Munczynski, $3000.
2247—57 Southport Ave., 2-stöck. Backstein-Halle- und Schulgebäude; Pastor Frank Lange, $75,000.

Marktbericht.

Chicago, den 23. November 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.00—$1.03; Nr. 3, rot, 90—99c; Nr. 2, harter Winterweizen, 85—86½c; Nr. 3, hart, 83—85½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 85—86½c; Nr. 2, 84½—85c; Nr. 3, 76—82½c.
Mais, Nr. 2, 55½c; Nr. 2, weiß, 55c; Nr. 2, gelb, 57¾c; Nr. 3, 51—53¾c; Nr. 3, weiß, 51—52c; Nr. 3, gelb, 56—57½c; Nr. 4, 48—50c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35½c; Nr. 3, weiß, 31¼—32c; Nr. 4, weiß, 30—31½c; Standard, 33—34c.
Roggen, Nr. 2, 61c; Nr. 3, 57½c.
Gerste, „Malting", 50—74c; „Feed", 45—50c; „Screenings", 30—44c.
Mehl, „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.10—$3.35; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.00—4.10; besondere Marken, $5.00.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.50 bis $18.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.
Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$3.75.
Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$17.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.46
do., gereinigt, per 5 Faß	0.47
Terpentin	0.44

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$10.25; „Range"-Stiere, $6.50—$9.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.50; Eber, $2.50—$3.25.
Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.25; „Breeding Ewes", $3.50—$4.25; „Range Yearlings", $5.00—$5.80; „Native Lambs", $6.65—$7.40; „Ewes", $3.50—$4.10.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.34½
Nr. 1, das Pfund		0.31
Nr. 2, das Pfund		0.29
„Dairies", das Pfund		0.31
Nr. 1, das Pfund		0.28
„Ladles", das Pfund		0.24½
Packwaare, das Pfund		0.23½
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.21½	—0.24½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.22	—0.25
„Firsts", das Dutzend	0.24	—0.27
„Extras", das Dutzend		0.32
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½	—0.17¾
„Young America", d. Pfd.		0.17¾
„Daisies", das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund		0.17
Schweizer, neu, das Pfund		0.20½
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.10½
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.12½
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund		0.22
Hühner, das Pfund	0.11	—0.12
„Springs", das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.12
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.50
Orangen, die Kiste	2.75	—4.75
Grape Fruit, die Kiste	3.00	—3.25
Kronsbeeren, das Faß	4.50	—9.00
Gurken, zwei Dutzend	1.50	—2.50
Kraut, die Kiste	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.50	—1.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, der Kübel		0.15
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund		0.35
Rote Rüben, hundert Bündchen		1.50
Möhrrüben, hundert Bündchen		1.50
Spinat, der Kübel	0.25	—1.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.60
Rüben, der Sack	0.50	—0.75
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—2.75
Pastinaken, der Kübel	0.50	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.12½
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60	—2.65
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.35
Kartoffeln, der Bushel	0.48	—0.53
Süßkartoffeln, das Faß	2.90	—3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	370	43	42¼	42¼
Do. bevorzugt	100	124¾	124¾	124¾
Amer. Shipbuilding	205	60	58¼	60
Amer. Telephone	25	142¼	142¼	142¼
Chi. Pneu. Tool	170	53⅝	53½	53⅝
Chi. Rys. Series 2	20	23	22⅞	22⅞
Corn Products Ref.	25	17⅝	17⅝	17⅝
Hart-Schaffner bevorz.	100	98½	98½	98½
Illinois Brick	50	70	69½	70
Int. Harvester	150	121	120	121
Pacific Gas	38	65	65	65
People's Gas	135	116¼	116⅛	116¼
Quaker Oats	37	395	390	395
Do. bevorzugt	40	109½	109⅛	109½
Rumely	50	98¾	98¾	98¾
Sears-Roebuck	455	217	216	217
Swift & Co.	70	106⅞	106⅞	106⅞
Union Carbide	140	216¼	215	215
United States Steel	260	75⅝	75⅜	75⅝
Western Stone	445	14	9¾	13½

Bonds.

$ 1000	Chicago Railways 5s B.	84½
1000	Chicago Railways 1st 5s	99⅞
2000	Chicago City Railway 5s	101⅝
3000	Commonwealth Edison 5s	102
10,000	Commonwealth Edison 5s	101⅝
13,000	Diamond Match Debenture 6s	109
400	Diamond Match Debenture 6s	109

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Nancy, 83 J.; 6546 Woodlawn Ave.
Barth, Rosalia, 56 J.; 2312 Lincoln Ave.
Baier, George, 53 J.; 464 W. 28. Place.
Barling, Julia, 70 J.; 663 Meridian Str.
Bachmann, Anna, 50 J.; 836 W. 54. Str.
Burgermeister, A., 45 J.; 2427 Thomas Str.
Groschel, Anton, 60 J.; 6344 Evans Ave.
Hoffman, Mary, 34 J.; 1536 Irving Park Bv.
Hoppe, L., 56 J.; 1634 S. Lawndale Ave.
Leff, Harry, 50 J.; 3022 W. 12. Str.
Noorburg, David, 46 J.; 3010 S. Fifth Ave.
Schultz, Charles, 61 J.; 1232 Grace Str.
Schlesinger, Wm., 18 J.; 720 S. Paulina Str.
Troeder, Angela, 39 J.; 2720 Herndon Str.
Tarberg, Johanna, 68 J.; 1450 W. Ohio Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitor, Wohnzimmer, Heizung und Licht für Dienstleistung. Nachzufragen Sonntag Morgen. 927 Wilson Ave.

Verlangt: Männer, zum House Moving und Raising. Charles Wendt, 2552 Armitage Ave. fason

Verlangt: Aelterer Schreiner, gewöhnliche Arbeit. 1258 Clybourn Ave.

Verlangt: Wagenmacher. 2343 Wentworth Ave.

Verlangt: Gute erste Hand Cakebäcker. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Zigarrenverkäufer. 3259 North Western Ave. famo

Verlangt: Junge, um das Polstern von Parlormöbeln zu erlernen; stetige Arbeit. 66 West Huron Str. fasonmo

Verlangt: Junger Mann, Pferd zu besorgen und sich im Stall nützlich zu machen. Vorzusprechen am Sonntag: 533 Rush Str., nahe Indiana Str.

Verlangt: Guter Porter. 538 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer zuverlässiger Geschäftsmann für Wholesalegeschäft auf Ablieferungswagen und für Innenarbeit, muß englisch sprechen. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 1529 Nord Halsted Str.

Verlangt: 4 junge Buchbinder oder die schon in Buchbinderei gearbeitet haben. Guter Lohn. Nachzufragen bis 3 Uhr. Eunea Bindery, Kingsbury und Superior Str. 3. Loud.

Verlangt: 3. Hand Bäcker an Kuchen. Ernest Bick, 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Alter lediger Mann um 3 Pferde zu besorgen und im Haus sich nützlich zu machen. 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker für Brot und Kuchen, einer der alleine arbeiten kann. Guter Lohn. 400 E. 44. Ave.

Verlangt: Organisatoren, sofort, für die „Fraternal Union of America"; gutes Gehalt; schnelle Beförderung für tätige Männer. Nachzufragen bei D. Goldberg, 1341 S. Halsted Str., 2. Floor. fason

Verlangt: Mann, mittleren Alters, um als Ausfeger in einem Store zu arbeiten. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mehrere Architectural Eisenarbeiter und Gehilfen; erstklassige Arbeiter. South Western Architectural Iron Co., 2734 Hillock Ave.

Verlangt: Ein Mann, der Plumber- und Sewer-Reparaturen ausführen kann. Adr.: W. 570, Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Porter. Muß Referenzen haben. 120 N. Fifth Ave.

Verlangt: Sattler oder Buchbinder kann leichte und dauernde Arbeit erhalten. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. fasomo

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Kuchen; einer der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 7511 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Pelzzuschneider, beständige Arbeit. A. J. Elliott & Co., 325 South Market Str. fason

Verlangt: Ein junger Mann, welcher englisch sprechen kann, als Stock-Clerk und sich im Store nützlich zu machen. Nachzufragen, mit Empfehlungen. The Liner Store, 34 S. Michigan Ave.

Verlangt: Fleißiger Junge für Maschinen-Werkstätte. Chas. Molitor Machinery Co., 215—217 S. Clinton Str.

Verlangt: Guter Pelznagler; zahle guten Lohn. Nachzufragen 5965 S. Halsted Str. Telephonirt Normal 7350 Nachmittags. fason

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, in Wholesale Fancy Goods Geschäft; gute Gelegenheit zur Beförderung; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen 305 W. Adams Str., 7. Floor.

Verlangt: Geschickter Mann für 3 Stunden täglich. Man gebe Alter und Lohn an. Adresse: W. 559, Abendpost.

Verlangt: Junge, um Flaschen zu füllen und mit Etiketten zu versehen. Vorzusprechen Samstag und Sonntag Morgen 1124 N. Wood Str.

Verlangt: Metall Spinner, Vormann und Gehilfen, gebt Erfahrung an und wo zuletzt gearbeitet; Verschwiegenheit. Adr.: B. 830 Abendpost. fason

Verlangt: Porter und Küchenmann in Saloon. 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, der Kochen versteht, sofort; Deutscher vorgezogen. 2524 Sheffield Ave.

Verlangt: Deutscher Saloonporter, muß kochen können. 3033 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mann mittleren Alters, auf einer kleinen Farm zu arbeiten, 22 Meilen von Chicago; dauernde Stellung für guten Mann; muß englisch sprechen. Zu erfragen auf dem 4. Floor, Watson Bros., 2845 W. 19. Str. faso

Verlangt: Ein älterer Mann, der keine Arbeit scheut, kann ein gutes Heim auf kleiner Farm erhalten. Chas. Milhahn, South Holland, Ill. 'Phone: Dolton 391. fason

Verlangt: Handyman im Saloon. 904 Larrabee Straße.

Verlangt: Porter für Saloon, mit Erfahrung als Bartender und Lunchwaiter, muß englisch und deutsch sprechen; $22 den Monat, Kost und Logis. Adr.: W 573 Abendpost.

Verlangt: Uhrmacher für deutsches Geschäft; steiger, hoher Verdienst. Adr.: R 354 Abdpost.

Verlangt: Stallmann; Nachtarbeit. John Hetzel, 1743 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Mann für Lunchcounter, muß sich an der Bar nützlich machen; steiger Platz, $8.00 die Woche. Adr.: Z U 44 Abendpost. frsa

Verlangt: Mann oder Junge, an Drahtarbeiten und zu löten. Dallmer Mfg. Co., 2628 N. Clark Str. frfason

Verlangt: Porter; muß Erfahrung haben. 3776 N. Clark Str. frfasonmo

Verlangt: Janitor, lediger Mann. A. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. frsa

Verlangt: Mehrere Tagelöhner, um Waggons zu beladen und für allgemeine Yard-Arbeit. 3135 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Guter Möbelschreiner, muß eingelegte Arbeit verstehen. 1631 Wells Str. frsa

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes. 1457 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Ein verheirateter Helfer für Maschinenfabrik nach Wisconsin, 80 Meilen von Chicago; guter Lohn; keine Erfahrung nötig. Schreibt A. R. Leon, 220 Tell Court. frsa

Verlangt: Blacksmith-Helfer für Wagen-Reparaturen. Nachzufragen bei A. Krouppa, 7006 W. 12. Str., nahe Home Ave., Oak Park, Ill. fsa

Verlangt: Junger Mann, im Stall und Lagerhaus zu helfen. 2627 Washington Blvd. frsafo

Verlangt: Aelterer, lizensirter Engineer mit guten Zeugnissen für große Fabrik, um Maschinenraum und Office Nachts zu bewachen. Ein guter, steiger Vertrauensposten; $75 monatlich. Louis Bour, Chef-Engineer, 6565 Yale Ave. frsa

Verlangt: Bereiteter für Touren durch Illinois und Wisconsin gegen Gehalt und Kommission. Für gute Kräfte Lebensstellung; müssen deutsch sprechen. Adr.: R 358 Abendpost. 22nb1wX

Verlangt: Sofort 25 Agenten und Canvassers, $3.00 bis $5.00 täglich leicht verdient beim Verkauf unserer Weihnacht-Packeten. P. Schmidt, 536 S. Dearborn Str., Zimmer 805. 21nb1wX

Verlangt: Car-Carpenters und erster Klasse Arbeiter. Stetige Arbeit und guter Lohn. Spezielle Vergünstigungen für gute Männer. Zu erfragen: Street's Western Stable-Car Line, 48, und Morgan Straße. 21nb1wX

Verlangt: Gewechter, fleißiger, kräftiger Junge, ungefähr 18 Jahre, für allgemeine Arbeit in Shipping Room in Wholesale-Möbelgeschäft. Dauernde Stellung für den richtigen Jungen. Referenzen verlangt, $7 im Anfang. Adr.: R. 335 Abendpost. dibofa

Verlangt: Uhrmacher; erfahrene Arbeiter; dauernde Stellungen; guter Lohn; müssen Referenzen haben. Nachzufragen 8 bis 11 Vorm. im Employment Department; fragt nach Mr. Meyenberg. Sears, Roebuck & Co. 17nb1wX

Verlangt: Porzellan- und Glas-Dekorateure. Sterling, 113 S. Jefferson Str. 1nb1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Carpenter, um Holz-Stall zu repariren. 116 W. Ohio Str., nahe Clark Str., Basement.

Verlangt: Teamsters. 1000 N. Halsted Str. fason

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Viehfarm, blos solche welche etwas verstehen mögen vorsprechen. Gute Stellung für den richtigen Mann. Adr. R. 362 Abendpost.

Verlangt: Frau oder Ehepaar, um gegen freies Zimmer ein Roominghaus zu beaufsichtigen. 155 W. Ontario Str.

Faßler's Stellennachweis-Büro plazirt schnell Männer und Frauen, jeder Branche; speziell Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. 1113 West Chicago Ave. Tel.: Monroe 6375. 15nov,1m,X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Arbeit als Engineershelfer, Feuermann, Watchmann oder sonstige Stellung, kann auch Reparaturarbeiten, geschickt mit Handwerkszeug. Adr.: Ergang, 2247 W. Chicago Ave., Phone: Seeley 3027.

Gesucht: Ein Mann für Janitordienste. J. H. Kraemer, 1846 Addison Str.

Gesucht: Herr sucht nettes Zimmer, Dampfheizung, in Privatfamilie. Nordwestseite. Adr. P. 831 Abendpost. fason

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetige Stelle. Hat gute Empfehlungen. 1833 Wellington Str.

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, wünscht irgendwelche Arbeit; hat Erfahrung als Lunchman. Robe. 3330 N. Ashland Ave. fason

Gesucht: Verheirateter Gärtner, 32 Jahre, zwei Kinder, 8 und 10 Jahre, sucht Stelle als Janitor. 30 Monate Erfahrung als Schlosser und Holzarbeiter, mit Werkzeug. 1711 Sedgwick Straße. fason

Gesucht: Bäcker sucht Stelle; nimmt auch Arbeit als Aushelfer an. 5404 S. Ashland Ave. Tel.: Drover 2435.

Gesucht: Verheirateter Mann, Holsteiner, sucht Stellung als Porter; kann Bar besorgen. Bahn, 852 North Ave.

Gesucht: Guter Porter, kann gut Bartenden, sucht gute Stellung. 1641 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, 17 Jahre alt, erfahener Klempner, sucht Stelle. Jos. Kipp, 517 West 28. Str.

Gesucht: Bäcker, selbständiger junger Arbeiter, nüchtern und pünktlich, sucht Arbeit an Cakes, Brot und kleine Waare. 856 Fullerton Avenue, 2. Floor. famo

Gesucht: Bäcker sucht Stelle; kann alle Arbeiten verrichten. 474 W. 28. Str. Herbaly.

Gesucht: Selbständiger erfahrener Cakebäcker sucht Platz. 863 N. Marshfield Ave., 3. Flat.

Gesucht: Anständiger deutscher Mann sucht Porterstelle; kann auch Bartenden; geht am liebsten auswärts. Joe Oeller, 3245 East 91. Str., South Chicago.

Gesucht: Wurstmacher und Butcher, 29 Jahre alt, sucht Stelle außerhalb Chicago. Adresse: W. 576, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stellung. 5 Jahre in Chicago. Arthur Zähler, 2541 Southport Ave. Tel. Linc. 3982. frsafon

Gesucht: Guter Hausmann sucht Stelle. J. W. S., 3517 N. 48. Ave. dofrsa

Gesucht: Guter Stallmann und Wagenwascher sucht stetige Stelle. 1648 Alport Str. Heisler. —son

Gesucht: Bäcker sucht Stellung an Brot und Rolls; Stadt oder Land. Noty Petelins, 843 Orleans Str. frsa

Gesucht: Ein in allen Fächern der Glaserei erfahrener Glaser, acht Wochen im Lande, sucht entsprechende Stellung. Bitte, zu schreiben. Max Schmidt, 4258 Lake Str. frsa

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stellung; beste Empfehlungen. Tel.: Irving 436. fr—di

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht irgend welche Arbeit, ist 4 Jahre im Land. August Herzer, 1931 Austin Ave. frsa

Gesucht: Schneider, vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten, sucht steigen Platz, ist ein guter Bügler. Herzog, 1645 Dayton Str. frsa

Gesucht: Deutscher Mann, verheiratet, sucht Stelle in Fabrik, hat Erfahrung an Kinderwagen. August Bahrs, 3252 W. Congreß Str. frsa

Gesucht: Junger Mann, Kellner von Beruf, sucht steige Stellung. Adr.: R 307 Abendpost. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt— Rothschild & Company. Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für gewecke, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Anmeldungen während des ganzen Tages entgegengenommen. Employment Office, 8. Floor. **State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.** 14nb*X

Verlangt: Erfahrene Mädchen zur Herstellung von Soutache und Braid Ornamenten u. Frogs. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 So. Market Str. 23nov-wX

Verlangt: Mädchen an Jewelry Trays zu arbeiten; schöne leichte und stetige Arbeit; guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. fasomo

Verlangt: Forelady mit Erfahrung in Finishing von Sweaters; stetige Stelle; höchster Lohn. Nachzufragen bei H. J. MacDonald, 401 Crilly Bldg., Dearborn und Monroe Str. fason

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; stetige Stele und guter Lohn. 1602 S. Kedzie Avenue. famodi

Verlangt: Erfahrene Stroh-Arbeiterinnen; stetige Arbeit garantirt bis zum 1. Mai; ebenfalls Lehrmädchen. **Gage Hat Works,** 2241 Indiana Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerei aufzuwarten, $6, Zimmer und Board. 2049 West 21 Straße. mise

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Flaschen zu etikettiren. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Morand Bros., 818 South May Str. frsa

Verlangt: Nähmaschinen-Mädchen. Winchester Sweater Co., 422 S. Dearborn Str. frsafo

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für künstliche Blumen. 23 S. Wabash Ave., 3. Fl. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen. 2227 West 21. Straße. F. F. L. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um Monogramme zu sticken. Erster Klasse. Bringt Proben. Mrs. Starr, 819 Lowell Place. mi—sa

Verlangt: 10 Mädchen, an künstlichen Blumen zu arbeiten, erfahrene oder unerfahrene. 859 West Chicago Ave. 17nov1wX

Verlangt: Maschinenmädchen, erfahren an Coat Fronts, ebenfalls Lehrmädchen. 2023 Peterson Str. 18nov1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, um auf zwei Kinder acht zu geben. Tel.: Belmont 1499. frsa

Verlangt: Aeltere Frau, um auf Kinder aufzupassen, die mehr auf gutes Heim sieht als Lohn; keine Hausarbeit. Phone: Ravenswood 2251. frsa

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit, muß englisch verstehen. 4946 Vincennes Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1400 N. Maplewood Ave. frsa

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, um in kleiner Familie bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Rosenstrauch, 2116 W. North Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Callner, 5226 Michigan Ave.

Verlangt: Aeltere deutsch-ungarische Frau oder Frau mit einem Kind für allgemeine Hausarbeit. Schreibt Peter Bohnert, Norwood Park, Ill., R. F. D. Route 2, Box 167, oder fragt bei Würz, 1439 Clybourn Ave. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in guter Privatfamilie, sowie ein deutsches Mädchen zu Kindern. 1220 La Salle Ave. Tel. North 4720. fason

Verlangt: Alte deutsche Frau (Großmutter) um Hausfrau behilflich zu sein. Gutes Heim. 733 LaSalle Ave. fasodi

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kurze Stunden. Lohn $3. Muß zu Hause schlafen. 2014 S. State Str. Flat D.

Verlangt: Junges Mädchen in Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie, guter Lohn. Abends nach Hause zu gehen. Sofort nachzufragen. 1460 Belle Plaine Ave. Phone Lake View 5835. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. 7011 Euclid Ave. fason

Verlangt: Mädchen oder Frau, gute Hausarbeit; einfaches Kochen. Nachzufragen Montag Morgen. 3201 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin; kleine Familie; $8.00. 4943 Grand Boul. fasonmo

Verlangt: Ein Mädchen, für Restaurant, und am Tisch aufzuwarten. 2138 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim für frisch eingewandertes Mädchen. Tel.: 6750 Hyde Park.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit, bei alleinstehender Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Tüchtige Köchin. 5749 Woodlawn Ave. Telephon Hyde Park 752.

Verlangt: Katholisches Mädchen oder Frau, 30 bis 40 Jahre alt, für gewöhnlichen Haushalt, wo die Frau fehlt. J. A. C. Dittmer, 3503 Fullerton Ave. fason

Verlangt: Zuverlässige mitteljährige Frau als Haushälterin, mit Kind bevorzugt. 2 in Familie. Adr. O. K. 255 Abendpost.

Verlangt: Kleines Mädchen, 14 Jahre alt, um einer älteren Dame behilflich zu sein. Wenig Arbeit. Kann jeden Nachmittag zu Hause gehen. 2006 Osgood Str.

Verlangt: Aeltliche Frau als Haushälterin. 7836 Ingleside Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters, für leichte Hausarbeit, keine Kinder, gutes Heim und Lohn. F. Bettinger, 1850 Larrabee Str., nahe Lincoln.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1223 N. Hoyne Ave. fason

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. 2658 Ballou Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können; 4 in Familie; gutes Heim. 1535 N. Leavitt Straße, nahe North Avenue. Telephon Humboldt 6591. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 1456 W. Jackson Blvd. fason

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; kann zu Hause schlafen; ein ungarisch sprechendes Mädchen vorgezogen. 3338 N. Ashland Ave. fason

Verlangt: Kompetente Köchin; Empfehlungen. Rosenthal, 4600 Drexel Blvd., 2. Apt. fason

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. R. Miller, 3719 W. 13. Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 4927 Champlain Ave.

Verlangt: Mädchen zum Waschen für Montag oder Dienstag. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Holzer, 1806 S. State Str., Store. fason

Verlangt: 100 Mädchen, Köchin, zweite und für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewanderte sofort plazirt; gute Plätze, guter Lohn. Mrs. F. Davis' Office, 1825 W. Division Str. sami

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. L. Lewis, 3122 Logan Blvd. 'Phone: Belmont 1074.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5621 Michigan Ave.

Verlangt: Eine gutes, tüchtiges Kindermädchen. 4321 N. Hermitage Ave. Tel.: Graceland 5460. frsafon

Verlangt: Tüchtige Wäscherin für Montag. Zu erfragen: 5648 Kenmore Ave. 'Phone: Edgewater 8759. frsa

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nb*X

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. 4856 Grand Boul., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges, gesundes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt; guter Lohn und gutes Heim der richtigen Person. Sprecht vor oder schreibt an J. F. Emery, 1527 W. Madison Str. 'Phone: Monroe 985. —son

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. 3322 N. Ashland Ave., oberer Floor. frsa

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Restaurant-Köchin, oder zweite Köchin, sofort. 214 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen; guter Lohn. 4818 Grand Blvd., 1. Apart. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine alleinstehende Frau wünscht einen kleinen Haushalt für ältere Personen zu führen. 2320 Southport Ave., 2. Floor. faso

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit, kann Nähen. Kein Waschen. Bitte selbst vorzusprechen. 1822 Emmerson Ave.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Platz zum Reinmachen. Tel.: North 5906.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; spricht englisch. Persönlich vorzusprechen. 1829 Home Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Aufwärterin. 1715 N. Halsted Str.

Gesucht: Fru sucht Stellung als Aufwärterin in Restaurant. Wagner, 1811 N. Halsted Str., 1. Floor.

Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1526 Cleveland Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. Bitte vorzusprechen. 1808 Cleveland Ave. 2. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Reinmaen und Bügeln. 1504 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Haushälterin, kurze Zeit im Land, Norddeutsche, junge Wittwe ohne Anhang, wünscht stetige Stelle bei alleinstehendem Herrn, geht auch aufs Land zu Kindern. Mizi Hager, 2043 Kendall Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen, das Waschen und Bügeln kann, auch in der Küche mithelfen, sucht Stelle. Bitte selbst vorzusprechen. 1317 Winnebago Ave., nahe Western Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung zum Waschen und Reinmachen. 1814 Fulton Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann kochen; Juden nicht vorsprechen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5122 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; Saloon oder Restaurant; kann auch Geschirr waschen. 5122 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie; kein kochen. 4435 Shields Ave., vorne, oben.

Deutsche Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 1616 Wells Str. fason

Gesucht: Ein deutsch-böhmisches Mädchen, kurze Zeit im Lande, sucht Hausarbeit ohne Wäsche; kann kochen. 2020 Blue Island Ave. fasoma

Gesucht: Geachtete ältere Frau, in Allem fähig und vertrauenswert, gute Haushälterin, sucht Stellung bei älterem Herrn, 60—70 Jahre, oder in Wittwerheim. M. Weil, 2413 Lincoln Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 905 Monticello Ave. fasomo

Gesucht: Tüchtige Waschfrau sucht einige Plätze. Adr.: N. W., 2754 Lincoln Ave.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, ohne Anhang, wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. Mrs. Mary Schoen, 3003 Princeton Ave. frsafon

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht irgend welche Arbeit. Cora Dorenheim, 124 W. Illinois Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin bei Erwachsenen, die angestellt sind. 2863 Burling Str., 1. Flat. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht stetige Stelle. Erfahrung als Janitor oder Heizer. Schreibt oder sprecht vor 623 Hinsche Str. 3. Flat, hinten.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: In der La Salle Str. Station, eine Handtasche, SuitCase aus rotem Leder, enthaltend wertvolle Minenpapiere und Jarbridge Gold King Mining and Milling Certificates. Liberale Belohnung. Keine Fragen gestellt. W. H. Connor, Victoria Hotel, Van Buren und Clark Straße.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen. $1000 und aufwärts. Sechs Prozent netto. Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite. **Zelosky,** 1905 Belmont Ave. 23nov1w

Geld zu 5 und 5½ Prozent, je nach Sicherheit und Höhe der Summe; keine unnützen Ausgaben; erste Goldhypotheken zu verkaufen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue. nov23,24,26,28,30

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. **Chas Schlote & Co.,** 602 North Ave., Zimmer 2. 8ok,disaso*

Möchte aufnehmen auf mein zweistöckiges Haus $1500 als Erste Hypothek, dreifache Sicherheit. Adr.: P 828 Abendpost. frsaso

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 Nord Dearborn Str. 17oa*X

Erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 18jl*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 North Albers Avenue. 25ap*X

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen. **Frank Beck,** 2014 Irving Park Blvd. 28ok*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alte Schornsteine sturm- und wasserdicht gemacht; Plasterarbeiten und Whitewashing gut ausgeführt. Schütz, 2453 Racine Ave.

Grünkerne für beste Suppen, direkt importirt. Carl Lehman, 3319 S. Morgan Straße., Tel. Drover 2426. fason

Druckarbeiten verlangt in Tausch für erster Klasse Zahnarbeit. Adr.: W. 566, Abendpost.

Herrenschneiderarbeit verlangt in Tausch für erster Klasse Zahnarbeit. Adresse: W. 564, Abendpost.

Kinderpflegerin wünscht zwei Kinder in Pflege zu nehmen, oder Frau mit Kind; liebevolle Pflege. 360 W. Oak Str., 1. Flat, Hinterhaus. fason

Deutsche Filzschuhe; ein passendes Weihnachtsgeschenk; jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nahe Larr. 23nb1w

Alleinstehender, junger gebildeter Mann (30), wünscht Anschluß an nur bessere deutsche Familie. Offerten unter Adr.: W 563 Abendpost.

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 23nb1wX

Pianostimmen $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 10nb,sondido1m

Antigon heilt frischen und alten Blasen- und Harnröhrenkatarrh, Ausflüsse usw. Apotheke, 600 Wells Str. 9nob,sa,sm

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

—Befragt **Peterson** 23 So. Fifth Ave.—wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Bei **Born**, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung etc. 20kmisaso*

Cinders zum Auffüllen frei. Wagen oder Cars. Cars kostenfrei geluden. Gießerei, 2438 S. Paulina Str. Phone: Canal 298. dibofa

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. 942 N. Harding Ave. 'Phone: Belmont 1791. 22nb1wX

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei bis zum 1. Dezember. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 21nb1wX

A. Pietsch, Staats-Lizens für Osteopathy und Naturheilverfahren, Behandlung in und außer dem Hause. 905 Monticello Ave. 19nov1mX

Fußschmerzen, Warzen entfernt; Kammhaar verarbeitet, natürl. Zöpfe. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren, 5937 S. Halsted Str. 19nov1mX

John Zitl, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10nb*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2bidofason*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an, in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, **Standard Credit Company** (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. **Mutual Security Co.,** 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44, C. Fred Keller, Mgr. 1]5*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Der Stabstrompeter."
College. — „Pierre of the Plains."
Garrick. — „Miß Princeß."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „Ben Hur."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Taking it Easy."
Chicago Opera House. — „The Siren."
Imperial. — „The Gamblers."
Crown. — „Mutt and Jeff."
Victoria. — „Where the Trail Divides."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache bekanntlich schnellstens, bestens u. billigst gelehrt in Chicago's Erster u. Aeltester Schule. Damen u. Herren beginnen Sie jetzt! Zirkel oder Privat; auch Vorbereitung zum Bürgerrecht, Engineer-Lizens etc. Stellungen sofort. 715 North Ave., nahe Halsted Str. samodimi

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 2nw,sasomi1m

Violin-Unterricht nach bewährter Methode nur an strebsame Schüler erteilt.
Henry Groß, 3435 Bosworth Ave. —21zdsa

Trombone-, Kornet-, Klarinet-Unterricht erteilt Paul Anke, 1949 Berwyn Ave. —12dzX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte.— Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14nw1mX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1327 N. Clark Str. 26ok1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. J. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Doktor muß wegen sofortiger Europareise neuestes Modell $500 Piano und Bank für $150 verkaufen. Flat 25, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 23nob1wX

Wegen Veränderung muß hochgelegenes $650 Piano mit Bank für $165 verkaufen, acht Monate gebraucht. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. 23nob,1wX

Wegen Abreise nach California verkaufe mein noch neues Piano spottbillig. 847 Reed Court, 1. Flat, hinten. fason

Zur Beachtung! Hier bietet sich eine Gelegenheit für Jemanden, der ein Piano wünscht; wir sind ein junges Ehepaar, wollen abreisen und wünschen unser Piano einer zuverlässigen Familie zu übergeben, welche dasselbe später zu leichten monatlichen Abzahlungen von uns zu kaufen gewillt ist. Adr.: W. 575, Abendpost. fasonmo

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 23nob1mX

Zu verkaufen: $25 für einen feinen Victor Phonograph, nebst 33 Rekords; ganz neu; kostete $52. 2810 Sheffield Ave. Tel.: Graceland 6014. frsason

Wegen Abreise nach California verkaufe mein noch neues Piano spottbillig. 842 Reed Court, 1. Floor, hinten. frsa

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Zu verkaufen: $115 für schönes Schaaf Piano, Bank und Scarf. 4334 N. Robey Str. dfsaso

Zu verkaufen: Neues Mahagony Piano, kostete $425 vor einem Jahre zurück. Beste Offerte, brauche Geld. 1012 Otto Str., nahe N. Robey Str., 1. Flat. nob16,17,19—24

Zu verkaufen: Billig, prachtvolles Upright Piano, wie neu. Brunsman, 2048 Mohawk Str. nob16,17,19—24

Neues 88 Noten hochfeines Player Piano $275, sehr leichte Abzahlungen; größter Wert in Chicago. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Avenue. 16nb*X

$20 Storagegebühren kaufen gutes Piano für Anfänger. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16nobX*

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 14nobX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sp*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 19okt,sa,*

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bekanntmachung wegen Umzug!
Wer Bedarf hat für gute, feine, getragene Herrenkleider, besorgt hier solch es am besten und billigsten. Hochelegante Winter-Ueberzieher für Männer und Burschen, von $2 bis $6. Getragene und neue Anzüge. Ein großer Posten mittelgroße Coats, fast neu, reine Wolle, von 75c an; Winterwesten von 25c an. Getragene und neue Hosen zu niedrigen Preisen. Keine Juden. Ist jetzt verlegt nach:
5017 S. Halsted Str. Geöffnet bis Abds. 8 Uhr. Sonntags bis 1 Uhr Mitt. Karl Schacht Store. Händler u. Wiederverkäufer erhalten Extrapreise. 19nb,bidosa1m

Zu verkaufen: Auf meiner eigenen Farm gemachter, ein Jahr alter echter Traubenwein, $1 die Gallone, beim Faß billiger. 2512 N. Halsted Straße. 23nb1wX

Zu verkaufen: Hobelbank und Tischlerwerkzeug, nur $20, habe keinen Gebrauch dafür. Vorzusprechen Sonntag Morgen, zwischen 8 und 12. 17 E. Congreß Str., zwischen State und Wabash Avenue. frsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, für gewöhnliche Familie geeignet, sofort, wegen Abreise. 413 Sigel Str.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, billig. 423 Belden Ave., 2. Flat, hinten. fason

Haushaltungsgegenstände zum Schleuderpreise verkauft; irgendwelches annehmbare Angebot angenommen; man spreche unverzüglich vor, Samstag Abend oder Sonntag Vormittag. 4237 Evanston Ave. fason

Zu verkaufen: Billig, Waschmaschine; nur wenig gebraucht. Mrs. Stegeman, 3933 Fifth Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Feiner Küchenherd, billig. 2632 N. Troy Str., nahe Logan Blvd., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, Betten, Parlorofen, billig. 2022 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Koch- und Heizofen, Betten, Dressers und andere Sachen, preiswert. 1648—50 Wells Str.

Zu verkaufen: Großer Self Heater. 857 N. Harding Ave., 1 Floor. fason

Zu verkaufen: Guter Heizofen für $5.00. — 1047 N. 40. Court.

Zu verkaufen: Zwei Zimmer und Küche, vollständig, auch beim Stück. 1900 Larrabee Str., Front, oben.

Habe Möbel zu verkaufen, billig. Nachzufragen Sonntag, von 1 bis 4 Uhr. 1631 Burling Str. frsa

Zu verkaufen: Feiner 9×12 Wilton Rug, Parlorofen, Küchen-Range und andere gute Möbel. Können Samstag Nachmittag und Sonntag besichtigt werden. 1834 Warner Ave. dofrsa

Zu verkaufen: M. & D. Combination Range. 1323 George Str. dofrsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8no,X1mo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3 Pferde, 2 Buggies, Wagen, zu einem Schleuderpreis. 2616 N. Springfield Ave.

Großartiger Bargain, Leder-Buggy, sowie leichter Stationwagen und Schooßdecke. 4824 Prairie Ave., 1. Apartment. fasondi

Zu verkaufen: Billig, junge weiße Spitzhunde. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Junger Pudelhund und ein alter Pudelhund. 1851 Mohawk Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Wagen mit drei Federn, $6. 4210 Wentworth Ave., hinten, oben.

$85 für gesunde 1200 Pfund schwere Fuchs-Stute. 2265 Chicago Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Pferd, 2 Wägen, 1 Leder Top Buggy und Geschirr, wegen Unfall. 7006 Emerald Ave. fason

Zu verkaufen: Junger Water Spaniel, sehr wachsam, billig. 1442 Garfield Court, nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Topwagen, billig. 858 Wrightwood Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Feiner St. Bernhardinerhund, billig. C. Mulder, 2108 W. Hastings Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, junge starke Rollerhähne. Fleißige Sänger. 1718 N. Halsted Str. nahe Willow Str. —30nb,sa

Zu verkaufen: Leichtes oder schweres Pferd, $50; habe mir für ein Pferd Arbeit. 1439 Otto Straße. frsa

Verkaufe Kanarienvögel, Roller und Weibchen. Nehmt 35. Str. Car. 3711 Honore Str. —21dz,sa

Verlangt: Gute Rasse Puppy Hunde, Meerschweinchen und Hasen. Vorzusprechen bei Mr. Cohnfelder, Basement Manager.
Siegel Cooper & Co. 19nob1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Avenue. 4sp*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Kleines 3 Zimmer Flat, Miete $7.50. Nachzufragen 1654 Melrose Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, $18. — 218 St. Johns Court, nahe Union Park.

Zu vermieten: Laden mit Wohnung, Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., $25, passend für Grocer oder Butcher. Nachzufragen bei Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu vermieten: 1843 W. 34. Place, 0 Zimmer Flat, Toilet und Bad, $12. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str., Tel. Drover 385. fason

Zu vermieten: 5 und 6 helle Zimmer im Hinterhaus. $10. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, beste Car-Verbindung, für anständige deutsche Leute. Miete $20 den Monat. 1915 N. Fairfield Ave. smo

Zu vermieten: Laden; gerade neu fertiggestellt; an breiter Geschäftsstraße, gute Lage, niedrige Miete. 321 W. North Ave. sasomo

Zu vermieten: Fünf- und vier-Zimmer Wohnung, mit Bad, Gas, Toilet und Porch; $16. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Sieben-Zimmer Flat, mit Bad; Furnaceheizung; $22. 2140 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer. $5 den Monat. 1963 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Photographische Gallerie. 1513 Belmont Ave. Nachzufragen bei Mrs. Bantow, 1652 Belmont Ave., Ecke Paulina Str., 3. Fl. fason

Zu vermieten: Laden mit Wohnzimmern, Grocery, Fixtures im Store. $25. 1421 Hudson Ave. fasonmo

Zu vermieten: Sehr helle, freundliche Wohnung, in bester Nachbarschaft: Gehdistanz; fünf Zimmer, $20. 936 N. State Str., nahe Oak Str., Flat 2.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, Gas, Toilet; 1414 West 67. Str., nahe Ogden Park. Nachzufragen: 4210 Wentworth Ave.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, unten, mit Gas, Bad und Toilet darin, nahe Wicker Park. $12. 1530 N. Leavitt Str.

Zu vermieten: Laden, gute Lage. Näheres 2446 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, $18. 3139 Southport Ave. Nachzufragen bei A. C. Martens, Center und Sheffield Ave. fason

Zu vermieten: Helle 4-Zimmer Wohnung. 3242 N. Hamlin Ave., nahe Belmont und Milwaukee Avenue.

Zu vermieten: 8-Zimmer, Steamheizung Flat für Aufwartung eines Boilers. 3549 S. Western Blvd.

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer, Toilet, $9.00. 1142 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, unten, 2151 Burling Str.; 5 Zimmer und Bad, 2. Floor, alle Zimmer hell. Nachzufragen 2146 Burling Str., nahe Webster Ave. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer, 1. Floor, 2030 N. Halsted Str. Nachzufragen 1640 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, $13. 3221 Lowe Avenue. fason

Zu vermieten: Billig, 8 Zimmer Flat, Ofenheizung, $16; 5 und 6 Zimmer, $12 und $13; 1140—44 Marianna Str. Besey & Kirkley, 818 First National Bank Bldg.

Zu vermieten: 8 moderne Zimmer, $22. 1534 West 12. Str.

Zu vermieten: Store, mit oder ohne Bäckerei-Einrichtung. 5404 S. Ashland Ave., Südseite.

Zu vermieten: Erster Klasse Barbershop. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George. dosamo

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Frau. 1431 Clybourn Ave. Nachzufragen im Drugstore.

Zu vermieten: In Privatfamilie; 3 möblirte warme Zimmer mit Board. Jedes Zimmer Privateingang. L. G., 2003 W. Harrison Str.

Zu vermieten: Elegantes Frontzimmer, gut geeignet für zwei Personen, bei alleinstehender Frau. 640 N. Clark Str.

Wiener Familie vermietet Frontzimmer an einen oder zwei Herren; alle Bequemlichkeiten; Dampfheizung, Bad, Telephon. 631 Wells Str., Flat 4. fasonmo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe schönes Zimmer zu vermieten an Brüder oder Freunde. 5108 Princeton Ave., Mrs. Bartels.

Zu vermieten: Zimmer, mit einem oder zwei Betten; mit oder ohne Kost; Dampfheizung. 658 Wells Str.

Zu vermieten: Drei möblirte Zimmer, mit Ofen; $1.00 und $1.50. 829 N. Franklin Str.

Deutsche Leute suchen deutsch-ungarische Roomers oder Boarders. 323 West Goethe Str. fason

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Deutsche Frau wünscht Boarders, mit Wäsche. 1869 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Nettes Zimmer, nebst Bad, an gemütlichen Oesterreicher, bei Wiener Familie. 1816 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, auch für zwei Personen passend, sowie ein kleines Vorder-Schlafzimmer. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer, an zwei Herren, $3.50; bei deutscher Frau. Man spreche sofort vor. 1741 West Superior Str. fason

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, separater Eingang, $1.50. 1630 Dayton Str., 2. Floor.

Verlangt: Boardes oder Roomers. 1715 Mohawk Str., oben.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer für eine Dame, 1½ Blocks von Center Str. 2026 Lane Court. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. — 1254 Wells Str.

Verlangt: Roomer; $1.25, mit Wäsche. 1004 Sedgwick Str., hinten, oben.

Zwei anständige Männer finden gutes Heim in Privatfamilie. 1913 Nelson Str. fason

Verlangt: Anständige Boarders. 1857 West 13. Str., nahe Loomis Str.

Vermiete freundliches Zimmer, an zwei Personen; auch Ehepaar. 2124 Sedgwick Str.

Ein oder zwei solide Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. fason

Zu vermieten: Anständiger deutscher Mann findet ein gutes Heim bei deutscher Familie. John F., 1537 Haddon Ave.

Zu vermieten: Schönes, warmes Zimmer, an einen oder zwei Herren, bei alleinstehender Dame; Bad. 1538 West 48. Str., Flat 3.

Zimmer und Kost, $5.00, bei Oesterreichern. 2020 Orchard Str., nahe Center Str.

Zu vermieten: Großes neu möblirtes Frontzimmer, Privatfamilie, $2.50. 723 Webster Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Zimmer mit Board in guter Familie. 3926 Perry Str., nahe Irving Park Hochbahnstation. $5.50. sasomo

Verlangt: Boarders, gutes Heim für deutsche Männer. 2448 Clybourn Ave. fason

Ehepaar wünscht Boarders mit Wäsche oder Zimmer. 2321 Southport Ave.

Zu vermieten: Möblirtes helles Front Bettzimmer. 439 North Ave., 2. Floor.

Frau wünscht Roomer oder Boarder. 1421 Hudson Ave., Top Flat.

Gemütliches Heim bei deutscher Familie. Gute Car-Verbindung. 956 Garfield Ave.

Verlangt: Anständige Boarders. Privat. 2028 Dayton Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 2237 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. fason

Zu vermieten: Helles Frontzimmer bei deutschen Leuten. 2015 Wilmot Ave., nahe Robey.

Möblirtes Zimmer an Herrn oder Dame, gutes Heim, nahe Hochbahn, bei Wittwe. 3720 N. Hermitage Ave., oben.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei privater deutscher Familie. Dampfheizung, Bad. 2120 N. Clark Str., 2. Flat.

Ein oder zwei solide Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau. 901 Monticello Ave. nahe Chicago Ave. fason

Zu vermieten: Schöne warme Zimmer. 1816 N. Clark Str., 2. Flat. Tel. North 1632.

Vermiete großes Frontzimmer, Dampfheizung, eine Treppe, rechts. 1563 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, kleine Familie; gutes Heim, preiswert. 1731 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes, warmes Zimmer, Bad, Furnaceheizung, nahe Hochbahn und Car. $1.75. 2116 Fremont Str. fason

Roomers oder Boarders verlangt. 717 North Ave., 2. Flat.

Vermiete großes Frontzimmer mit Board und Wäsche, an 2 Männer für $5 die Woche. 323 Beethoven Place, oberer Floor.

Roomers verlangt, Mädchen bevorzugt. M. Sakowska, 1410 N. Ashland Ave.

Boardes finden gutes Essen, warmes Zimmer. 3319 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln Ave. und School Str. dosa

Vermiete warmes, helles Frontzimmer, billig, $2.50. 1331 La Salle Ave. dosa

Zu vermieten: Helle reine Zimmer, bei deutscher Frau. $1.25 die Woche, auch mit Board. 643 Division Str., nahe Halsted Str. nob21,23,24,27,30,des1

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, Gehdistanz. 604 N. Clark Str. 30okmisa1m

Verlangt: Roomers. 1501 LarrabeeStr. misa

Zu vermieten: An zwei Freunde oder Ehepaar, warmes Schlafzimmer. 230 N. California Ave. nb16,23

Zu vermieten: Frontzimmer, mit zwei Betten. 1045 West Randolph Str. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, sowie Zimmer für leichte Haushaltung, an eine Person oder Ehepaar; $1.50 aufwärts bis zu $2.50 die Woche. 511 West North Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes, warmes Frontzimmer bei deutschem Ehepaar. 1968 Dayton Str., Ecke Center Str. frsa

Boarder verlangt. 901 Center Str. frsa

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer, nur $2.00 die Woche; schönes Heim für Herren. 640 Wrightwood Ave. frsaso

Vermiete helle, dampfgeheizte Zimmer und Bad, $1.25 die Woche und aufwärts. 541 Nord Clark Straße. frsaso

Vermiete schöne, möblirte Frontzimmer, mit Dampfheizung, von $2 aufwärts; alle Bequemlichkeiten. 316 Center Str., nahe Park.

Zu vermieten: Einzelne Zimmer; $1 dieWoche. 731 Lake Str. 20nob1wX

Zu vermieten: Elegante große Schlafzimmer, Dampfheizung. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Avenue. 18nb1w

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für 3 oder 4 Herren; alle Bequemlichkeiten. 20 Ost Indiana Straße. 18nb1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Leeres Flat, 12 bis 30 Zimmer, eingerichtet für Roominghaus. Holzer, 964 Adams Str.

Gesucht: Junger Mann sucht freundliches Zimmer mit Abendessen bei guten Leute; ziehe Nordseite vor. T. U., 668 Abendpost.

Mann sucht Kost und Logis in Privatfamilie, am liebsten westlich von Humboldt Park. Muß billig sein. R. Dreeger, 3443 Hirsch Str. fason

Zwei anständige junge Freunde suchen möblirtes Zimmer mit Board in Privatfamilie oder bei junger Wittwe, Nordseite bevorzugt. Adr.: S U 669 Abendpost. frsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Altetablirter Eck-Grocery-Store; Pferd und Wagen, großes Waarenlager; ausgezeichnet für Ehepaar. 2683 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery und Delikatessen-Store, wegen Krankheit und Verlassen der Stadt. Kommt sofort. 835 Wells Straße.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte; sehr billig; gutes Einkommen, nebst der nötigen Einrichtung; Preis $65; wegen Abreise aus der Stadt. 2083 N. Western Ave. fason

Gesucht: Grocery- und Delikatessenstore, mit Zimmern. Keine Agenten. M. R., 1836 George Str.

Verlangt: Reisender, mit etwas Geld, für gutes Patent; ist schon im Markt. 2140 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gut gehendes Butcher Shop in großer deutsch-ungarischer Nachbarschaft, billig zu verkaufen. Am besten für Deutsch-Ungarn. Zu erfragen 1648 Larrabee Str., 2. Flat.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-Store und Market.
Eine außerordentliche Gelegenheit.
Vorgerückten Alters wegen will ich sofort meinen wohlbekannten und äußerst gewinnbringenden Store, in bester Geschäftslage auf der Nordseite gelegen, verkaufen; großes, frisches Waarenlager und erstklassige Fixtures; der Wert beträgt nach Waarenaufnahme etwa $1500, verkaufe aber sofort für $950, und zwar auf Teilzahlung, wenn gewünscht; dieses Geschäft ist eine Goldgrube für ein junges Ehepaar; nur Baargeschäft und ohne Konkurrenz. Wenn Ihr ein wirklich gutes Geschäft kaufen wollt, sprecht vor und überzeugt Euch, Sonntag Morgen, von 10 bis 12 Uhr.
1703 N. 40. Ave., 1 Block nördl. von North Ave.

Bäckerei und Candystore zu verkaufen, in sehr schöner Nordseite Gegend. Feine Cherry-Mahagoni Store-Fixtures und gut eingerichtete Bäckerei und Candy Kitchen, mit Roberts Gas-Backofen und „Cold Water Steel Candy Slab", verbunden mit Wasserleitung, die allerfeinste Einrichtung. Dieses Etablissement hat eine sehr gute Tageseinnahme. Kosten der Einrichtung $3500, verkaufe für $2500, wegen Kränklichkeit meiner Frau. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Adr.: R. 322, Abendpost. fason

Käufer, Achtung!
$425 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort übernommen, meinen eleganten leichten Grocery-, Delikatessen-, Backwaaren-Store, nebst Milchdepot usw., sehr gutes Geschäft und ohne irgendwelche Konkurrenz; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden beim Einkaufen angewiesen; ein reines, modernes Waarenlager von Staple- und fancy Groceries, nebst den allerfeinsten Store Fixtures, einschließlich der allerneuesten Computing-Waagen usw.; niedrige Miete, mit elegantem Flat; wenn Ihr ein einträgliches Geschäft zu kaufen wünscht, versäumt diese seltene Gelegenheit nicht und sprecht sofort am Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr vor.
2200 W. Fullerton Ave., Ecke Leavitt Str.

Zu verkaufen: Gute „Home"-Bäckerei, wegen Abreise; sofort, billig. 2724 South Butler Str.

Zu verkaufen: 27-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, wegen Familienangelegenheiten. Billig, wenn bis zum Ersten genommen. 515 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade. A. M. 720 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Saloon oder Hotel, ¼ Meile vom Golf Grund, Niles, Ill. John Foß, 1304 Augusta Str., Chicago.

$375, wert $750, kaufen meinen Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; Rente $26 per Monat für feinen großen Laden und elegantes 4-Zimmer Flat; feine vollständige Einrichtung und großer Vorrat von Stapel- und fancy Groceries. Nur Samstag von 2 bis 5 Uhr oder Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr vorzusprechen. Verkaufe auch auf Teilzahlung. 2013 Roscoe Blvd., nahe N. Robey Str.

Zu verkaufen: Erste Klasse Grocery-Laden. Will nach Deutschland. Billig. 584 West 79. Straße. fason

Zu verkaufen: Meat Market, ein gut gehendes Geschäft; muß wegen Krankheit verkaufen. Nachzufragen, Nick Gehl, 318 North Chicago Str., Kenosha, Wis. 23nob1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen in bestem Geschäftsdistrikt der Nordseite. Nachzufragen: Chicago Business Exchange, 118 N. La Salle Str. samo

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, mit Heißwasserheizung; gute Fahrgelegenheit. 1136 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenladen. 2633 Thomas Str. saso

Gutes Geld zu verdienen in 5c und 10c Geschäft, habe gute Lage. Anzufragen Sonntag bis 5 Uhr Nachm., Lawrenz, 2807 Fullerton Ave. fason

Grocery- und Butcherstore, altes gutgehendes Geschäft, ist mit Haus (Ecke) und leere Lot nebenan billig zu verkaufen; Ursache: Krankheit. 959 N. Monticello Ave., Ecke Augusta Str. Telephon: Belmont 7787.

Feine Lage für Grocery und Market in dicht bevölkerter Residenzgegend; jetzt keine Konkurrenz vorhanden; Grocery-Fixtures am Platze; alles was Ihr braucht, ist Waarenvorrat; mäßige Miete für guten Mieter. Besichtigt 4154 Langley Ave., Eigentümer am Platze, Sonntag von 10 bis 2 Uhr Nachm.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant.
27 Zimmer, Miete $90, Einkommen $240; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $625.
32 Zimmer, nur $600, Profit $100 monatlich.
12 Zimmer, Einnahme $130; Superior Straße.
10 Zimmer, Miete $37.50; Einkom. $85; $300.
50 Zimmer, Profit $300 monatlich; seht's an!
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 21nb1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market, gutgehendes Geschäft; gegenwärtiger Eigentümer Fabrikant; große Auswahl von Büchsenwaaren-Erzeugnissen an Hand; große Reineinnahmen; hat feine Werkstätte mit Zubehör in Verbindung mit Store. Käufer hat das Recht, seine eigenen Methoden anzuwenden. Wenn Ihr Euch dafür interessirt, dann handelt rasch. Samuel Petersen, Zimmer 1431 Unity Gebäude, 127 N. Dearborn Str. 19nob,1wX

Wichtig für Saloonkeeper!
Verkaufe meinen gutgehenden Saloon mit Property, Lizens und Stock, sehr billig, gegen kleine Anzahlung; verkaufte letztes Jahr 1500 Brls. Bier und 50 Brls. Whisky; große Fabriken in der Nachbarschaft; ein schöner Bargain für guten Saloonkeeper. Adressirt: Box 185, North Chicago, Illinois. 18nb1wX

Grocerystore muß innerhalb der nächsten zehn Tage verkauft werden. Gute Fixtures, Cash-Register, Berechnungswaagen, Pferd und Wagen; großer, frischer Waarenvorrat von Groceries; wert $2000; würde jedoch, wenn sofort gekauft $1000 oder beste Baarofferte annehmen. 1921 W. Lake Straße. dofrsa

Zu vertauschen: Bäckerei und Hotelgeschäft in Landstadt nahe Chicago, einschließlich 2stöckiges und Basement Brickgebäude, Lot 82×140 Fuß. Nehme gutzahlendes ChicagoProperty für ganze Equity. Preis $14,000, Mortgage $700, in 4 Jahren fällig. John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. dosa

85 Zimmer Roominghaus krankheitshalber billig zu verkaufen, nahe „Loop". 155 W. Ontario Straße. —23nb,misa

Zu verkaufen: Sehr lukrativer Saloon, auf der Nordseite; für richtigen Mann einen Reingewinn von $4000 das Jahr abwerfend; altes Geschäft; Ecke; Preis $5500. Adr.: W. 569, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Roominghaus; alles besetzt; $100 Anzahlung, Rest auf Zeit. 854 West Madison Str. frsasonmo

Zu verkaufen: Meatmarket, in guter Lage, billig. Anzufragen: 1935 N. Mozart Str. nahe Armitage Ave. frsa

Gute Wurst-Route mit zwei Pferden und Wagen zu verkaufen. 2158 W. Erie Str. frsa

Zu verkaufen: Upholstering Repairshop, billig, wegen Verlassen der Stadt. 1321 Sedgwick Str.

Verkaufe einen erstklassigen Saloon und Boardinghaus gelegen nahe großer Fabrik, die 6000 Leute beschäftigt; $600 Baar erforderlich. Anzufragen vor 10 Uhr Morgens in der Office 908 W. 12. Straße. 22nb1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, gutzahlend und altetablirt, nahe belebtester Ecke der Südseite; verkaufe wegen anderem Geschäft. 6330 Cottage Grove Avenue. frsa

Store gesucht für Bäckerei, oder gute Bäckerei. Nehls, 333 Nord 52. Ave. frsaso

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market; gute Geschäftslage; niedrige Miete; gute Gelegenheit für Butcher. 5109 South Centre Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Gutes Schneider- und Reinigungsgeschäft, bessere Nachbarschaft, billig wenn gleich genommen. Zu erfragen: 2610 Orchard Str. dofrsa

Zu vermieten: Blacksmith Shop, mit vollständigen Werkzeugen; allgemeine Arbeiten. A. Bape, Eigentümer, Willow Springs, Cook County, Illinois. frsason

Verkaufe spottbillig besten Nordseite Eck-Saloon und Roominghaus; billige Miete; lange Lease; Lizens bezahlt bis Mai; $40 bis $50 täglich und mehr. Seltene Gelegenheit. Nachzufragen: Lange, 704 Dearborn Ave. —son

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 6 Zimmer Roominghaus. 717 Wells Str., oberer Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei an Hauptstraße der Westseite. Alles nach Vorschrift. — Nachzufragen: Suchy, 2300 S. Troy Str. 20nob1wX

Zu verkaufen: Billig, 14 Zimmer schön möblirtes Roominghaus im Schleifenbezirk. 328 N. Clark Str. 20nob1wX

Zu verkaufen: 10 Zimmer Lease, Möbel, Dampfheizung. 151 W. Erie Str. di—sa

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehender mitteljähriger Mann sucht ebensolchen Mann als Partner auf Farm. Adr.: G. 967, Abendpost.

100 Dollars per Woche und mehr verdient, wer sich mit 1500 Dollars an meinem Fabrikationsgeschäft beteiligt. Selten gutes Angebot. Adr.: R. 340, Abendpost. fason

Wünsche als Teilhaber in kleinerem Fabrikationsgeschäft aktiv und finanziell mich zu beteiligen. Adr.: R 359 Abendpost. fasо

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Dame, mittleren Alters, wünscht mit gutsituirtem, gebildetem, älterem, lebenslustigen Herrn in Korrespondenz zu treten, zwecks späterer Heirat. Antworten erbeten unter: A. M. 525, Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher, jüdischer junger Mann (24 Jahre alt), sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines netten jungen Mädchens zu machen. Bin Metallarbeiter und habe stetige Stellung. Gefl. Antworten, wenn möglich mit Bild, erbeten bis Samstag, den 30. November unter Adr.: W 561 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Mann in mittleren Jahren wünscht Bekanntschaft mit Wittwe oder älterem Mädchen, zwecks Heirat. Vermögen nicht absolut notwendig. Ernstgemeinte Anfragen zu adressiren an W. 556 Abendpost. fason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Wohnhaus, nahe Lincoln Park; feine Lage für Roominghaus; Hartholz-Fußböden; billig; leichte Bedingungen. 2133 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framehaus, auf Konkret-Basement; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Ofenheizung; Lot 30 bei 125; Preis $4500; nehme eine 303 Fuß Lot in Rogers Park als Teilzahlung dafür. Adr.: W. 557, Abendpost.

$500 Anzahlung kaufen ein sehr schönes 6-Zimmer Wohnhaus Heißwasserheizung; durchweg modern; Lot 50 bei 125; an Ridgeway Ave., in Irving Park gelegen; Preis $4400; macht Offerte. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Bargain an Nelson Str., nahe East Ravenswood Park, zwei Häuser, Vorder- und Hinterhaus; das vordere ist ein drei-Flats Framehaus auf Brick, drei 4-Zimmer Wohnungen, Hinterhaus enthält zwei 4-Zimmer Wohnungen; Miete $840; Preis $6500.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Bargain, 7-Zimmer modernes Wohnhaus, mit Garage; zwei Blocks von Hochbahnstation, einen Block bis Irving Park Boul. und Lincoln Ave. 1918 Larchmont Ave.

Zu vertauschen: Ein zweistöckiges Framehaus, Store, 1455 Otto Str., gegen Cottage oder Baustellen. Jensch, 1548 West Chicago Ave.

$200 kaufen Geschäftshaus, Laden und Wohnungen: Miete $700 das Jahr. Eigentümer: Hoeffner, 1400 Sedgwick Str. fason

Macht Offerten für ein zwei-Flats Brickhaus; Stein-Trimming; 5- und 6-Zimmer Flats; Gebäude ist ein Jahr alt, von Privatmann gebaut; Furnaceheizung und durchweg Hartholz Trim; gute Straße; breite Lot; bestgebautes zwei-Flats Gebäude auf der Nordseite; 5011 N. Hermitage Ave. A. L. Quist, 428 Otis-Gebäude. Tel.: Main 3887.

Der größte Bargain in Lake View! Drei-Flats Brick- und Framegebäude; drei 6-Zimmer Wohnungen; Hartholz-Fußböden, moderne Badezimmer, nebst einem zwei-Flats Framehaus hinten, mit vier 4-Zimmer Wohnungen und modernen Badezimmern; Lot 36 bei 125; drei Blocks bis zur Belmont Ave.-Hochbahnstation; sehr gute Nachbarschaft; Preis nur $8500; Miete $1032 jährlich; mehr wert; handelt schnell.
R. B. Hillinger & Co., 900 Belmont Ave.
Wir haben viele 3-, 6-, 9- und 12-Zimmer Flatsgebäude gegen kleineres Eigentum zu vertauschen.

Seltene Gelegenheit! Elegantes, neues drei-Flats Brickgebäude, nebst Cottage hinten; nahe Hollywood Ave. und Clark Str., für $6500; Miete $780.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Bargain! Schöne 5-Zimmer Cottage, an Otto Str., nur $2500; kleine Anzahlung.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Nur $2000 kaufen eine 5-Zimmer Cottage auf anderthalb Lot. 3138 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Leichte Bedingungen, feines 2-Flat Holz Gebäude, 4 Zimmer jedes. Orchard Str., nahe Center. Preis $3200; $500 Baar, der Rest wie Miete.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samifr

Bargain: $2000 kaufen feines 2-Flat Holz-Gebäude, 4 Zimmer jedes. Irving Ave., Miete $240 jährlich. Sehr billig. somodi

Bargain: $3500 kaufen feines 2½stöckiges Holz-Gebäude, 4—5—4 Zimmer. Osgood Str., nahe Belmont Ave., Miete $408 jährlich.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. somodi

Zu verkaufen: Nur für 10 Tage. —

4-Zimmer Cottage	$2000.00
5-Zimmer Cottage	$2400.00
7-Zimmer Cottage	$2650.00
2-Flat Frame, eins 4, eins 5	$3000.00
2-Flat Frame, zwei 6 Zimmer	$3700.00
2-Flat Brick, eins 4, eins 5	$3900.00

Louis C. Hasse, 3547 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Für verbesserte Farm, ein 2-stöckiges, feines Nordseite 6-Zimmer Haus mit Bad. Ferner ein 2stöckiges, Nordseite, vier 4-Zimmer Flat Brickgebäude.
Chas. Schlote Co., 602 North Ave., Zimmer 2. fasonmo

Zu verkaufen: Größter Bargain an Diversey Parkway, nahe Ashland Ave. 3-stöck. Gebäude, 4 Flats, 50 Fuß Lot. Miete $828. Ein Bargain zu $7000. Riebandt, 2756 Southport Ave. Tel. Lincoln 7757. fason

**Wegen Abreise nach Deutschland: Elegantes, solides 3stöck. Steinfrontgebäude, 30 Fuß Lot, nahe Webster Ave. „L" Station. Macht sofort Offerte.
—Oscar!—Josetti; beachtet—Oscar! Nur eine Office: 2411 Lincoln Avenue.
—Phone Lincoln 6333 —**

**Nur $5,600 für feines 2-stöck. Steinfront 2/6 Zimmer, modern, Furnaces; Lake View.
—Oscar—Josetti, 2411 Lincoln Ave.**

**Spottbillig: Eck-Lot, 36×125: N. Spalding und Leland Avenue.
—Oscar—Josetti, 2411 Lincoln Ave.**

Zu verkaufen: Lake View und Edgewater, moderne Brick-Flatgebäude, $5000 und aufwärts. George W. Torpe, 847 George Str. samomi

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, Ecke. Nachzufragen 3025 Southport Ave., 1. Flat. 23nob1wX

Zu verkaufen: Barry Ave. nahe Evanston Ave. 6-Flat Steinfront Gebäude, Lot 50×150; Miete $2454; Preis $17,500. saso
August Torpe, 820 W. North Ave.

Burling Str. nahe Diversey Ave., drei 5 Zimmer neues Flatgebäude, modern, Furnaceheizung; Miete $900; Preis $9500. saso
August Torpe, 820 W. North Ave.

North Ave., im besten Geschäftsteil, 2-stöckiges Brickgebäude, Lot 26x125; Preis $15,000; günstige Bedingungen. Torpe, 820 W. North Ave. saso

Burling Str. nahe Belden Ave., Lot 36x125, 3-stöckiges Brick-Flatgebäude; Miete $960; Preis $9500. August Torpe, 820 W. North Ave. saso

Zu verkaufen: 1143 Center Str., dreistöckiges und Basement Brick, drei 5 Zimmer Wohnungen und zwei 4 Zimmer Wohnungen im Hinterhause; Miete $684; Preis $6000. saso
August Torpe, 820 W. North Ave.

George Str., nahe Southport Ave., zweistöckiges und Basement Frame und Frame-Hinterhaus; Miete $624; Preis $5500. saso
August Torpe, 820 W. North Ave.

George Str. nahe Southport Ave., sechs 4 Zimmer Wohnungen, Brick- und Frame-Gebäude; Miete $852; Preis $6900. saso
August Torpe, 820 W. North Ave.

3642 N. Hoyne Ave., Lot 30×125, zweistöckiges neues Brickhaus, 2—5, 1—4 Zimmer Wohnung; Preis $5500. Torpe, 820 W. North Ave. saso

Muß verkaufen: 1821 Roscoe Str., 2½-stöck. Frame, 4 Zimmer Flats; Miete $29; nur $2400. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1433 Otto Str., nahe Southport Ave., 11 Zimmer Framehaus und Lot, für 2 Familien; Miete $29; nur $2400; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 Häuser und Lot, Webster Ave. nahe Southport Ave.; Miete $28; nur $1900. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar, Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ol,disaso*

Nehme schuldenfreie Cottage oder Lake Shore Lot in Tausch für 3-Flat Brickgebäude. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. misa

$500 Anzahlung kauft $3600 Framehaus und kleine Cottage; Lot 37½ bei 125, Rest wie Miethe; Roscoe Str., nahe Southport Ave.; tausche auch für Lots. Schreibt. Adr.: W. 554, Abendpost. misa

Kleine Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein zwei 4 Zimmer Haus mit großem Stall, nahe Irving Park Blvd. und Western Ave., Alley Lot. Preis $2600. Miete $360 per Jahr. Max Baumgartner, 1815 Cuyler Ave. 12,14,16,19,21,23,26,30nob

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, wenn diesen Monat verkauft, meine 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, gepflasterte Straße. Nehmt Rosehill Car. Eigentümer: 1965 Farragut Ave. dfsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Leichte Bedingungen, neue moderne 2-Flat Brick-Gebäude, 6 Zimmer jedes, Furnace Heizung, Beam Decken, Combination Bücherschrank und Console, elektrisches Licht, durchweg Eichenholz, Rouleaux, Combination Fixtures, können sofort bezogen werden. Seht nach 3824 N. Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd., und macht Offerte.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samifr

Zu vertauschen $3500, schuldenfreie, hübsche 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas Steam Vacuum Heizung, 30 Fuß Lot, nahe Perry und Grace Str. Wünsche Nordseite oder Nordwestseite 2—6 Zimmer Brick Flatgebäude. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace, 2334 Melrose Str., nahe Western Ave. Preis nur $4850, geringe Anzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 846 King Place, nahe Welington Str. Hochbahnstation, Dampfheizung. Preis $7650, geringe Anzahlung.
J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöck. modernes Brick 6 Zimmer Flat Gebäude. Newport Ave., nahe Lincoln Str. Nur $8000. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, wenn in diesem Monat verkauft, meine 6-Zimmer Cottage; Bad und Gas; gepflasterte Straße. Man nehme Rosehill-Car. Eigentümer: 1085 Farragut Ave. fason

Zu verkaufen: Feine Lincoln Ave. Triangle Transfer-Ecke Stores und 6 Flats, Bedingungen: nehme Nordseite verbessertes Grundeigentum im Werte bis zu $15,000 als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3500, hübsches 3 Flat Gebäude, 3—4 Zimmer Flats, Bad, Gas, an Barry Ave., nahe Lincoln Ave. $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3400, hübsches 3 Flatgebäude, 2—4 und 1—5 Zimmer Flat, Bad, Gas, nahe Leavitt Str. und Berteau Ave., $500 Baar und Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $15,000, feine Geschäftsecke, Lot 26 bei 125, Brick Store und 5 Flats, alle Straßen-Assessments bezahlt, nur $3000 Baar und Rest zu leichten Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $2000, hübsches 2—4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, an Fletcher Str., nahe Paulina Str., $600 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

$300 Baar, $15 monatlich kaufen neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23nb1w

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht. Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5975 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. 23nob1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue 2 Flats Brick, 4 und 5 Zimmer, Oak Floors, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien, jährliche Miete $500. Preis $4800, $500 Baar, $25 den Monat.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23nob1w

$500 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Flat Brickhaus, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Avenue Straßenbahn; elektrisches Licht, Oak Trim, Combination Fixtures, Furnace, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Schule, ein Flat vermietet. samt
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain, Zwei-Flats Gebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung; moderne Plumbing; $3950; $500 Baar; $20 monatlich. 23nob1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei Framehäuser, 5 — 6 Zimmer; Preis $6500, gegen $10,000—$12,000 Brickhaus. Ein zwei 4-Zimmer Brickhaus; Preis $3600, gegen größeres Brickhaus. Ein drei 5-Zimmer Brickhaus gegen ein größeres Brickhaus; keine Schulden darauf.
W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. 18nb1wX

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Haus an Eddy Str. und Cornelia Ave., zwischen Herndon und Racine Ave., 6 und 6 Zimmer. Sehr gute Carverbindung, Eigentümer Nachmittags am Platze. M. H. Serum, Baumeister u. Eigentümer, 1217 Eddy Str. 26oksasо1mt

3249 Herndon Str., 2 Flat Frame, 4—4 Zimmer, Basement und Attic, $2900. $1000 Baar-geld. Hillinger, 900 BelmontAve. modofrsa

Lake View Bargain! 3-Flat Frame, 5—6—5 Zimmer, Badezimmer; 4 Zimmer Cottage hinten; Alley-Ecke; Preis $4700; Miete $720. — Hillinger, 900 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Apartmentgebäude, Bargain! Nur $500 Baar, Rest Abzahlung.
Nahe Wellington Str. Feine Fahrgelegenheit mit Straßenbahn und Northw. Eisenbahn (Avondale Station). Preis herabgesetzt auf $4800. Seht F. B. Fitzsimons, 3629 N. Sawyer Ave., Ecke Elston Ave. frsa

Verkaufe prachtvolle, moderne 8 Zimmer Residenz, Steinfront, $5000. 312 Garfield Ave., Lincoln Park. —son

$200 kaufen Geschäftshaus, Laden und Wohnungen. Miete $700 das Jahr. Eigentümer 1400 Sedgwick Str., Hoeffner. dofrsa

Nordwestseite.

Neue 2-Flat Bargains
Nahe Milwaukee Ave. und der neuen 48. Ave.-Carlinie — 5 Zimmer Flats auf 30 Fuß Lotten — Zement-Basement — Bad, Gas, Sideboards, dekorirte Wände: Preise $3750 und $3800. Bedingungen: $500 Anzahlung, Rest monatlich. Ein Flat in jedem Gebäude jetzt vermietet. Kommt und seht sie; sie sind prächtig. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. Zweigoffice N. 48. und Milwaukee Ave.,

Neues 3-Flat Brickhaus, nördlich vom Humboldt Park; nur $5300; Teil Baar, oder vertausche für Cottage. Bargain. Martens, 2315 N. California Ave.

Eigentümer ist gezwungen, sein schönes neues Haus billig zu verkaufen, mit 5 Lotten 125 bei 125, an North 68. Court, nahe Addison Str. Preis nur $2200, $700 baar, das andere Geld in 4 Jahren. Bitte nachzufragen 6815 Irving Park Boulevard oder W. F. Kaiser & Co., 105 W. Monroe Str. fason

Zu verkaufen: In der besten Gegend von W. Fullerton Ave., zweistöckiges neues Brickhaus, Store und modernes Flat. Nachzufragen bei P. Hansen, 1561 Milwaukee Ave.

Bargain! Hübsche Lot nahe Avers und North Ave., $425, Doppelte wert. Adresse: W. 577, Abendpost.

Bargain! Hübsche große Geschäftslot, nahe California und Belmont Ave., $800, wert das Doppelte. Adr.: W. 560, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 6 Zimmer Bungalow, 37½ Fuß Lot, 8 Fuß Zement-Basement, Furnace, Laundry, Gas, Seitenwege; Abzahlung. Eigentümer, 5654 Bernice Ave., Ecke 57. Ave., Irving Park.

$300 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 2515 N. Fairfield Ave., nahe Blvd., 6 Zimmer Frame Cottage mit Stall. Kandlik, 2361 MilwaukeeAve.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick-Cottage, Steinfundament, Furnaceheizung; Preis $2600; $600 Anzahlung, Rest auf Zeit. Anzufragen: F. W. Miller, 941 N. Robey Str., 1. Flat, hinten. dosa

Bargain: Nr. 2330 Rice Str., neues, modernes drei-Flats Brickhaus; 30 Fuß Lot; Preis $6000; $1000 Baar, Rest nach Belieben. frsa

Zu verkaufen: Neue Häuser und 2 Apartmentgebäude — — — — $200 Baar — — — — Mietgeld bezahlt das übrige. Modern in jeder Weise. Feine Fahrgelegenheit. Preis $3750 und aufwärts. — W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave., Ecke N. Sawyer Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Bargains, Baustelle oder Hauseigentum, Nordwestseite, polnischer Distrikt. Abends und Sonntag offen. — Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: $3100, moderne 5 Zimmer Cottage, Concreteblock und Stucco, elektr. Licht, Eichentrim, modernes Plumbing, $50 Baar, Rest in kleinen monatlichen Zahlungen. Armitage Car bis 44. Ave. B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Feinste 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Nordwestseite; elektrisches Licht, Gas, Bayfenster vorne und an den Seiten, schöne Finish, 2217 und 2219 N. Springfield Ave., nahe Belden. Offen Samstag und Sonntag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. W. H. Duval, 1512 Ashland Block. Tel. Central 4060. mi—sa

—Ein großer Bargain!—
$1750 kaufen Cottage am Logan Square, $1750. Sechs sehr schöne Zimmer; gute Nachbarschaft. 2936 North Richmond Straße.
Nachzufragen täglich: 2 bis 6; ganzen Sonntag.
—Ein großer Bargain!— 15nob,X*

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12nobX*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 38x135, an Springfield Ave., nahe Belden Ave., ein Bargain, $650.

Zu verkaufen: Moderne zweistöck. Brickgebäude, 30 Fuß Lots, an Avers Ave., südlich von Humboldt Ave.; Eigentümer wird in den Häusern 2148 und 21150 N. Avers Ave. am Sonntag, von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. anwesend sein. Charles S. Neeros, 3845 Fullerton Ave., nahe Avers Ave.

Zu verkaufen: Nr. 2513 N. Fairfield Ave., nahe Boul., neues dreistöck. Brickhaus, 5-Zimmer Flats; Zement-Basement, Bad, Gas und elektr. Fixtures; Oak Trim; Beamed Ceilings; Sideboards, Consoles, dekorirte Wände usw.
Ludmil Kandlik, 2361 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. 6-Zimmer Flatgebäude, 1818 N. 42. Ave. Preis $3400. Miete $34. Nachzufragen im 2. Flat.

Geschäfts-Lotten, Belmont Ave., $350. Geo. T. Field & Co., 3984 Milwaukee Ave., 21nb1wX

Zu vertauschen: Unbebaute Ecke, $4500, 47 bei 123, Oakley Blvd. und Division Str., kann ungefähr $10,000 Baar zulegen, wünsche Nordseite oder Nordwestseite Store Property. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. saso

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. modenes Brick- und Framegebäude, $3800. Leichte Zahlungen. 2616 N. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Neue Cottages, 4817 Melrose Str., Preis $1900. 4828 Belmont Ave., Preis $2300. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. 3212 Milwaukee Ave., Henry Becker.

Zu vermieten: Modernes 4-Zimmer Flat, $14. 2818 N. Mozart Str., Nachzufragen 2942 Franzisko Ave.

Zu verkaufen: Feines 7-Zimmer Wohnhaus, nahe Irving Park Hochbahnstation, Northwestern Bahnstation und vier Straßenbahnlinien; Preis $3400; Teil Baar, Rest nach Belieben; Lot 37½ bei 125 Fuß. Adr.: W. 565, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, gegen kleine Anzahlung, Brick-Cottage, mit zwei Lotten, an West Superior Str. Jensch, 1548 West Chicago Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: In feiner Nachbarschaft, Drei-Flat, Steinfront und leere Lot, modern, sehr billig. 1307 S. Avers Ave., zwei Blocks von neuer deutscher Kirche. Versäumt nicht, dies zu besichtigen.

Zu verkaufen: Eck-Grundeigentum an der Westseite, 2 Blocks von Chicago und Ashland Ave., 2 Gebäude, Steinfundament; Miete $900. Adr.: G 947 Abendpost. 29ol*X

Südseite.

Stein- und Brickhäuser an feiner gepflasterter Straße. Leichte Zahlungen.

Jedes Haus auf 24 Fuß Lot, neue Asphaltstraße, bezahlt. Diese Lotten sind rein geschenkt, denn die Gebäude darauf sind mehr wert als unser Preis für Haus, Lot und alles, nämlich $3,500, und zu den leichtesten Zahlungsbedingungen.
Seht was Ihr zu diesem niedrigen Preis erhalten könnt. Pressed Brick Fronts, Stein-Trim, in tadellosem Zustand und gut für 40 Jahre. Acht feine große Zimmer, Vestibule, Bad, Closets, etc. Jedes Zimmer ein Außenzimmer mit großen Fenstern, reichlich Licht, Sonne und Luft; 2 Mantels auf dem ersten Floor, einer mit Kohlen- und der andere mit Gas-Rost; ein weiterer Mantel und Gas-Rost auf dem zweiten Floor; Eßzimmer mit Sideboard, Küche mit Schrank, hohes helles Basement mit Lagerraum, Kohlenraum, Waschzubern und Heißluft-Anlage; Hinterhof mit Gras und Zaun.
Nur ein Block zur Hochbahn und elektrischen Cars.
Sprecht bei unserem Verkäufer vor, 3816 Calumet Ave. (er kaufte das Haus in dem er wohnt), und laßt Euch von ihm zeigen daß diese Häuser gerade das sind was wir sagen. Zwanzig jetzt verkauft. Nur noch 6 übrig, darum kommt sofort und sichert Euch eins.

Frederick H. Bartlett & Co.,
Eigentümer
59—69 W. Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Seht unsere reizenden Cottages, soeben fertig gestellt, an Campbell Ave., einige schön ausgelegte Straßen nahe Gage Park; prachtvoll Finished; durchaus hochmodern in jeder Beziehung; Preis $2975; leichte Abzahlung. Nehmt Western Ave. Car bis 58. Str. und geht 2 Blocks westlich. Agent ist Sonntag den ganzen Tag an Ort und Stelle.
Jay DeKoker & Co.,
6258 S. Western Ave. Phone: Englewood 8404 fason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Achtzehn Apartmentgebäude, an der Südwestecke von 71. Str. und Stewart Ave.; Dampfheizung, 5- und 6-Zimmer Flats; jährliche Miete $7740; gute Straßen; Gebäude in bestem Zustande; wenn Ihr eine gute Geldanlage sucht, dann besichtigt dieses Eigentum. A. L. Quist, 428 Otis Gebäude. Tel.: Main 3887.

Zu verkaufen: 1½stöckiges Brickhaus, 8 Zimmer, Bad, Gas, hohes Basement, Steinfundament, nahe Hochbahn. 6132 Throop Str.

Zu verkaufen: Zwei-Flat neues Brickhaus, Dampfheizung, ganz modern, gutes Licht, billig auf Abzahlung. 6641 Sangamon Str. saso

Vorstädte.

Zu verkaufen: Spottbillig, 3 Lotten in South Chicago Heights, habe keinen Gebrauch dafür. 315 Wisconsin Str., Chicago. fason

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×180, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Wünscht Ihr eine Farm zu kaufen? Ich besitze 58 Acker zwischen Lemont und Joliet; Gebäulichkeiten in erstklassigem Zustande; guter Lehmboden, sehr ertragreich; nur 2½ Meilen bis zur Stadt; angrenzende Farmen sind für $200 Farmen pro Acker verkauft worden; ich verkaufe sie für $150 pro Acker, nebst vollständiger Ausstattung; Hälfte der Summe Anzahlung; nur 35 Meilen von Chicago mittels elektrischer Car; ziehe Tausch für schuldenfreies Eigentum in Chicago in Betracht. Man beantworte diese Anzeige nur, wenn man den von mir geforderten Preis zu bezahlen gewillt ist, da dies eine in bestem Zustande befindliche Farm ist. Adr.: W. 572, Abendpost.

Zu verkaufen: Bestzahlende 40 Acker Fruchtfarm in St. Joe, Mich.; 18 Acker mit Kirschen-, Pflaumen-, Birn-, Peach- und Apfelbäumen, 12 Acker mit Trauben, Brombeeren, Himbeeren, Stachelbeeren bestanden, tragend, in vorzüglichem Zustande; 3 Acker Weideland, 7 Acker mit Roggen; feines 11-Zimmer Haus, Mietshaus, Barn, Schuppen, 2 Pferde, Kuh, mehrere Wagen, Gerätschaften, Sprayer, Boiler; Farm ist vollständig eingerichtet; Reingewinn beträgt über $2000 jährlich; ebener Boden wert $12,000, verkaufe für $9500. Theo. A. Rosenthal, 610 Park Str., St. Joe, Mich. fason

Zu vertauschen: Zwei 80 Acres Farmen mit 3 Pferden, 18 Kühen, 10 Schweinen, 150 Hühnern, sowie Maschinerie und Ernte, für Chicago Grundeigentum.
Chas. Schlote Co., 602 North Ave., Zimmer 2. fasonmo

Zu vertauschen: 160 Acres Land in Arkansas, $20 den Acre, für Chicagoer Eigentum; 40 Acres Farmland mit Gebäuden, 120 Acres Holzland. Adr.: W. 558, Abendpost. fason

Zu verkaufen oder vertauschen: 148 Acres in Zentral-Wiskonsin, 2 Pferde, 11 Stück Vieh, Hühner, Maschinerie. 120 Acres in Indiana, 2 Pferde, 0 Stück Vieh, Ernte, Maschinerie. — Ducret, 1808 Mozart Str.

Zu verkaufen: Farm und Waldland, gut für Weinbau, Obst, Getreide und Hühnerzucht; leichte monatliche Abzahlung. — Habe 40 Acres eingerichtete Farm zu vertauschen. J. Max, Route 1, Grand Haven, Michigan. —30nb,sadi

Wünsche 60—120 Acker zu mieten oder kaufen, muß im Clover Belt von Wiskonsin sein. Adr.: W. 529, Abendpost. dimisa

Zu verkaufen: 12 Acres Truckgartenland am Irving Park Blvd. und Desplaines River. Kleine Anzahlung. Ohlhaber, 1519 Park Straße. 17nbsonmisa*

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Florida-Land im Herzen der Obstkultur; $15 Anzahlung und $15 per Monat für 10 Acres. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 19ok,misaso1m

Muß sofort wegen Abreise meine 22 Acres Farm in Cook County, 11 Meilen nördlich von Chicago, sehr billig verkaufen. Nehme auch schuldenfreie Cottage in Tausch. Zengerle 3806 Lincoln Ave. mt—son

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von gutem Town; gute Fahrwege; eben; Clay Loam Boden; gute Gebäude; 30 Acres unter Pflug, Rest gutes Holzland. Preis $2000, Abzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1nb*X

Verschiedenes.

Bargain! Zwei Lots, Ecke, und 2stöckiges Brickhaus, gut für Saloon oder Lunchroom, muß reparirt werden, $3500; $500 Anzahlung; wert $6000. Adr.: W. 567, Abendpost.

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ol,sasodibo*

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 8?aw*X

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave — Cor. Chicago Ave.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

W. H. McDoel hat das Franklin Theater gekauft.

Herr W. H. McDoel, früher Präsident der Monon Bahn, hat von Herrn Arthur Weinreb das 130 bei 94 Fuß messende Grundstück an der Nordwestecke von Calumet Ave. und 31. Str. gekauft, einschließlich der darauf befindlichen Gebäude, nämlich eines großen Zinshauses und des 800 Personen fassenden Franklintheaters. Der Kaufpreis wird nicht angegeben, soll aber gegen $100,000 betragen haben. Als Teilzahlung hat Herr Weinreb 320 Acres Land im Sacramento Tal in Tausch genommen.

Für einen ungenannt bleibenden Klienten der Merchants' Loan and Trust Co. hat deren Sekretär, Herr Leon J. Loer, von den Verwaltern des Nachlasses von John D. Jennings für $50,000 das Grundstück 154—56 N. State Str. gekauft. Der Platz mißt nur 28 bei 40 Fuß, und es steht darauf ein alter dreistöckiger Bau von nur geringem Wert. Das Grundstück ist unter einem im Jahre 1875 abgeschlossenen Kontrakt, der erst im Jahre 1974 erlischt, zu $1500 das Jahr verpachtet. Von der Steuerbehörde ist es auf $89,691 bewertet worden.

Ralph C. Harris hat im August von Wm. H. Stoffregen das Grundstück an der Südwestecke von Robey Str. und Irving Park Blvd. gepachtet, sein Pachtrecht aber jetzt an Charles H. Kusel abgetreten. Die jährliche Pachtrate beträgt unter dem Kontrakt während der ersten fünf Jahr $3,500, während der zweiten fünf Jahre $4,500 und später $5,000.

Die Liggett-Myers Tobacco Co., in deren Besitz bei der Auflösung der American Tobacco Co. die alte Beck'sche Tabakfabrik an N. Clark und Maple Str. übergegangen ist, hat jetzt das Fabrikgrundstück nebst dem Gebäude für $35,000 an Alexander O. Mason verkauft.

B. Wight Neumann, als Treuhänder, hat von Babbit Bloom für $25,000 das Grundstück an der Nordwestecke von 37. Str. und Michigan Ave. gekauft.

Elizabeth J. und Fred H. Meadowcroft haben auf ihr Grundstück an der S. Clark Str., 106 Fuß südlich von Monroe Str., von der Northern Trust Co. $50,000 geliehen.

Zu nicht genanntem Preise hat John B. Watson von den Eheleuten Elizabet L. und Charles H. Nix das Gelände zwischen 98. und 100. Straße, Commercial und Manistee Ave. gekauft.

Zu $3,000 das Jahr haben A. L. Williams & Co. auf die Dauer von zehn Jahren Räumlichkeiten im 9. Stockwerk des neuen Goddard Gebäudes an der Wabash Ave. gemietet. Die Pope-Hartford Co. hat für $36,000 das Gebäude 1840 Michigan Ave. auf zehn Jahre gemietet, und die Carter Car Co. für $42,000 das Gebäude 1842 Michigan Ave. auf die gleiche Zeitdauer.

In den großen Neubau der Rand-McNally Co. an Clark und Harrison Str. sind bereits gegen 40 Mietsparteien eingezogen, die zusammen jährlich gegen $60,000 Miete zahlen.

Leichtsinniger Fahrer.

Hat einen noch glimpflich verlaufenen Unfall verursacht.

Ein von Frau Wm. P. Cowan, der Gattin des Präsidenten der Indianaer Standard Oil Co., und einer Freundin benutzter Kraftwagen stieß gestern Mittag an Wabash Ave. und Adams Str., als der Wagenführer P. McDevitt dicht vor einer in voller Fahrt befindlichen Indiana Ave. und 43. Str.-Elektrischen über die Straßenbahngeleise fahren wollte, mit dem Straßenbahnwagen zusammen und wurde mit solcher Wucht gegen ein von Frank Tatra bedientes Fuhrwerk geschleudert, daß der Wagen gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüstes flog und Tatra auf's Pflaster sauste. Der Verunglückte, der in Diensten von J. M. Woodcock, Nr. 339 River Str., steht, war bewußtlos, als er nach dem Iroquoishospital geschafft wurde. Eine Seitenwand des Kraftwagens war eingedrückt worden. Die beiden Damen und der Wagenführer sind aber mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

Agitationsversammlung.

Heute Abend veranstaltet die Augustaloge Nr. 56, Order of Mutual Protection, in Jungs Halle, 734 W. North Ave., eine Agitationsversammlung nebst Ball und allerlei Belustigungen. Der Eintritt kostet nur 10c die Person. Das Komite hat es an nichts fehlen lassen und verspricht den Gästen einen recht gemütlichen und fidelen Abend.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 84½c; Mai, 90⅛c; Juli, 87¾c.

Mais, Dezember, 47⅝c; Mai, 47¼c; Juli, 48¾c.

Hafer, Dezember, 31c; Mai, 32⅛—32¼c; Juli, 32½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 109,200, von Mais auf 375,350, von Hafer auf 390,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 85,000 Bushels Weizen, 118,000 Bushels Mais und 526,700 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.20; Mai, $18.47½.

Schmalz, November, $11.22½; Januar, $10.70; Mai, $10.25.

Rippchen, Januar, $10.25; Mai, $9.87½.

Kaisergarten.

Im Saale des Kaisergartens, Halsted und Addison Str., konzertiren heute und morgen Abend die berühmten Tiroler Sänger und Zitherspieler Sutterlute mit einem vorzüglichen Programm von Jodlern, Alpenliedern und Zithervorträgen. Der Wirt, Herr Wozlick, hat Küche und Keller wohl bestellt. Der Eintritt zu dem um 8 Uhr beginnenden Konzert ist frei.

Zinnrys Buffet.

Herr Michael Zinnry hat von Herrn Karl Ehegartner die wohlberufene Wirtschaft 643 North Ave. übernommen und ist bemüht, sich das Vertrauen, dessen er als Wirt an Clark Straße sich jahrelang erfreut hat, auch im neuen Lokale zu erhalten. Samstag und Sonntag Nachmittags und Abends finden die beliebten Konzerte auch fernerhin statt.

Relic House.

Die Gäste des Relic House werden morgen von Seiferts Orchesters u. a. die Ouverture zu „Masaniello" von Auber und eine Auswahl von Johnstons „Miß Princeß" zu hören bekommen. Frl. Smith wird Geberts „Ich liebe Dich" singen, und Herr Seifert steht mit einem Violinsolo von Drala auf dem Programm.

Bei'm Wurz'nsepp.

Allweil fidel geht es in der altbayrischen Gastwirtschaft Nr. 715—17 West North Avenue, zu, die bekannt ist als eine der Sehenswürdigkeiten der Nordseite. Guter Gesang und einschmeichelnde Instrumentalmusik vertreiben dort den Gästen die Grillen und würzen ihnen Speise und Trank. Darauf zu sehen, daß seine Besucher nett und zuvorkommend bedient werden, macht der Wirt zu seiner besonderen Spezialität.

Tiroler Heimat.

Ein neu angestelltes großartiges Tiroler Sängertrio konzertirt zur Zeit in der Tiroler Heimat, 729 North Ave. Es lohnt sich für das gesangliebende Publikum, das Trio anzuhören. Für lebhaftere Geister hat der vorsorgliche Wirt eine vorzügliche, echt deutsche, 5 Mann starke Tanzmusik engagirt, welche abwechselnd mit den Sängern und dem Zimbalspieler ihre herrlichen Walzertöne erklingen läßt. Für gute, aufmerksame Bedienung verbürgt sich der Tiroler Wirt.

Leset die „Sonntagpost"

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen . . . $10

Was ist Eure Krankheit?

Dr. Flint, 322 S. State Str.

"606" "914" $10 Für die Anwendung

DR. FLINT, 322 S. State Str.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Kriegerbund begeht am heutigen Samstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., sein 22. Stiftungsfest mit einem Ball. Nur auf diese Art der Unterhaltung wird sich die Feier beschränken, aber dafür ist auch Alles getan worden, den Abend für die Mitglieder, Freunde und Damen so gemütlich wie nur möglich zu machen. Dafür haben die Herren Otto Drews, Vorsitzer; Gus. Beckmann, Sekretär, und Henry Lang, Schatzmeister des Festausschusses, hinlänglich durch gute Tanzmusik u. s. w. gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am heutigen Samstag Abend feiert der Hessen-Nassauer Damenverein sein Stiftungsfest, verbunden mit Bauernball, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Brethauer hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Abend rechnen darf. Eintritt 25 Cents, Anfang 8 Uhr Abends.

Der Immergrün Frauenverein hält seinen 9. Preismaskenball am heutigen Samstag Abend in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ab. Da Gruppen- und schöne Einzelpreise zur Verteilung gelangen, so müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt, sind jedoch nicht zu Preisen berechtigt. Unter Leitung der strebsamen Präsidentin Katarina Dunker gedeiht der Verein gut. Da seine Festlichkeiten immer großen Besuch aufzuweisen hatten, so wird es diesmal auch nicht daran fehlen. Der Ausschuß, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Anna Werhan, Vizepräs.; Karoline Lang, Hedwig Rice, Berta Linz, Klara Zinkel und Emma Leschmann, bietet Alles auf, den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen und sorgt für gute Musik und Erfrischungen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die 20. Sektion, die jüngste, des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago, feiert am heutigen Samstag im unteren Saale der Sozialen Turnhalle ihr erstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das mit den Vorarbeiten betraute Komite hat keine Mühe gescheut, um allen Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Von Mitgliedern gekaufte Tickets kosten 25c die Person, an der Kasse 50c. Der Gegenseitige Unterstützungsverein ist einer der ältesten Vereine Chicagos. Der Verein zahlt wöchentlich $10.00 Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen und $500 Sterbegeld. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden an diesem Abend entgegengenommen.

Ihren Jahresball hält die neunte Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Südseite-Turnhalle ab. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen, und auch im Uebrigen achtet der Festausschuß darauf, daß es den Gästen der beliebten und aufblühenden Sektion an nichts mangeln wird. Ein schönes Vergnügen steht in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Der Viola-Frauenverein gibt heute Abend im kleinen Saale der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., seinen jährlichen Ball, verbunden mit einer Theatervorstellung, bei welcher Mitglieder und Kinder mitwirken. Ein umsichtiger Festausschuß mit Frau Weber an der Spitze hat nichts unversucht gelassen, um allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu bereiten. Für gute Tanzmusik ist gesorgt. Der Verein erwartet eine starke Beteiligung. Der Eintritt kostet 25c.

Das große Herbstschauturnen des Turnverein Lincoln wird am morgigen Sonntag in der Lincoln Turnhalle am Diversey Parkway nahe der Sheffield Avenue stattfinden. Es ist schon seit Jahren bekannt, daß der festgebende Verein Vortreffliches im Turnen leistet; deshalb ist auch das Publikum höflichst eingeladen, diesem Schauturnen beizuwohnen, damit es sich selbst überzeugen kann, daß die aktiven Turner, die Kinder, die Zöglingsklassen, sowie die Bärenriege Tüchtiges leisten können. Nach dem Schauturnen findet ein gemütlicher Ball statt. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Kinder 10 Cents. Anfang 7½ Uhr Abends.

Der Oberon-Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag in Laschobers Halle, 5153 S. Ashland Ave., ein Konzert nebst Ball, unter Mitwirkung mehrerer Vereine. Der Anfang ist auf 8 Uhr Nachmittags festgesetzt. Da man bei der Besetzung der einzelnen Rollen in dem zur Aufführung gelangenden Stücke eine gute Auswahl traf und an den auf dem Programm stehenden Liedern schon seit Langem eifrig übt, ist zu erwarten, daß dieser erst seit wenigen Monaten bestehende Verein einen guten Erfolg erringen wird.

Der in der kurzen Zeit seines Bestehens so beliebt gewordene, stattliche und leistungsfähige Südungarische Damenchor feiert am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in Counts Halle sein drittes Stiftungsfest. Das schöne Programm und die geselligen Vorkehrungen, sowie die Beteiligung befreundeter Vereine sichern dem Fest einen zahlreichen Besuch.

Der Gemischte Chor Fidelia nimmt am morgigen Sonntag seine so außerordentlich beliebten Wintervergnügungen wieder auf und eröffnet sie mit einer „Thüringer Kirmes", welche von den erprobten Mitgliedern Henry Hollmann, Präsident; Franziska Panconi, Sekretärin, und Karl Ludmann, Schatzmeister, vorbereitet wird. Dieser Festausschuß kündigt an, daß durch flotte Tanzmusik, das Auftreten einer Wahrsagerin und mehrerer Künstler und Komiker, einen Brautzug, Gesang und Ueberraschungen mancherlei Art auf das Schönste für die Unterhaltung der Besucher gesorgt sein wird. Man darf das wohl glauben, denn die „Fidelia" hat in der Vergangenheit bewiesen, daß sie ihre Gäste zu unterhalten versteht. Das Fest findet in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., statt und beginnt um 5 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Erkältungen

sind lebensgefährlich!

Leidet nicht, sondern gebraucht das zuverlässigste äußerliche Heilmittel Anola und erzielt die schnellsten Resultate gegen Erkältungen im Kopf und in der Brust, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Mandelentzündung, Drüsenschwellung, Grippe, Neuralgie, Kopfweh u.s.w. Auch sehr wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht, schmerzende Gelenke, Kreuzschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen u.s.w. Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.

Chicago, Ill.

An dem morgigen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, hält der Deutsche Militär-Gesangverein sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Louis Jungs Halle, 734 North Ave., Ecke Burling Str., ab. Das Komite, bestehend aus dem Vereinspräsidenten Albert Degen und den Herren John Wagner, Max Heberlein, Ernst Guntermann und Fred Ehrhard, ist bemüht, dieses Fest zu einem gemütlichen zu machen. Alle Mitglieder anderer Militärvereine mit Vereinsabzeichen sind herzlich willkommen, und haben freien Eintritt. Tickets sind zu haben bei allen Mitgliedern für 25 Cents, an der Kasse für 35 Cents. Gleichzeitig hält der Verein an diesem Tage eine Agitationsversammlung ab. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der Lust und Liebe zum Gesang hat und ein gemütliches Beisammensein liebt, ist dem Verein herzlich willkommen, auch können sich Sänger anschließen, die nicht im deutschen Heer gedient haben, sie werden als gesellige Mitglieder aufgenommen. Die Aufnahme ist an diesem Abend unentgeltlich, und Bewerber haben freien Eintritt.

Sein 38. Stiftungsfest begeht der Deutsche Kriegerverein von Chicago am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, von 4 Uhr Nachmittags an. Das Festprogramm besteht aus schönen, zum Teil humoristischen gesanglichen und anderen Darbietungen, sowie Ball, und wird seinen Zweck, den Teilnehmern angenehme Stunden zu bereiten, jedenfalls bestens erfüllen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der rühmlichst bekannte Teutonia-Männerchor sein Herbstkonzert in der Wicker Park-Halle, 2040 W. North Ave. Die Sänger haben unter Leitung ihres langjährigen, bewährten Dirigenten, Gustav Ehrhorn, mit großem Fleiße die zu singenden Lieder erprobt, und man kann nach den bisherigen Erfolgen, die der Verein zu verzeichnen hat, den Besuchern sicherlich einen großen Genuß vorhersagen. Das Programm umfaßt sehr gewählte A Capella-Lieder und außerdem zwei größere Chöre mit Orchesterbegleitung, welche bei dem großen Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes in Louisville gesungen werden. Ballmanns vorzügliches Orchester liefert die Konzertmusik, und auserwählte Solisten werden das Programm durch ihre Solovorträge ausschmücken.

Herbstfest und Ball veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Vorwärts-Turnhalle. Gesanglich werden die Gesangssektion der Gemeinde, der Westseite-Damenchor, die Gesangssektion des Frauenkrankenunterstützungsvereins Fortschritt und der Gesangverein „Sloboda" mitwirken, und auch der Schuhplattlerverein „D'Wildschützen" wird mit neuen Tänzen und Turner des „Vorwärts" werden mit turnerischen Vorführungen auftreten. Der Eintritt kostet 25c. Das Programm des Tages wird den Besuchern eine schöne Unterhaltung bereiten.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein hält am morgigen Sonntag in Schoenhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., kleiner Saal, ein Korbkränzchen, verbunden mit Verloosung, Gesangs- und komischen Vorträgen, ab. Ein Komite, bestehend aus den Mitgliedern Ernst Roggenkampf, Vorsitzender, Auguste Nordrum, Anna Kuessenberger, Ida Carls, Max Lunkenbein, Kaspar Lewin und Wm. Winkelhagen, ist fleißig an der Arbeit, das Fest recht erfolgreich zu machen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Ein Konzert mit schönem Programm gibt der wohlbekannte Gesangverein Katholisches Kasino am morgigen Sonntag Abend in der St. Franziskus-Schulhalle, Newberry Ave., nahe 12. und Halsted Str., unter Mitwirkung eines Damenchors von 60 Stimmen und unter der Leitung von Herrn Othmar Gerasch. Zu den zum Vortrag bestimmten Chören gehören „Der Frühling ist der Herr der Welt" mit Baßsolo von Herrn Hermann Schlitt und Schuberts „Wer ist Sylvia?" als gemischter Chor. Ferner werden Herr Rudolf Habernal, Tenor, und Herr Hans Vogt Soli vortragen; bei der vom gemischten Chor vorgetragenen Kavatine aus Lortzings „Zar und Zimmermann" werden Herr Peter Winkler und Frau H. Winkler-Safranek die Soli singen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Konzert nebst Ball veranstaltet morgen in der Lake Halle, 215 Root Straße, nahe Wentworth Ave., beginnend 3 Uhr Nachmittags, die Ortsgruppe Nr. 8 des Vereins zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn. Da dieser Verein in erster Reihe sich zur Aufgabe gemacht hat, das deutschvölkische Bewußtsein ausgewanderter Deutschungarn zu heben, und aus diesem Grunde dem Verein Erfolg zu wünschen ist, so haben die Festleitung der „Siebenbürger Sachsen Krankenunterstützungsverein", „Eisenburger Männerchor" und „Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendbund" übernommen. Der Festausschuß hat ein schönes musikalisches und geselliges Programm vorbereitet, so daß all die vielen Freunde und Gönner dieser Ortsgruppe einigen recht genußreichen Stunden entgegensehen dürfen. Der Eintritt beträgt für Herren 25 Cents, für Damen 15 Cents.

Ein mit Ball verbundenes Herbstkonzert gibt der Mozart Männerchor morgen von 6 Uhr Abends an in der Halle des Turnvereins Grand Crossing an 75. Straße und Dobson Avenue. Das mit Sorgfalt ausgewählte und einstudirte musikalische Programm und die Vorkehrungen für den geselligen Teil des Abends gewährleisten den Besuchern unterhaltende Stunden.

Der Harlem Männerchor, Forest Park, hält am Donnerstag (Danksagungsabend) in Heß' Halle anläßlich seines 23jährigen Stiftungsfestes ein großes Konzert unter Leitung seines Dirigenten H. A. Rehberg und unter Mitwirkung von M. Ballmanns Orchester und bekannter Solisten ab. Dieser Chor, der sich stets größter Beliebtheit ob seiner Gesangsvorträge erfreut hat, dürfte dieses Mal alle bisherigen Leistungen mit den folgenden Vorträgen übertreffen: „Es ist ein Gruß vom Mütterlein" von Hans Bastyr; „Heimat" von C. L. Fisher; „Lustige Buaba" von Max Filke und „An der schönen blauen Donau", Walzer von Joh. Strauß. Im zweiten Teil ist auch für die Lachmuskeln bestens Sorge getragen, und den Schluß des Programms bildet die Posse „Kurirt oder der taube Major". Das Komite hat in jeder Hinsicht für einen recht genußreichen Abend gesorgt. Anfang 7 Uhr; nach dem Konzert Ball. Der Damenchor „Almira" wirkt mit, und Soli werden die Herren Ch. La Berg, Bariton, und Wald. Bütz, Piano, vortragen.

Ihren 22. Jahresball veranstaltet die Thomas Jeffersonloge Nr. 1, I. O. D., am kommenden Samstag Abend in Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Die Loge und ihr Festausschuß haben große Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem recht genußreichen zu machen.

Der Magdeburger Klub feiert am kommenden Samstag sein Herbstvergnügen mit Ball in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Str., nahe North Ave. Wie bekannt, geht es bei diesem Verein recht gemütlich und lustig her; der Festausschuß wird auch wiederum sein Bestes tun, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Gäste sind freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c die Person.

Eine Unterhaltung nicht gewöhnlicher Art steht den Besuchern des großen Herbstballes bevor, welchen der Klub Gemütlichkeit am Sonntag, dem 1. Dezember, von 4 Uhr Nachmittags an in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Avenue, bei dem billigen Eintrittspreis von 10 Cents veranstaltet. Es wird nämlich nicht nur ein gutes Orchester durch schwungvolle Musik die Anwesenden zum Tanz begeistern, sondern man hat auch dafür gesorgt, daß noch durch andere Genüsse den Gästen der Aufenthalt so angenehm und erheiternd wie möglich gemacht werden wird. Dazu werden u. a. die Jodler und Alpensänger Fred. Pottner und seine Tochter Marie beitragen, sowie einige große Ueberraschungen, welche der vorbereitende Ausschuß plant. Daß der Besuch sehr zahlreich werden wird, geht schon daraus hervor, daß der Deutsche Wittwenverein und mehrere andere befreundete Vereine teilnehmen werden.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, werden der Hessenverein von Chicago u. der Kurhessische Unterstützungsverein ihre vierte gemeinschaftliche Kirmes abhalten. Es sind das stets echt deutsch gemütliche Festlichkeiten gewesen, bei denen die Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes den Vorrang hatten, aber bei denen alle anderen Deutschen sich ebenso trefflich amüsirten wie die Hessen. Die bevorstehende Kirmes wird in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abgehalten und beginnt Nachmittags um 3 Uhr. Der Eintrittspreis ist 25 Cents die Person im Vorverkauf, und 50 Cents an der Kasse. Für die Unterhaltung der Gäste ist bestens gesorgt; ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen, auch wird der wohlbekannte „Kerbbaum" mit seinen vielen und nützlichen Gaben nicht fehlen. Selbstverständlich wird auch für das körperliche Wohl der Anwesenden bestens gesorgt werden; ist es doch bekannt, daß man bei den Hessen immer ein ganz vorzügliches „Tröpfchen" findet. Alle Hessen Chicagos, deren Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, wird der Orden der Hermannssöhne sein 60jähriges Stiftungs- und Ordensfest in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Ein vielversprechendes Programm ist vorgesehen und wird voraussichtlich alle voraangegangenen Feste in den Schatten stellen. Die Musik wird ein bekannter Musikdirigent leiten, der rühmlichst bekannte Komiker und Theaterdirektor Emil Kloepfel mit seiner auserlesenen Truppe wird eine Anzahl guter Vorträge und außerdem eine Operette zur Aufführung bringen. Nach dem Konzert und Theater findet Ball statt. Die Festrede wird der Großpräsident des Ordens, Herr August Behrens, halten. Eintrittskarten zu 25c das Stück sind bei allen Mitgliedern des Ordens zu haben, an der Kasse kosten sie 35c. Ein bewährtes Komite wird keine Mühe scheuen und verspricht den Anwesenden einige gemütliche und vergnügte Stunden.

Der Südseite Gemischte Chor feiert am Sonntag, dem 1. Dezember, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str., sein 18. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball. Da viele Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Gesang- und anderen Vorträgen aller Art ausgestattet. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags und stellt den vielen Freunden des Vereins außergewöhnliche Genüsse in Aussicht. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Das Fest steht unter Leitung folgenden Komites: J. Kill, H. Suhr, A. Planthuber, Fr. Meisterheim, Fr. Berger, Frau Schäfer und Frau Ziemann. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern und an der Kasse für 25 Cents zu haben.

Sein silbernes Jubiläum feiert der Deutsche Kriegerverein Lake View am Sonntag, dem 1. Dezember, in der Sozialen Turnhalle. Es versteht sich, daß der angesehene Verein diesmal ganz besondere Anstrengungen gemacht hat, um diese seltene Feier würdig zu begehen und zu einem echt deutschen Fest zu machen. Sein tüchtiger Vorkehrungsausschuß hat sich der Mitwirkung von drei Gesangvereinen versichert und u. a. auch eine militärische Theateraufführung vorbereitet. Zahlreiche Vertreter aller deutschen Kriegervereine von Chicago und Umgegend werden sich zum Feste einfinden und dem Bruderverein ihre Glückwünsche darbringen.

Die Vorwärts-Loge Nr. 11 des Unabhängigen Ordens der Ehre veranstaltet am Samstag, dem 7. Dezember, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Straße, eine Unterhaltung mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß, geleitet vom Präsidenten Edw. Jerolsky und bestehend aus Heinrich Schlosser, Vorsitzender; Paul v. Rolland, Sekretär; Konrad Altorfer, Schatzmeister; Joh. Fink und Fritz Sohn, ist schon seit geraumer Zeit tätig, um das Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die Palmloge Nr. 467 und die Johanna Rebekkaloge Nr. 233, I. O. O. F., geben am Samstag, dem 7. Dezember, um 8 Uhr Abends beginnend, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Boulevard, einen großen Ball. Frau M. Zimmerer und die Herren A. Hecht und G. Schmidt werden mit Einzelvorträgen und Duetten die Tanzpausen ausfüllen. Um 11 Uhr Abends wird der Gradenstab der Johanna Rebekkaloge ein Exerzitium vorführen; außerdem plant die Johannaloge eine Ueberraschung, welche im Anschluß an das Exerzitium stattfindet. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents die Person. Die Vorkehrungen zur dieser vielversprechenden Festlichkeit liegen in den bewährten Händen folgender Mitglieder: Alfred Hecht, Vorsitzender; Hedwig Morisse, Vizevorsitzende; Ch. Meckenhauser, Sekretär; Christ Gonnermann sen., Schatzmeister; Anna Detterbeck, Ticket-Schatzmeisterin; Hy. Arendt, Ben Onken, Math. Eiter, Chas. Barisch und F. Huber, Barbara Arendt, Dora Meckenhauser, Magdalena Zimmerer, Adolfine Wolff und Dora Barrar.

Ich heile

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Eur: Nieren-, Blasen- u. Afterleiden, Blutvergiftung, verlorene Kraft, Blut-, Haut- u. Nerven-Krankheiten, Hydrocele, Varicocele, Urin-Krankheiten, Rheumatismus, Atrophy, Eruptions, Eczema und Varicocele, hartnäckige Geschwüre.

Konsultation und Untersuchung frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Mein 606 Apparat ist der beste und vollständigste bei Blutvergiftung, ich importirte ihn bei meiner kürzlichen Rückkehr von Deutschland. 606 kurirt Blutvergiftung auf immer. Alle Symptome verschwinden in ein paar Tagen. Ich passe meine geringen Gebühren Euren Umständen an. — Sprecht heute vor oder schreibt. Ich spreche Deutsch.

Dr. RENFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor, nahe 18. Str., gerade über der Bank.

Sprechstunden: Täglich 8 Vorm. bis 8:30 Abds. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nachm. Chicago, Ill.

Männer- u. Frauenkrankheiten geheilt

Wenn Ihr krank seid,

kommt zu den sachverständigen Spezialisten im Atomo Radio Inst. Wir werden Euch schnell und sicher heilen. Unsere Garantie schützt Euch.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.,

Hauptarzt,

ist der einzige Doktor in Chicago in seiner Art, der fähig und ausgerüstet ist, um Euren Fall zu behandeln wie es sein sollte. Wir haben die einzige Office, die mit diesen wunderbaren, lebensspendenden Maschinen, wie sie in den Hospitälern und Kliniken in Europa gebraucht werden, ausgerüstet ist.

Frei—X-Strahlen-Untersuchung. Konsultation—Frei

Eine genaue Untersuchung ist unbedingt nötig. Ihr werdet von Dr. Lawhon mit Hilfe des Atmoscope untersucht werden. In dieser Weise gibt es kein Raten. Er wird Euch genau sagen, was für eine Krankheit Ihr habt und die beste Art, geheilt zu werden.

Dr. Lawhon (selbst).

Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falschen Stolz abhalten. Die Forderungen werden den Mitteln der Patienten angepaßt. Kein Verlust von Arbeitsstunden. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß Ihr durch diese neuen Methoden geheilt werden könnt, nachdem andere Aerzte versagt haben.

Wir heilen und garantiren die Behandlung

von Krankheiten des Magens, Herzens, Leber, Lungen, Nieren und Blasen, Blutes, Rheumatismus, Nervosität, Hämorrhoiden, Haut- und alle geheimen Krankheiten von Männern und Frauen; auch Katarrh, Asthma, Bronchitis etc. in der möglichst kurzen Zeit zu niedrigsten Kosten.

Geht nicht immer noch zu den altmodischen Aerzten, Ihr braucht unsere Behandlung. Kein Verderben des Magens durch Drogen und kein Schneiden. Der Doktor hat über 100 verschiedene Geräte, um die Kranken zu heilen, die ihm über $25,000 gekostet haben und zu Eurer Verfügung stehen. Alles was Ihr zu tun habt, ist wegen einer gründlichen Untersuchung zu kommen und überzeugt zu werden. Ihr habt nichts zu verlieren.

Männer, wenn Euer Doktor Euch nicht geheilt hat, so kommt zu uns. Frauen wird besondere Beachtung zugewendet. Privatzimmer und Frauenbedienung.

ATOMO RADIO INSTITUTE

Verschiebt es nicht. Kommt heute!

Ganzer 2. Flur. Sprechstunden { Täglich 9 bis 4 und 6 bis 8. Sonntags nur von 9:30 bis 2 Uhr.

81 W. Randolph Str.

Der Garden City Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 7. Dezember, 8 Uhr Abends, seinen 23. jährlichen Empfang in Form eines japanischen Abends im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Helene Bode, Präsidentin; Marie Weisbecker, Vorsitzende; Helene Jäger, Maria Haug, Anna Markbat und Ida Ulbricht, trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gästen, sowie den Mitgliedern einen angenehmen Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor, ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Fidelia-Damenverein veranstaltet am Sonntag, dem 8. Dezember, im großen Saale von Schönhofens Halle sein 13. Stiftungsfest, welches von einem rührigen Festausschuß unter der Leitung der bewährten Präsidentin Karoline Krause vorbereitet wird. Die Damen machen außergewöhnliche Anstrengungen, um das aus Konzert und Ball bestehende Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere Gesangvereine und Solisten wirken mit, humoristische Kouplets befinden sich unter den Vorträgen. Auch auf gute Bedienung der Gäste richtet das Komite sein Augenmerk. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Sein 13. Stiftungsfest feiert der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre am Sonntag, dem 8. Dezember, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. Das Festprogramm umfaßt Konzert und Ball; für das erstere stellt der allgemein beliebte Gesangverein gediegene Vorträge unter Mitwirkung tüchtiger Solisten und anderer Gesangvereine in Aussicht, während der aus den rührigen Mitgliedern Eduard Beck, Präsident; C. Alb. Hartmann, Vorsitzender; Johanna Hartmann, Sekretärin; Emma Blum, Schatzmeisterin; Alb. Behr, Henry Snyder, Andreas Noll, Arthur Kupfer, Alma Schweitzer, Berta Ewald und Auguste Ziesenhenne bestehende Festausschuß mit Eifer dafür sorgt, auch die gesellige Unterhaltung so genußreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 50 Cents.

Der Fortuna Frauenverein feiert am Sonntag, dem 8. Dezember, Nachmittags 3 Uhr beginnend, sein 21jähriges Stiftungsfest in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße. Mit den Vorkehrungen sind die Damen Elise Cramer, Präsidentin, Marie Ritthaml, Susanne Dressel, Anna Busch, Marie Amann und Anna Duschl beschäftigt, welche für allerlei Unterhaltung bestens für Vereinsmitglieder gemeinschaftlich. Um 6 Uhr Abends werden die Vereinsmitglieder gemeinschaftlich essen. Für den Eintritt werden 25, für die Garderobe 10 Cents berechnet.

Ihren neunten Jahresball gibt die Kohutloge Nr. 60, O. K. S. J., zum Besten ihrer Krankenkasse am Samstag Abend, dem 14. Dezember, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sichern den Besuchern viel Vergnügen, da für gute Musik usw. gesorgt ist, und bei der starken Mitgliedschaft und der Beliebtheit der Loge kann auch ein zahlreicher Besuch nicht ausbleiben.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet am Sonntag, dem 15. Dezember, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 29jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß: A. Rees, Präsident; Math. Welch, Vorsitzender; Math. Kunz, Sekretär; Heinrich Eichner, Schatzmeister; Hans Mamel, Jos. Gromes, F. Ehrenhuber und Alois Ille, ist seit geraumer Zeit an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem durchschlagenden Erfolg zu machen. Ein reichhaltiges Programm, mit einer erstklassigen Orchestermusik an der Spitze, ist aufgestellt. Ein paar recht vergnügte Stunden sind daher in Aussicht gestellt. Mitgliedern, die dem Verein seit 25 Jahren angehören, wird durch den Vereinspräsidenten ein Ehrenabzeichen überreicht werden. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse die Person und sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Das Weihnachtsfest wird von der 23. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins am Sonntag, dem 15. Dezember, Abends, in der Lincoln Turnhalle gefeiert werden. Die Reichhaltigkeit des Programms verbürgt den Mitgliedern und ihren Angehörigen und Freunden einen genußreichen, echt deutsch-gemütlichen Abend, denn es bieten Konzert und humoristische Vorträge und Tanz, außerdem aber noch Bescherung und Verloosung. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Dr. SCHWARZ Privatklinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

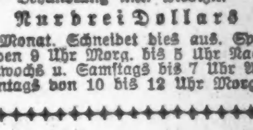
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden der Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten.

THE WOLFERTZ D. A. TRUSS MFG. CO.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und wie alt, gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1.000.000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe.

50c — Schwarz, Braun u. Blond — $1.00

In allen Apotheken, sowie bei Mandel Bros., State und Madison Str., und im Boston Store Drug Dept.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.

Nierenleiden

und Wassersucht ist heilbar durch die A. B. C. Kräutertur für Nieren- und Blasenleiden (Packet portofrei 50 Cents). In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien (Probepacket frei). In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2300 Belmont Ave.

Dampfbäder!

Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus. — Dienstag reservirt für Damen.

H. POTSTOCK

2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. Tel. Lincoln 6303.

Siemsens Palmgarten.

Für ein längeres Gastspiel gewonnen hat der Eigentümer des Palmgartens Herrn und Frau Both—Rosso, zwei hervorragende Kräfte der Vaudevillebühne. Ferner treten zur Zeit in dem Lokale auf: die Tänzerin Carrie Winner, die Wiener Soubrette Paula Hofer, der Komiker Geo. Dennhoefer und die englische Liedersängerin Grace Bulotin. Am Dienstag gibt es eine Geflügelverloosung im Palmgarten, am Mittwoch eine Abendunterhaltung mit Tanz, am Donnerstag eine Extramatinee.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Speziell für Montag!

Speziell — 2000 Yds. extra schwerer gebleichter Shaker Flanell — die geköperte Qual; gut 15c wert; extra speziell — so lange diese Partie vorhält — die Yard für nur........ 8¾c

Speziell — 36zöll. fancy farbige Gardinen Scrims, nur in den neuesten Entwürfen, neue Partie, 25 versch. Entwürfe; gut 19c wert; speziell für diesen Verkauf, Yard 12½c

Rotes karriertes Glashandtuchzeug, befranste Enden, weich appretirt; fancy Border; guter 10c Wert, extra speziell, Stück.......... 5c

Feine Linon Taschentücher für Damen u. Kinder, feine hohlgef. Kante, eine Größe, die gut 3c wert ist, extra speziell, Stück, nur...... 1c (6 an jeden Kunden.)

Extra schwere fließgefütt. Unterhemden u. Hosen für Knaben, nur in grau; 18 bis 32. Stets für 25c verkauft, ext. speziell, Stück....... 19c

Wolle appretirte Bettblankets, grau u. lohfarbig, fancy farbige Boders; Seide eingeb. Kanten, große Sorte, gut 2.39 wert, das Paar.. 1.48

Samtband, in schwarz u. lohfarbig, — seid. Kanten, 8½ Zoll breit, extra feine Qualität, der reg. Preis ist 25c, extra spez., Yard nur... 8½c

Reinseid. schwarzes Taffeta Band, volle 7 Zoll breit, eine gute, dauerhafte Qual., regul. Preis ist 29c; extra speziell.............. 17c

Duplex Safety Pins, weiß u. schwarz, 10c Sorte, für......... 5c

6zöll. pol. Stahlofenröhre, 25c wt., 15c

10 Quart verzinnte Wassereimer, 15c wert.......... 9c

Tafel-Wachstuch, 1¼ Yd. breit, 22c wert, für........ 15c

Bradley geformte Mufflers, schlicht-weiß u. farbig, in allen Größen reg. Preis 50c; spez., Stück 39c

Bradley geformte gestrickte Mufflers, feiner Kragen-Effekt, alle beliebten Farben, gut 75c wt., . 48c

Schlichtfarb. Moire Band, in hellblau, rosa u. weiß, gute Breite, 15c Qualität, speziell, Yard........ 9c

Pflaumen, eine Partie von guten Santa Clara soeben für diesen Verkauf erhalten, bis verkauft, Pfd. 5c

Lekko Scouring Powder, reg. 10c Büchsen, 2 für........ 11c

New Century Mehl, ⅛ Faß nur.. 65c

St. Croix Cane u. Maple Syrup, große Flasche........ 23c

100 Dutz. graue Sweater Coats für Männer — Größen 36 bis 44; eine gute schwere Qual.; mit Perlmutterknöpfen; ein großer Bargain; reg. 98c; so lange sie vorhalten, zu 48c

Speziell — Canvas Mitts für Männer u. Knaben; gute, fließgefütt. Qual.; alle Größen; kein Paar weniger wie 10c wt.; zu einem spez. Preis geräumt, das Paar für........... 3c

THE
CORN EXCHANGE NATIONAL BANK
OF CHICAGO.

Kapital — — — — — — $3,000,000
Ueberschuß und Profit — — — 6,000,000

Diese Bank betreibt ein allgemeines Bankgeschäft und ersucht um die Kontos einzelner Personen, Firmen, Korporationen u. Banken.

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident
Chauncey J. Blair, Vizepräsident
D. A. Moulton, Vizepräsident
B. C. Sammons, Vicepräsident
John C. Neely, Sekretär
Frank W. Smith, Kassirer
J. Edward Maaß, Hilfskassirer
James G. Wakefield, Hilfskassirer
Lewis E. Gary, Hilfskassirer.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Kapitalist.
Edward B. Butler, Präs. Butler Bros.
Martin A. Ryerson, Kapitalist.
Charles H. Hulburd, Präs. Elgin Nat. Watch Co.
Clyde M. Carr, Präs. Jos. T. Ryerson & Co.
Chauncey J. Blair, Kapitalist.
Frederick W. Crosby, Kapitalist.
Benjamin Carpenter, Geo. B Carpenter & Co.
Watson F. Blair, Kapitalist.
Edward A. Shedd, E. A. Shedd & Co.
Clarence Buckingham, Kapitalist.
Edwin G. Foreman, Präsident von Foreman Banking Co.
C. L. Hutchinson, Vizepräsident
Ernest A. Hamill, Präsident.

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
s15dibosa*

Umzugs-Notiz
J. S. Lowitz
hat seine Office von 204 Clark Str. nach
4139 Wentworth Av.
verlegt.
Schiffskarten
Vollmachten und Erbschaften
Geldsendungen
Hypotheken, Grundeigentum, Feuerversicherung, Oeffentlicher Notar, Deutscher Rechtsanwalt.
Prompte reelle Bedienung. — Auskunft frei.
Wochentags 8 bis 9 — Sonntags 9 bis 3 Uhr.
nov19,dibosa*

Schiffskarten
$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt 616 Süd Dearborn Str.
im neuen Transportationgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450.
Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
samomisr*

Schiffskarten
von u. nach Europa. Freie Auskunft in deutscher Sprache über billigste Preise, beste und schnellste Reisen erhält man vom General-Schiffsagenten
H. L. LIDMAN
— 209 Tacoma Bldg., Chicago, Ill. —
5olsa,2m

Prof. Ehrlichs 914 heilt Blutvergiftung.

Wir sind jetzt in der Lage, Ehrlichs Verbesserung von „606", bekannt als „914" Neo Salvarsan, die größte Entdeckung der Jetztzeit gegen Blutvergiftung, anzuwenden. Unser Spezialist hat Ehrlichs Präparate in Deutschland studirt. Beachtet, es gibt nur ein Medical Laboratory in Illinois. Es befindet sich
45 N. Clark Str., S. O. Ecke Randolph, 3. Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonnt. 9 bis 1.
dibosa

ZEITZ BROS.
551 North Ave.
nahe Larrabee Str.
Uhren, Schmucksachen, Diamanten
Gold gefüllte Damenuhren, von.......... 8.50 (Garantirt 20 Jahre)
Gold gefüllte Herrenuhren von.......... 9.00 (Garantirt 20 Jahre)
Echte Diamantringe — von.......... 10.00
Toilette - Sets für Damen — Spiegel, Kamm und Bürste, von.......... 4.50 (Feinste Qualität)
Schrauben - Ohrringe — echtes Gold, von..... 1.50
Ringe für Damen — echtes Gold.......... 1.50
Größte Auswahl auf der Nordseite.
Billigste Preise.

Finanzielles.

Real Estate Department
Union Trust Company
7 S. DEARBORN STRASSE, CHICAGO
Wir offeriren
Erste Hypotheken
— auf —
Geschäfts-Grundeigentum,
Flat-Grundeigentum,
Privat-Grundeigentum,
in Chicago zum Verkauf zum Nennbetrag und aufgelaufenen Zinsen. Großes Sortiment an Hand zu 5½ und 6%, von welchem Ihr Eure Auswahl treffen könnt.
Tel.: Central 529.
19ol,4ja

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205. 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. in12,misamo*

5½ u. 6% erste Hypotheken
zu verkaufen.
Lawrence Nelson & Co.
618, 39 S. LaSalle Str.
18ol,eod*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
in1dibosalo*

Belgrader Eindrücke.

Belgrad, 5. Nov.

Täglich treffen neue Transporte Verwundeter ein. Unter ihnen auch zahlreiche verwundete Kriegsgefangene, die dieselbe liebevolle Pflege finden wie die eigenen Verwundeten. Ueber einen kriegsgefangenen türkischen Offizier zerbricht man sich den Kopf, denn man kann nicht herausbringen, welcher Nationalität er ist. Er spricht weder Türkisch noch Serbisch, radebrecht in einer schauderhaften Weise Französisch und will sein Inkognito nicht lüften. Man meint allerdings, ohne dafür einen Anhaltspunkt zu besitzen, er sei einer der deutschen Instruktionsoffiziere der türkischen Armee.

Merkwürdig ist das Verhalten der verwundeten Arnauten. Diese Leute können es sich nicht vorstellen, daß man auch dem Feinde Gutes tun will. Das geht über ihr Begriffsvermögen. Ingrimmig schauen sie auf den Arzt und den Pfleger, und manche sonderbare Szene spielte sich in den letzten Tagen in den Belgrader Spitälern ab, die von der wilden Gemütsart dieser Menschen Zeugniß ablegt. Einer Wärterin hat ein Arnaut, als ihm der Verband angelegt wurde, den Finger abgebissen. Die wenigsten wollen die ihnen dargereichten Medizinen nehmen. Erst nachdem die Wärterinnen davon gekostet haben, glauben sie, daß man sie nicht vergiften wolle. Ein Arnaut hat den ihm begleitenden Gendarm den Revolver entrissen und nur mit Mühe konnte der wie wütend um sich Schlagende verhindert werden, von der Waffe Gebrauch zu machen. Wenn man diese Leute in ihren Betten sieht, wie sie wie wilde Tiere um sich blicken, freundlich an sie gerichtete Fragen unbeantwortet lassen, jedem Versuch des Arztes, ihnen Hilfe zu leisten, Widerstand entgegensetzen, dann kann man sich annähernd vorstellen, welcher Schrecken diese Arnauten für die unbewaffnete christliche Bevölkerung des Balkans sind.

Gestern Abend fand hier eine Versammlung von Aerzten statt, in der interessante Mitteilungen über Verwundungen und ihre Heilung gemacht wurden. Es wurde insbesondere auf den schnellen Verlauf der Heilungen hingewiesen und darauf, daß eine verschwindend geringe Anzahl von Wunden Infektionen aufzeigt. Man führt das auf die sehr praktischen Verbandstoffpakete zurück, die jeder Soldat mit sich führt, und die so gefaltet sind, daß jeder Mann sich selbst verbinden kann, ohne den Verbandstoff an der Stelle, die auf die Wunde kommt, berühren zu müssen. Diese Verbandstoffpakete sind nach einem norwegischen System gefaltet. Oesterreichische Aerzte versichern mir, daß dieses System unvergleichlich praktischer ist als das unsrige. Im Ganzen sind jetzt 70 Aerzte hier, so daß von einem Aerztemangel nicht mehr gesprochen werden kann. Meist sind es slawische Aerzte, auch mehrere reichsdeutsche Aerzte, sehr wenig deutsche Aerzte aus Oesterreich.

Allmählich kann man sich auch aus den Erzählungen der Teilnehmer an der Schlacht um Kumanowo ein Bild von der Bedeutung dieses großen Ringens machen. Ich sprach heute mit dem ersten Vizepräsidenten der Skupschtina Milowan Lazarewitsch, der am Tage nach der Schlacht von Kumanowo auf dem Schlachtfeld weilte. Er erzählte mir, daß stellenweise die Leichen in Haufen aufgetürmt liegen und daß man vielleicht heute noch mit ihrer Bestattung nicht fertig ist. Die Leichen seien fürchterlich anzusehen, und man sieht, daß es bei jeder Position zum Nahkampf mit dem Bajonett und mit dem Messer kam. Den Leuten fehlen Stücke aus dem Gesicht, Menschen sind ineinandergekrallt und können nur schwer voneinander gelöst werden. Schon aus den Leichenbergen bei den türkischen Positionen sieht man, mit welcher Bravour die Serben gekämpft haben. Ein Regiment habe aus irgendwelchem Grunde seine Munition sehr bald verschossen gehabt. Da machte das Regiment auf eine Distanz von 600 Meter einen Sturmangriff mit dem Bajonett. Die Serben hatten naturgemäß sehr große Verluste bei diesem Angriff. Aber sie eroberten die Position. Besonderen Elan legte die Kavallerie, die Prinz Arsen führte, an den Tag. Sie war der Schrecken der Türken. Wo die Reiter des Prinzen anritten, fegten sie alles vor sich glatt. Auf dem Schlachtfeld könne man, heißt es, deutlich die Spuren des kühnen Raids verfolgen. Herr Lazarewitsch erzählt, daß die Leichen der türkischen Soldaten einen erbärmlichen Eindruck machen. Halbnackte Gestalten der verschiedensten Altersstufen. Alte Männer mit bis zur Brust reichenden Bärten neben jungen halbwüchsigen Burschen. Die Leute seien sichtlich schlecht genährt gewesen, denn es seien meist ausgemergelte Körper. Von den umgebenden Höhen sahen die Bauern mit ihren Weibern und Kindern den Kämpfen zu, bereit, falls die Türken siegen sollten, nach Serbien zu flüchten, da sie sonst von den Arnauten unbarmherzig massakrirt worden wären. Als die Schlacht beendet und der Sieg von den Serben errungen war, strömten die Leute in vielen Tausenden von den Höhen, um beim Transport der Verwundeten helfend zur Stelle zu sein. Nur so war es möglich, die Verwundeten so rasch in die verschiedenen Spitäler des Landes zu transportiren.

Die Hilfe der einheimischen Bevölkerung kam den Serben mehr noch vor dem Krieg zustatten. Seit einem Jahr durchzogen serbische Offiziere in verschiedenen Verkleidungen und von ihren Volksgenossen freundschaftlich aufgenommen, die jetzt eroberten Gebiete und nahmen jeden Steg und jedes für militärische Operationen in Betracht kommende Plätzchen auf. So kannten sie das Terrain, auf dem sie sich schlugen, vielleicht besser als ihr Gegner.

Spielsachenreich ist offen! Es ist einen ganzen Block lang!
Eine wirkliche Stadt jugendlichen Entzückens!

Bringt die Kinder

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Jedermann komme

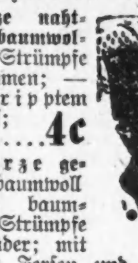
Express Office
im Gebäude. Weihnachts - Pakete nach allen Weltteilen versandt.

Sub Postal Station
auf dem Main Floor. Geldanweisungen ausgestellt.

Quick Service
Lunch für Einkäufer
Roast Leg of Veal mit Cranberry Sauce, einschließlich Kartoffeln, Brot, Butter, Pie und Kaffee — für.......... 20c

Hier ist ein sehr zeitgemäßer Verkauf von Winter-Unterzeug weit unter den gewöhnlichen Preisen

Wollenes Union - Unterzeug für Männer, Camel Hair, natürliche Wolle, scharlach u. schwer gerippt, bis 1.50 wert, zu 69c
Weiße, fließgefütterte Vests für Damen — 25c wert, für........ 15c
Fließgefütt. Vests und Beinkleider für Mädchen, 4 bis 14; 25c und 35c Werte....... 15c
Gerippte fließgef. Vests u. Beinkleider für Kinder, Größen 18, 20, 22; 25c Werte....... 10c
Gestrickte Waists für Kinder — Alter 2 bis 14; 10c Werte, für........ 6c
Natürl. wollene Vests und Pants für Kinder, bis zu 75c wert, für....... 35c
Schwarze Sateenhemden für Männer, Fabrik Seconds — Größen 14 bis 18, $1 wert, zu....... 35c
Oxford Sweater Coats für Knaben, 24 bis 34, 50c wert, zu....... 29c
Woll. Sweater Coats für Männer; mit zwei Taschen, $1.50 wert — für....... 75c
Reinwoll. Jersey Hemden f. Männer, Gr. 14 bis 17, $2 wert..... 1.00

Spezielles in Strümpfen

Schwarze nahtlose, baumwollene Strümpfe für Damen; — mit gerippten Oberteil; für........ 4c
Schwarze gerippte baumwoll nahtlose Strümpfe für Kinder; mit doppelten Fersen und Zehen; reguläre 10c Werte, für....... 6c
Schwarze baumwoll nahtlose Socken für Männer, mit doppelten Fersen und Zehen; regulär 10c; für........ 6c
Schwere, fließgefütterte nahtlose schwarze Strümpfe für Damen; — mit doppelten Fersen und Zehen, — regulär zu 12½c, für....... 7c

Handschuhe für Damen
Schwarze Cashmere - Handschuhe für Damen, mit fancy Futter; in allen Größen, regulär für 25c verkauft; — speziell für........ 15c

Hohe Preise abgeschafft!
Goldkronen, 22 Karat, $3.95 und $4.95. Platten, $4.90 und $7.90. Gold Dust Platten, regul. Preis $15.00, jetzt zu $10, nur für kurze Zeit; Porzellankronen, $3.50 und $4.95.
Bloomenthal mit 10 Zähne absolut schmerzlos ausgezogen. Frau P. Schreiber, 2742 N. Albany Ave.
DR. BLOOMENTHAL
Dr. HIRSCH, CROWN & MANN
Goldene Brillen — vollständig, $2.50 wert, für........ $3
Dimax-Linsen, das Paar für........ 90c

Die Preise für Damen-Trachten
sind für Montag auf die niedrigste Stufe herabgesetzt worden

Plüsch Coats für Damen und Mädchen — durchweg mit Atlas gefüttert; $15.00 Werte, für........ $10.98
Chinchilla und Novelty gemischte Coats für Damen u. Mädchen, neuester Modelle, hübsch geschneidert und ausgestattet, $12 Werte, für........ $7.98
Coats für Mädchen — in Chinchilla, Caracul, Corduroy und Cheviots, $7.50 Werte, zu........ $4.98
Coats für Babies u. Mädchen; in Corduroy, Bearskin, Astrachan u. Caracul, $5.00 Werte, für........ $3.98
Coats für Babies — in Caracul, Bearskin, Astrachan und Corduroy; $3.00 Werte........ $1.98
Weiße Eiswolle Shawls für Damen — leicht beschmutzt, regulär $2, für........ 98c
Reinwoll. Sweater Coats für Kinder; in rot und Oxford; 6 bis 12 Jahre; regulär $2, für........ $1.48
Weiße Unterröcke für Damen — mit bestickten Flounce; regulär 75c; für........ 39c
Flannelette Nachtkleider für Damen — doppeltes Joch, volle Größe; regulär 75c, für........ 58c

Trefft jetzt Vorbereitungen um Euch am Danksagungs-Mahl zu erfreuen!

Butter
Feinste Elgin Creamery Butter, per Pfund........ 37c

Eier, feine und große, garantirt, Dutzend........ 25c
Swifts Jersey Butterine, 5 Pfd. - Drum........ 85c
Fancy gereinigte Korinthen, per Pfd........ 10c
Sniders oder Club House Catsup, Pintflasche zu........ 17c
Rosinen, fancy Thompson gebleichte, per Pfd........ 14c
Fancy kandirte Zitronenschale, per Pfd........ 12c
20 Mule Team Boraxpulver, Pfundpacket........ 10c
F'n Gluter Rosinen, import., per Pfd........ 25c
1912 neue gemischte Nüsse, per Pfd........ 17c
Monsoon solid packed Kürbis, die Büchse zu........ 9c
Richelieu kleinkerniges Corn, die Büchse zu........ 12c
Unser „Banner" frischgerösteter Kaffee, in 4 Pfd. Handtuchsacken, zu........ 1.15

Eventually
GOLD MEDAL FLOUR
Why Not Now?
Gold Medal Mehl, ¼-Faß Sack, zu...... $1.25

Feine Nr. 1 geräucherte Schinken, 8 b. 12 Pf. schwer — per Pfd. 14¾c
Sugar cured Rump Corned Beef, — per Pfd........ 11½c
Frisches loses Leaf Schmalz — das Pfund zu........ 12¾c
Ausgewählte junge Turkeys
zu den allerniedrigsten Marktpreisen.
John Hetzels feiner Frühstückspeck, das Pfund zu 18½c

Zucker
Feinst. granulirt. Zucker, 10 Pfd. an einen Kunden per Pfd........ 4¾c

Feiner Peaberry oder Popular Blend Kaffee, per Pfd........ 26c
Basket Fired Jap. oder Gunpowder Tee, regul. 50c Sorte, per Pfd........ 37c
Fels Naphtha oder American Family Seife, 10 St........ 39c
Kern Kleener verbesserter Scheuerpulver, 3 Büchsen für........ 10c
Neue Ernte geschälte Peanuts, Pfd., zu........ 15c
Home-made Weißbrot, 3 Laibe für........ 10c
Frischgebad. Ginger Snaps, Pfd........ 5c

Verkauf von Likören.
Sunnybrook Whiskey, bottl. in Bd. Flasche........ 65c
Monogram Whiskey, reg. $1 Fl., zu........ 52c
Imp. Jamaica Rum, per Flasche........ 59c
Kal. Grape Brandy od. extra feiner Kümmel, $1 Flasche........ 79c
Kent. White Whiskey, reg. $3, Gall........ 1.95
Rote Valley Whiskey, $1.25, per volle Quartflasche........ 79c
Kalifornia Portwein, per Gallone........ 59c

Aus dem Alltagsleben einer bulgarischen Kleinstadt.

Im Gewühle des Marktes, des Basars, einer Handelsstraße, in gewerblichen Vierteln, wo nach orientalischem Brauche meist im Freien, unter dem Schatten einer Akazie oder Asma (Weinlaube) hantirt wird, und in den Kaffeehäusern hat man Gelegenheit, die Vorzüge und Fehler der Bulgaren zu entdecken und richtig zu beurteilen.

Frühmorgens, eh' die Hähne krähn, fangen schon an unterschiedlichen Stellen der Stadt die Esel ihr jammervolles Konzert an, während sich die zahlreichen herrenlosen Hunde schon müde gebellt haben. Mit steigender Sonne wächst der Lärm und das Getriebe. Schweigsame Türken bringen Büffelmilch zu ihren Kunden, der mazedonische Bäcker Brot, und der Ehemann geht auf den — Markt; jawohl: der Ehemann! Beamte, auf dem Wege ins Büro, Kaufleute, die in ihr Geschäft oder Magazin gehen, kaufen vorerst Fleisch und Tschuschki (grüne Paprikaschoten), blaue Patlatscheni (Eierfrüchte), Tomaten, „Pami" und Luk (Zwiebel) und schicken einen türkischen Zigeuner oder die Magd mit dem Einkaufe nach Hause. Dort wird das beliebte und wohlschmeckende Nationalgericht, der „Gewetsch", zubereitet.

In eine große irdene Schüssel kommen allerlei Gemüse und das kleingeschnittene Fleisch, mit etwas Fett vermengt, eine Art Gemüsegulasch; dieser „Gewetsch" wird in die Backstube geschickt, allwo er um fünf Stodinki (etwas mehr als ein Cent) langsam geschmort wird.

Oder es wird im Hofe auf dem Mangal (tragbarer Herd mit Rost für Holzkohlenfeuer) Lammfleisch in Stückchen geschnitten und auf dem Schisch (Spieß) gebraten. In den Donaustädten werden auch viele Fische konsumirt, die entweder rasch auf dem Rost gebraten, oder, mit Oel übergossen, zum Bäcker geschickt werden. Kostet doch der Wels, der Karpfen, der leckere Schill (Zander), der köstliche Stirl das Kilogramm nur 12 bis 14 Cents. Die untere Donau ist eben ungemein fischreich. Ebenso billig ist das Rindfleisch, wobei jedes Stück gleichbewertet ist. Glückliches Land!

Doch, wenn die Melonenzeit kommt, dann verschmähen die meisten Bulgaren alles andere und geben sich ganz dem Genusse der köstlichen, saftigsüßen Riesenfrüchte hin, die in vorzüglichster Qualität gezogen werden. Hin und wieder verspeist man auch zu einem Morgenraki (Schnaps) eine rohe Gurke, trinkt darauf gemütlich einen „Kuhschluck" Wasser, und — das schönste Fieber ist fertig. Doch der Bulgare weiß sich zu helfen: etwas Bittersalz und Chinin helfen rasch wieder auf die Beine.

Vormittags kommen auch die Bauern, die „Balkantschi", zur Stadt, und mancher wird, bevor er noch zu Markte gelangt, von den Leuten gekapert, die ihm sein Geflügel, den Schafkäse oder den Wagen voll Melonen um ein Billiges abschwatzen. Die Spaniolen sind besonders begierig auf Gänse, deren das Stück ungefähr 25 Cents kostet.

Da geht ein würdiger Gemeindediener mit einer Trommel, und sein Begleiter liest nach einleitendem Wirbel die neuesten Gesetze und Verordnungen vor. „Hör' zu, wenn du willst! Die nächste Partei wird sie schon wieder annulliren."

Soldaten marschiren im Takte eines kriegerischen Liedes, wobei sich besonders der Vorsänger durch große Atemverschwendung auszeichnet, zur Kaserne. Die Sommeruniform der Krieger ist sehr luftig, und die Sandalen (Zerwuli) sind sehr bequem. Der Muezzin ruft näselnd die Gebetstunde aus, ein Händler preist mit Stentorstimme seine heißgekochten Maiskolben an. Es geht recht lärmend zu.

Doch mit der Mittagshitze lagert endlich eine müde Ruhe über der Stadt. Nur einige Falken schweben mit schrillem Gelächter in der zitternden Luft, und auf dem alten Kirchendache klappert eine würdige Adebarfamilie. Die Türken halten im Schatten der Maulbeerbäume ihren „Kef", und die Diener holen das Mittagsmahl vom Bäcker.

Einige schwäbische Bauernfamilien aus den Dörfern der Umgebung, die den Getreidehändlern Weizen und Mais verkauft haben, rasten auf ihren ungefügen Wagen, zählen ihr Geld und — sprechen von Amerika. Sie sind unzufrieden und wollen lieber übers große Wasser als zu ihren Volksgenossen in das Banat zurückkehren. Ihr nationales Bewußtsein ist sehr gering; sie sprechen untereinander lieber Bulgarisch als die breite Mundart ihres Stammes. Kommt es doch vor, daß mancher Bauer ein schauderhaftes Kauderwelsch verbricht. Er radebricht Bulgarisch und vermengt dies mit Brocken aus seinem geringen Wortschatze der Muttersprache.

Die Advokaten oder solche, die sich diesen Titel anmaßen — hat doch mancher kaum die „Volksschulmatura" — haben an gewissen Wochentagen vollauf zu tun, um die zahlreichen bäuerischen Prozeßhanseln zu vertreten. In der Regel muß der arme Balkantschi gehörig „schwitzen".

Da sitzt zum Beispiel so ein reicher Ehrenmann in seiner Kanzlei und leistet sich folgendes: Ein Bauer will irgendeine Eingabe bei Gericht machen. Der „Advokat" hört ihm ungeduldig zu. Er unterbricht den Bauern: „Soll ich mit dieser Feder schreiben? Gebühr — zwei Frank; mit diesem silbernen Federhalter — drei Frank; mit dieser goldenen Feder aber — wir werden dann sicher Erfolg haben — fünf Frank!" — Der beschränkte Bauer betrachtet ehrfürchtig die „goldene" Zauberfeder und — zahlt die fünf Frank. — „So, jetzt noch acht Lev (Frank) für Stempel! Warte!" — Der „Advokat" tut, als ob er die Eingabe schreiben würde, dann klebt er die Stempel lose auf den Bogen, schreibt auf das Kuvert seinen eigenen Namen sammt Adresse und schickt den des Lesens und Schreibens Unkundigen in das gegenüberliegende Postamt. „Wirf den Brief dort in den Kasten! Spätestens in einer Woche bekommst du Bescheid vom Gericht!" Am nächsten Tage ist der Herr Advokat bereits wieder im Besitze der Stempel, die er leicht ablösen kann, und hat 13 Frank „verdient" ... Der Belämmerte aber wartet und wartet und kommt endlich ungeduldig in die Stadt. Er hat keine amtliche Zuschrift erhalten. „Dann ist unsere Eingabe verloren gegangen. Da läßt sich nichts machen. Du hast ja doch eigenhändig das Schreiben aufgegeben!" — Seufzend läßt sich nun der arme Bauer noch einmal schröpfen.

Werden die Schatten länger, so hebt auch wieder die Tätigkeit der Bewohner an. Einem Grundsatze huldigen aber alle: „Nur schön langsam!" Nun rauschen in der kühlen Abenddämmerung die Damen aus den Häusern und wirbeln ungenirt den fußhohen Staub mit ihren französischen Basarkleidern auf. Im Stadtgarten entwickelt sich ein kleiner Korso; kritischen Blickes mustern sich die Schönen bei der Promenade, während die Herrenwelt im Café politisirt und dazu griechischen Kognak oder „Türkischen" trinkt. Die Hunde beginnen wieder ihr Geheul, schleichen im Friedhofe am Ende der Stadt umher und versuchen, die Grablaternen umzuwerfen, um das Oel in den Lämpchen aussaufen zu können; dabei verjagen sie wohl auch ein verspätetes Büffelkalb, das zwischen den Gräbern weidet. Oder sie brechen in die Weingärten ein und plündern die Stöcke. Wehe, wenn sie der türkische Weinberghüter in den Bereich seiner alten Donnerbüchse bekommt! Das gibt ein tüchtiges Streupulver! Brennöl- oder Weintrauben! Ja, Hunger tut weh.

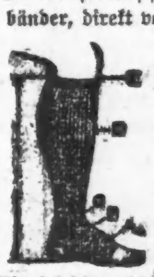
In der Felsenschlucht, nahe der Stadt, ertönt ein tiefes „Buhu!" nach dem andern. Da fliegt schon der gewaltige Nachträuber aus seinem Versteck. Es ist unglaublich, wieviel Raubvögel es in Bulgarien gibt, namentlich Adler und Eulen. Der königliche Tiergarten in Sofia beherbergt darum auch wahre Prachtexemplare.

Aus dem türkischen Chantant dringt eine greuliche Musik; einige Bauchtänzerinnen winden sich ums geflickte Billard und singen dazu mit näselnder Stimme ihre Zoten, während die andächtig zuhorchenden Türken unausgesetzt Tütün rauchen. Das städtische Dampfbad ist bis elf Uhr Nachts geöffnet und wird auch hier zu dieser Stunde fleißig benutzt. Sehr hygienisch geht's da nicht her.

Die Abendblätter kommen aus der Hauptstadt. Und nun wird wieder politisirt und gezankt, bis Gott Morpheus seine Rechte geltend macht.

— Selbstgespräch. — Vagabund (eben aus dem Zuchthaus entlassen): Sie haben jetzt Ihre joldne Freiheit wieder, meinte der Jefängnißdirektor, als er mich entließ. Na ja, de Freiheit hab' ick ja, aber von det Jold merk' ick noch nischt!

Die neue Heilung von chronischen Krankheiten: Radio-Active-Force.
Der größte Segen ist Gesundheit. Habt Ihr sie? Waret Ihr gegen Euch selbst und Eure Familie ehrlich genug sie wirklich zu erlangen?
Radio-Active Behandlung ist der letzte Trumpf der medizinischen Wissenschaft; verhütet Schlagfluß, Herzkrankheit und gefährliche Nierenleiden durch Verminderung des Blutdruckes. Sie heilt alle heilbaren Krankheiten, Nervösität, Blutkrankheiten, Geschwüre, Haut- und Magenleiden, Katarrh, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und alle hartnäckigen Krankheiten.
Es hält Männer jung durch Verhütung der Veränderung hervorgerufen durch Alter und Ausschweifungen.
Es heilt Hämorrhoiden und Krankheiten der Frauen ohne das Messer.
Konsultation und Untersuchung frei.
405 Delaware Bldg., 36 W. Randolph Str. (N. O. Ecke Randolph u. Dearborn Str.) Officestunden 9 bis 5 und 7 bis 8:30 täglich. Sonntags 10 bis 1.
dibosa

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge Seide........ 2.25
Strumpf, Knielänge Baumwolle........ 1.75
Knie-Stück Seide........ 1.75
Knie-Stück Baumwolle........ 1.25
Knöchel-Stück Seide........ 1.70
Knöchel-Stück Baumwolle........ 1.25
Leibbinden Seide........ 3.25
Leibbinden Baumwolle........ 1.95
Wir fabriziren alle Sorten Bruchbänder, ein Fit garantirt.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Alle Ausgaben frei.
HOTTINGERS FABRIK,
801-303 Milwaukee Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.
Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.
Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!
DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
o12,sa2